

Aussagen:

Die künftige Heilung der Wunden ist ein wichtiger Punkt. Die Wunden sind ein wichtiger Punkt. Die Wunden sind ein wichtiger Punkt.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pf. ...

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Unterhaltungs-Blatt“, „Freizeit“, „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Nr. 176.

Sonntag, den 30. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Reichsfinanz-Reform.

Nach der Antizipation seiner Ferienreise in die bayerische Heimat hat der Reichsfinanzminister Herr v. Stengel die Finanzvorlage in ihren Grundzügen fertiggestellt und sich dazu der Zustimmung des Reichstags, sowie des preussischen Finanzministers vergewissert.

Was nun den Inhalt der Vorlage betrifft, so zerfällt er, dem Zwecke entsprechend, in zwei Theile: es handelt sich um eine anderweitige Abgrenzung der Reichsfinanzwirtschaft zu den Bundesstaaten und um die Erschließung neuer Steuerquellen.

Der Schwerpunkt und Streitpunkt liegt in der Frage, welche neuen Steuerquellen die Regierung des Reichstags zur Erzielung vorschlägt. Die Mehrheit des Reichstags hat ihren Willen während der letzten Session klar kundgegeben.

Die Unruhen in Rußland.

Seit drei Wochen streifen 4500 Arbeiter der englischen Spinnerei in Warschau. Um ihre Forderungen durchzusetzen, sperren die Streikenden alle Zugänge zur Fabrik ab.

Wiesbadener Streifzüge.

Wien in den Ferien. — Morfs verdächtige Krankheit. — Wäldchen abgewandelter Verfall. — Die drei geheimnisvollen Verbrechen. — Der neue Regierungspräsident.

Die Ferien sind doch eine nützliche Einrichtung! Unsere Schulfreunde gehen jetzt den ganzen Tag in die Wiesbadener Wälder. Was sie da machen? Nun, der eine fängt Maupen, der andere Blüthen, der dritte sammelt Pilze, der vierte Himbeeren.

Während die Jugend in sorglos heiterem Genießen die Tage der Ausspannung verbringt, waren für einen Theil der Erwachsenen lange Tage heraufgekommen. Ein kleiner Bauernhof wurde unter tollkühnen Verbrechen erkrankt und mußte gerettet werden.

Darob große Erregung und einige Erregung unter den Herren der vierbeinigen Wälder. Endlich nach langen Stunden des Fortwärtens kam die erlösende Nachricht: es war ein Tollwuth! Morf ist infolge allgemeiner Gebrechen des Hundes von der großen Schwermuth befallen worden, die

Verwalter der Fabrik traten zu einer Beratung zusammen. Die Situation ist gefährlich. — Etwa tausend Sanations-Arbeiter sind im Ausstand. — In Dombrowa mißhandelten die Arbeiter einer Gutfabrik den Direktor.

Aus Odessa wird gemeldet: Ein Warnbrief einer Gruppe von Bürgern an alle fremden Konsuln kündigt für heute, Freitag Nacht, einen großen, von langer Hand vorbereiteten Aufstand gegen die Juden an, bei denen Arbeiter und Soldaten gemeinsame Sache machen würden.

In einem Orte bei Rischinew kam es zu antisemitischen Unruhen, bei denen 3 Juden und 2 Christen getötet wurden. Viele Personen sind verletzt.

In Petersburg mußte die Fabrik von Saniannikow, welche 5000 Arbeiter beschäftigt, wegen Ausstandes des größten Theiles der Arbeiter den Betrieb schließen. Der Streik kam zum Ausbruch wegen Entlassung einiger Arbeiter, die in einen Ausschuß gewählt worden waren.

(Telegramme.)

Dreifacher Mord.

Lemberg, 29. Juli. Aus Warschau wird berichtet, daß dort vorgestern von Terroristen ein dreifacher Mord begangen worden sei. In 8 Tagen sind elf Personen als Opfer der Mord getötet worden. — In Lemberg geht es infolge der Streikbewegung wild zu. Die Arbeitswilligen werden von den Streikenden eingeschüchtert und von der Arbeit vertrieben.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Japaner auf Sachalin.

Ein amtlicher Bericht aus Tokio, 28. Juli, besagt: Die japanische Sachalinarmee meldet, daß eine unserer Abtheilungen am 24. Juli um 1 Uhr Nachmittags den Feind in der Nähe von Alcowo 1 zurücktrieb und die Linie von Polowinka bis Alcowo 2 besetzte. In jener Gegend ist der Feind ein Bataillon Infanterie, einige Freiwillige und acht Jüdische geschlagen; er floh in der Richtung auf Konikow zu.

den Verdacht der Tollwuth nahelegte und ihn vorzeitig dem Abdecker überlieferte.

„Gott sei Dank“, sagte eine alte Dame zu uns, die außer zwei Katzen auch drei liebliche Hunde ihr eigen nennt, „Gott sei Dank, daß diesmal der Kellch an uns vorüber gegangen ist; so lieb mir Wiesbaden ist, so hätte ich doch ungewissheit von hier wegziehen müssen, wenn diese schreckliche Sperre abermals verlängert worden wäre!“

Weit wichtiger als diese Hundegeschichten sind die drei Muthaten, die binnen kurzer Zeit in unserer Gegend verübt wurden und deren Urheber noch immer unentdeckt geblieben sind. Es ist für Viele ein unheimlicher Gedanke, daß die Mörder auf freiem Fuß sind und vielleicht in unserer nächsten Nähe weilen.

Dah nichtbestätigter Justiz und Polizei nicht ruhen und rasten dürfen, bis sie die Mordthaten ermittelt haben, ist selbstverständlich. Es ist namentlich bei dem Dieblicher Fall höchst merkwürdig, daß Niemand den Getödteten beherbergt haben will und bei der Widerer Affäre ist es sonderbar, daß der Gestohlene mit Bezug auf die Person des Täters widersprechende Angaben macht.

brannte Brücke zu nehmen und verschiedene Angriffe des Feindes abzuwehren. Ebenso wurde Kugati von uns besetzt. Die Russen wurden unter Mitwirkung der oben genannten Schiffe vertrieben. Um 3 Uhr Nachmittags besetzte eine unserer Abtheilungen Alcowo 3, während eine andere auf Alexandrowo marschirte. Es gelang letzterer Truppe, die Russen zu schlagen und die Stadt Alexandrowo um 7.15 Uhr zu besetzen. Der Feind behauptete sich in einem Werk östlich der Stadt und in den Höhen im Nordosten der Stadt.

Admiral Kato a. berichtet: Am 24. Juli wurde ein Geschwader nach der Eastries-Bucht geschickt. Es fand den Leuchtturm von Kresia Camp verlassen. Das Geschwader kämpfte hierauf weiter und erreichte eine Basaltinsel, von der man in der Richtung des Postamtes von Alexandrowo die Geschütze wahrnahm, welche zu feuern begannen, aber unmittelbar zum Schweigen gebracht wurden.

In Tokio herrscht große Freude über den Erfolg der Expedition nach Sachalin, und ebenso über die Landung in der Truppen, sowie die Wegnahme des Leuchtturms in der Eastries-Bucht, umso mehr, als damit die japanischen Truppen zum ersten Male in das eigene Gebiet des Feindes eintreten.

China will Kriegsentfesselung!

Nach einer Meldung der Newyorker „Tribune“ verlangt China hundert Millionen Dollars von den Kriegführenden wegen der Okkupation der Mandschurei.

(Telegramme.)

Die Frage des Waffenstillstandes.

Newyork, 29. Juli. Angehörige der japanischen Friedensbewegung Sato erklärte gegenüber Berichterstattern, Japan sei vollkommen bereit, einen Waffenstillstand zu vereinbaren, nachdem die Beglaubigungs-schreiben der Friedensvollmachten geprüft seien, was nothwendigweise die erste Aufgabe sei.

purlos verschwinden könne. Nun sind wir eines Schlimmeren belehrt! Jedenfalls bieten die drei Fälle so viel des Außergewöhnlichen, daß die Aufhellung der Verbrechen eigentlich die gesammte Kriminalistik reizen sollte. Dessen wir, daß doch noch ein Lichtstrahl in das bis jetzt scheinbar unentwirrbare Dunkel fällt!

Eine für das innere Verwaltungsleben bedeutsame Frage ist inzwischen zur Zufriedenheit gelöst — sie lautet: „Wer wird Regierungspräsident?“ Schon seit längerer Zeit ging das Gerücht, daß Regierungspräsident Hengstenberg ins Ministerium berufen werde, aber wie stets in solchen Fällen folgte das Gerücht prompt auf dem Fuße. Mit hochförmlichen Dementis braucht man's bekanntlich nicht so genau zu nehmen, denn es ist an vielen Stellen üblich, erst dann eine Nachricht zu bestätigen, wenn alles bis zum Tüpfelchen spruchreif ist. So auch hier.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfen wir uns zu der Neubestellung Glück wünschen. Regierungspräsident Hengstenberg war sehr beliebt und es ist anzunehmen, daß sein Nachfolger, der bisherige Homburger Landrath v. Meißner dieselben Sympathien findet. Ist er doch im Regierungsbezirk geboren und kennt die Verhältnisse und Ansprüche unserer engeren Heimath aus eigener Anschauung. Auch der neue Landesdirektor ist ja ein geborener Nassauer und es wird unsere Mitbürger mit besonderer Freude erfüllen, daß die beiden hohen Verwaltungsstellen nicht durch Fremde besetzt wurden. Allerdings gilt der Posten des Wiesbadener Regierungspräsidenten seit langem nur als Durchgangsstation oder, wie man zu sagen pflegt, als „Sprungbrett“ zu höheren Stellen, aber wir hoffen doch, daß sich Herr v. Meißner bald so heimisch hier fühlt, daß es ihn gar nicht nach noch höheren Ehren gelüftet. Er ist, wie gesagt, zweifellos hier der richtige Mann am richtigen Posten.



der Regierung zuhandeln. Natürlich unterliege jedes von ihnen unterzeichnete Schriftstück der Genehmigung des Kaisers.

**Newyork, 29. Juli.** Ungehörige der japanischen Friedenskommission sprachen verhältnismäßig freimütig über die Frage des Waffenstillstandes. Sie betonten, daß Präsident Roosevelt seinen Wunsch nach einem solchen mehrfach indirekt angedeutet habe, aber sie müßten solche Vorschläge zurückweisen, da Rußland unter dem Einfluß des Waffenstillstandes weniger geneigt sein würde, Frieden zu schließen, als wenn das bevorstehende Ende der Regenzeit in der Mandchurei neue Niederlagen bringen wird. Die Japaner scheinen einen Waffenstillstand erst bewilligen zu wollen, wenn Rußland diesem zustimmt, ihren eigenen Frieden zu diffundieren und als letzten Endtermin des Waffenstillstandes einen weniger dehnbaren Zeitbegriff als das „Ende der Konferenz“ zu nennen geneigt ist. Die Dauer der Konferenz schätzen die Japaner auf einen Monat, da beide Parteien wohl gelegentlich schriftlich die Ansichten ihrer Regierung einholen würden.



\* Wiesbaden, 29. Juli 1905.

### Die Oiseereise des Kaisers.

Das wichtigste Ereignis auf der diesmaligen Sommerreise des Kaisers war die Zusammenkunft mit dem Zaren Nikolaus, die in Björkö vor sich ging. Der Kaiser hatte bekanntlich seine Kreuzfahrten in der Ostsee dazu benutzt, um mit dem Zaren eine persönliche Rücksprache über die russischen inneren und äußeren Verhältnisse zu nehmen. Der eigentliche Gegenstand der Unterredung ist natürlich geheim geblieben, aber die demnächstigen Maßnahmen der russischen Regierung werden wohl darauf schließen lassen, in welchem Sinne die Unterhandlungen geführt wurden. Von Björkö begab sich der Kaiser, wie gemeldet, nach der finnländischen Stadt Wisby, um von hier nach der preussischen Küste zurückzukehren.



Die „Romoje Bremenja“ schreibt zu der jüngsten Kaiserbegegnung: Wir glauben nicht zu irren, wenn wir den Charakter der Kaiserbegegnung in den Schären mit der Begegnung des Präsidenten Loubet mit König Eduard 7. auf dessen Rückreise aus Algier nach England vergleichen. Wenn sogar diese offizielle Begegnung und der Besuch des englischen Geschwaders in Brest die Festigkeit und die Integrität des französisch-russischen Bündnisses nicht im geringsten erschütterte, so kann auch die Kaiserbegegnung das französisch-russische Bündnis in keiner Weise erschüttern. Die beginnenden Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan sind ein derartig großes Weltereignis, daß die Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Monarchen Rußlands und Deutschlands als ein sehr werthvolles Element erscheint, welches die Weltpolitik gegen besonders starke Schwankungen sichert. Ebenso muß man die Befestigung der Beziehungen zwischen Rußland, dem Bundesgenossen Frankreichs, und Deutschland für ein gutes Omen halten für die friedliche Erledigung der aus der englisch-französischen Annäherung entspringenden und die Marokkokonferenz veranlassenden Fragen. Im gegenwärtigen Augenblick ist es besonders wichtig, festzustellen, daß zwischen den europäischen Staaten eine Solidarität besteht, und die Kaiserbegegnung in den Schären hat hinsichtlich der weiteren Befestigung dieser Solidarität eine große Bedeutung.

### Die Börsenlegethelle.

Der R. Pol. Corr. zufolge befindet sich unter den Gesetzentwürfen, die an den Reichstag alsbald nach seinem Wiederzusammentritt gelangen, auch die Börsenlegethelle.

### Schülerelbstmorde.

Eine Zusammenstellung über Schülerelbstmorde hat auf Grund amtlichen Materials Prof. Eulenburg in der „Umschau“ veröffentlicht. Danach beträgt die Gesamtzahl dieser Selbstmorde in Deutschland für die Zeit von 1883 bis 1900 nicht weniger als 950. Eulenburg untersuchte am Schluß seines Aufsatze, welchen Antheil Haus und Schule an dem Zustandekommen der Schülerelbstmorde haben mögen, und kommt dabei zu dem Ergebnis, daß sich die Bagatelle unzweifelhaft tief zu Ungunsten des Hauses herab-

senken müsse. Gewiß sei auch die Schule mit ihren schematischen, in mancher Hinsicht veralteten und rüchständigen Einrichtungen und mit ihrer viel zu geringen Verleibung der Schülerindividualitäten nicht von der Mitschuld freizusprechen, aber das Uebel, das schließlich zu der traurigen Erscheinung der Schülerelbstmorde führt, liege doch hauptsächlich in den Mängeln des Familienlebens und der häuslichen Erziehung.

### Schweden und Norwegen.

Der norwegische Storting hat einstimmig gemäß dem Antrag des Spezialausschusses beschlossen, am 13. August die Volksabstimmung über die Frage der Auflösung der Union abzuhalten, nachdem der Antrag des Abg. Egede-Rissen, die Frage der zukünftigen Verfassung Norwegens mit in die Volksabstimmung einzubeziehen, mit allen gegen die Stimme des Antragstellers verworfen worden war.

### Die Auslandsbewegung in Longwy

hat neue Fortschritte gemacht. Gestern früh wurde eine Versammlung abgehalten, in der die Ausständigen Protest erhoben gegen die Einstellung des Betriebes. In Gaulnes und

Moulaine kam es wieder zu blutigen Zusammenstößen zwischen Gendarmen und Ausständigen. Die Gendarmen wurden mit Revolvergeschüssen empfangen, worauf diese ebenfalls von der Schusswaffe Gebrauch machten. 6 Ausständige wurden getötet und 12 verletzt. Infolge dieses Zusammenstoßes ist die Aufregung unter den Bewohnern noch gestiegen. Von den Gendarmen wurden 3 getötet. In Suisign begab sich die Ausständigen vor die Wohnung des Fabrikdirektors Geron und wurden von Gendarmen vertrieben, die auch hier von der Waffe Gebrauch machten. 17 Personen wurden dabei verwundet.

### Deutschland.

**Detmold, 28. Juli.** Der zweite lippische Prozeß wegen der Veröffentlichung von Kronstreitdepeschen ist auf den 2. August vor der hiesigen Strafkammer anberaumt worden.

**Dresden, 29. Juli.** Die Verbände der sächsischen Färb- und Webereibesitzer wollen ihre Arbeiter, etwa 30 000 an der Zahl, im Falle der Nichtannahme ihrer Lohnsätze ausperren.

### Das Eisenbahnunglück bei Lindau.



Vom Eisenbahnunglück in Lindau am Bodensee

Ein Bild grauenhafter Zerstörung bietet gegenwärtig die Traktankast in Lindau am Bodensee durch das Eisenbahnunglück, welches sich dort zugegetragen hat. Bei dem um 11 Uhr 2 Minuten von Lindau abgehenden und um 11 Uhr 38 Minuten in Oberreitnau ankommenden Städtgüterzug Nr. 2110 sollte in der Station Oberreitnau ein Wagen ausgestellt werden. Ansehend während des Rangiermanövers geriet den letzten 14 Wagen, welche nach erfolgter Ausstellung wieder anzuhängen waren, ins Rollen und sausten bei dem starken Gefälle mit rasender Geschwindigkeit die Bahnlinie in den Bahnhof Lindau-Stadt

zurück. Unterwegs versuchte man die Wagen durch Eisenbahnschwellen zum Engleiten zu bringen, doch vergeblich — die Wagen fuhren mit fürchterlicher Wucht in die Traktankast ein. Zwei Traktankastwagen wurden bei Seite geschoben, wobei der hintere ein großes Rad erhielt, und von den Wagen stützten liegen in das Wasser, wo sie total zertrümmert liegen blieben. Sie bilden ein grauenvolles Chaos von Holz- und Eisenteilen. Fast Waggons blieben unzerstört. Der Materialschaden ist bedeutend, doch ist glücklicherweise ein Menschenleben nicht zu beklagen.



**Unwetter.** Ein Telegramm meldet uns aus Erfurt: Gestern Nachmittag ging über die Gegend ein schweres Hagelwetter nieder, das den Feldfrüchten und Gärtnereien unabsehbaren Schaden zufügte.

**Unterschleife.** Ein Telegramm meldet uns aus Stettin, 29. Juli: Bei der städtischen Sparkasse sind Unterschleife in Höhe von 20 000 A entdeckt worden. Der schuldige Buchhalter ist seiner Stellung enthoben worden.

**Vier Personen ertrunken.** Wie aus Berlin gemeldet wird, ertranken vergangene Nacht bei einer Kahnfahrt auf der Oberspreew vier Personen.

**Graf Bückler auf der Flucht.** Graf Bückler ist gestern mit unbekanntem Ziel von Berlin abgereist und man vermutet, daß er ins Ausland geflüchtet ist. Das ist die neueste Ueberraschung in der seltsamen Affäre dieses streitbaren Mannes.

**Unter der Auflage.** In fünf Jahren der Gemeinde Bari 1 1/2 Millionen Lire an Jolleinnahmen unterschlagen zu haben, wurden in Mailand vier Jollebeamte, darunter der Vorsteher der Jollebeamtenliga, Rinaldo Javelli verhaftet.

**Pariser Verbrecher.** Man meldet uns aus Paris, 28. Juli: Der Polizeipräsident ließ in der verflochtenen Nacht die Schlafwinkel der Verbrecher absuchen, wobei über 200 verdächtige Personen verhaftet wurden.



### Aus der Umgegend.

\* **Schierstein, 28. Juli.** Infolge Ausbruchs einer Leiter verunglückten gestern Nachmittag gegen 6 Uhr die Söhne eines Schaufstellers. Dieselben waren damit beschäftigt eine Fahne an dem oberen Theile der Leiter anzubringen. Die Leiter gab plötzlich unten nach und die Söhne stürzten herab auf das Pflaster. Der ältere, 16 Jahre alt, erlitt einen Bruch des rechten Schenkels und eine Verletzung des linken Armes, während der jüngere mit einer Verletzung der beiden Beine davontam.

**Erbschaft, 29. Juli.** Morgen Sonntag Nachmittag um 1-3 Uhr, gelangen die Zeichnungen der Gewerbeschüler in einem Schulsaal der Taunusstraße zur Ausstellung, deren Besichtigung jedermann gestattet ist.

\* **Mainz, 28. Juli.** In verschiedenen Weinbergen der Gemarkung Bodenheim werden bereits schwarze Trauben angetroffen. Seit Jahren hat keine so frühe Färbung der Trauben stattgefunden. — Am Rheinufer wurden gestern Morgen die Kleider eines seit gestern verschwundenen Telegraphenretainers, gegen den Untersuchung wegen Unterschlagung eingeleitet war, aufgefunden.

\* **Elville, 29. Juli.** Das erste Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments aus Ulm, welches sich auf dem Marsche zur Schießübung nach der Wälder Haide bei Köln befindet, war gestern von Hochheim kommend, hier einquartiert. Heute früh ist der Weitermarsch nach Rüdesheim erfolgt, von wo aus die Truppe per Bahn nach Bonn befördert wird.

\* **Erbach, 28. Juli.** Dem Verwalter des dem Bringen Altkatholischen Weinbaus Reinhardtshausen bei Erbach, dem Gemeinmann d. R. August Dorn zu Neustadt a. O. wurde der Rache Mordverbrechen 4. Klasse verlesen.

\* **Wintel, 28. Juli.** Infolge großer Hitze und anhaltender Trockenheit hat sich hier großer Wassermangel bemerkbar gemacht. Die Bewohner der höher gelegenen Straßen haben schon Morgens um 7 Uhr kein Wasser mehr. Infolgedessen sind nun, so lange die Trockenheit anhält, das Wasser jeden Nachmittag von 2-6 Uhr und von Abends 8 bis Morgens 6 Uhr abgestellt. In der hiesigen Weinbergsgemarkung macht sich auch in dem Weinstock großer Schaden anrichtenden Krankheiten, besonders an Eibium bemerkbar. Manche Distrikte sind sogar stark verfeuchtet. Aus diesem Grunde wurde in den letzten Tagen viel geschwefelt. Das Verdictum der Witwe Philipp Kerner ging zum Preise von 15 950 A an den Eigenwoarenhändler Herrn Wilhelm Kern dahier über.

\* **Vingen, 29. Juli.** Der Aktiengesellschaft Vinger Bahnen ist die Konzession zur Erbauung und zum Betriebe einer elektrischen Bahn von Vingen nach Rüdesheim und Bingerbrück erteilt.

\* **Nassau, 28. Juli.** Gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Kleinbahnhof ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Eisenbahnarbeiter August Hellerbach aus dem Nachbarort Buch blieb beim Rangieren mit dem Stiefel in einer Weichengänge hängen und wurde von einem vorbeifahrenden Wagen erfasst. Hierbei wurde ihm vom Stiefel das Bein ein Fuß erheblich verletzt. Der gerade hier anwesende Kreisarzt Sanitätsrath Dr. Meyer aus St. Goarhausen leistete die erste Hilfe. Der Verletzte wurde in das hiesige „Kaiser Wilhelm-Heim“ verbracht. — Die Erben des verstorbenen Lademeisters Karl Meyer hier verkauften ihr in der Rheinstraße dahier belegenes Wohnhaus nebst Laden und Oekonomiegebäuden an den Kaufmann Wilhelm Gill hier für die Summe von 17 000 A. Der Besitz geht mit dem 1. Oktober an den neuen Eigentümer über.



**Limburg, 29. Juli.** Der hiesige sehr umfangreiche Personen- und Kargenbahnhof erhält im Gesamtumfang einschließlich des Bahnhofgebäudes elektrische Beleuchtung. Bei dem Ganturmfest im Braunsfeld erhielt der hiesige Turnverein 9 Preise. — Der Limburger Kuderer, in welcher bei der Limburger Regatta einen Preis errang, betheiligt sich am Sonntag 30. Juli an der Regatta in Weplar. Am 6. August feiert der Verein sein 25jähriges Stiftungsfest. Es sind Wasserspiele auf der Bahn, größeres Militärkonzert im Schlingengarten und am Abend ein Ball im Preuß. Hof vorgesehen. — Die Roggen- und Weizenpreise sinken in unserer Gegend sehr ergiebig aus, auch der Stand der Spätkartoffeln ist im Großen und Ganzen ein günstiger. — Nachdem die Fleischpreise vor einiger Zeit erhöht wurden, haben neuerdings auch die Wurstwaren eine Preissteigerung erfahren. Die Metzger klagen noch immer über Mangel an Schlachtvieh.

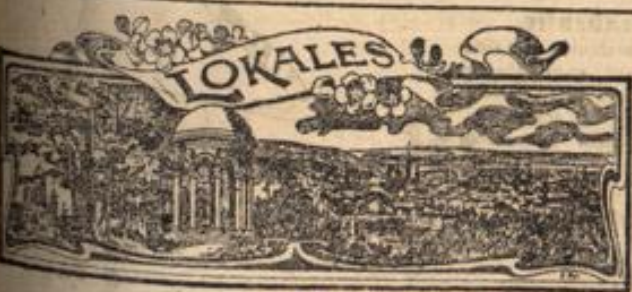
**Frankfurt, 28. Juli.** Zu dem gestern gemeldeten Gerüststurz, bei dem 3 brave Arbeiter den Tod fanden — Müller ist inzwischen seinen Verletzungen auch erlegen — wird noch mitgeteilt: Heute Vormittag nahm die Staatsanwaltschaft an der Unfallstelle im hiesigen Hauptbahnhof den Thatsachensatz auf. Die gerichtliche Section der drei Opfer wird Samstag Vormittag auf dem Frankfurter Friedhof vorgenommen werden. Die „Reff. Stg.“ bemerkt zu dem Unfall: „Es will uns scheinen, als wenn die die Aufsicht führende Behörde gleichgültiger wie die Arbeiter nicht die nötige Vorsicht bei den Arbeiten haben walten lassen, denn die Arbeiter waren nicht, wie es Vorschrift ist, an sogenannten Hängegurten befestigt, die sie vor dem Sturz bewahrt haben würden. Bei Arbeiten in solcher Höhe müßte nebenbei unbedingt für etwaige Unfälle ein Netz zum Auffangen angebracht sein. Derartige Vorsichtsmaßregeln sollten nie umgangen werden.“

**Frankfurt a. M., 28. Juli.** Bei einer heute Morgen vorgenommenen polizeilichen „Streife“ im Wald wurde der Tagelöhner Gottfried Schüller aus Groß-Auheim bei Hanau in Haft genommen. Der Verdacht lenkte sich auf ihn, in der letzten Zeit mehrere Raubfälle im Stadtwald, und zwar vor zwei Wochen an den Eheleuten Arthur Garzera aus Offenbach an der Polshöhe, und am 26. Juli Abends gegen 7 Uhr an der Ehefrau des Kaufmanns Erich Feldheim, Königstraße 49, hier, die sich in Begleitung ihrer beiden Kinder in der Nähe der Waldbahnstation Schwannheim befand, verübt zu haben. Schüller wurde den beiden Familien vorgestellt und laut „Reff. Stg.“ bestimmt als Täter bezeichnet.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

**Neue Zeitschrift für Musik.** Daß die Eltern unserer Jugendlichen einen ganz aparten und feinen Geschmack in der Musik hatten, namentlich was das Orchesterspiel anbelangt, das weiß jeder einmal eine Studie Dr. Carl Mennides in Heft II der „Neuen Zeitschrift für Musik“ nach, wo die um 1740 ganz neue Symphonielitteratur der sog. Mannheimer Orchesterschule einer kritischen Würdigung unterzogen und auf eine Reihe künstlerischer Neuansgaben solcher alten Symphonien hingewiesen wird. Freunden intimer Kammermusik und Dilettantenorchestern werden Mennides Fingerzeige sehr wertvoll sein. Das Heft enthält ferner, außer dem stets reichhaltigen Chronikteil mit Notizen aus dem internationalen Musikleben, einen lesenswerten Aufsatz über die bei dem letzten Schweizer Musikfest in Solothurn als Novitäten aufgeführten Kammermusikwerke jungschweizer Tonbildner aus der Feder Dr. E. Kessels. (Abonnement M 8 jährlich, Einzelheft 50 A.) Probehefte frei durch den Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

**W. B. Gausch, der Bildung und des Wissens.** 5 große Bände mit ca. 4000 Seiten Text, ca. 1700 wertvollen Abbildungen, 85 farbigen und schwarzen Tafeln, sowie einem 50 farbigen Landkarten enthaltenden Atlas und außerdem einer 449 farbigen enthaltenden Zeichensammlung. Das beste und reichhaltigste Schulunterrichtswerk zum Studium der hauptsächlichsten Wissenschaften und Sprachen. Ueber 100 000 Bände bereits verkauft, ein Erfolg, den kein Konkurrenzwerk aufzuweisen hat. Band I behandelt in leichtfälliger Bearbeitung: „Englischen, Französischen und Italienischen Sprachunterricht, Griechischen, Lateinischen, Geometrie, Buchhaltung, Schönschreiben und Rundschreiben, richtig deutsch sprechen, 3 Stenographieschulen nach Schulze, Stolze-Schrey und Arends, Fachschriften zum Selbststudium.“ In dieser Reichhaltigkeit bildet dieser Band gerade für den Kaufmann und Handwerker ein unentbehrliches Kleinod. Alle Kapitel sind in sich abgeschlossen und für den Selbstunterricht geeignet. Preis des Bandes nur 12 M. Auf Wunsch wird das Werk gegen monatliche Teilzahlungen von 3 M. von jeder Buchhandlung oder vom Verlag F. G. Witz in Leipzig geliefert. Aufwärtige Prospekte frei.



Wiesbaden, 29. Juli 1905.

## Nochmals das Wasser.

Zu den vornehmsten Aufgaben der kommunalen Verwaltung gehört in erster Linie die Sorge um eine gute und ausreichende Wasserversorgung. Davon ist ja das gesundheitliche Wohl der Einwohner abhängig. Und in diesem Zusammenhang muß es der Stolz des Magistrats sein, wenn es heißt, die von ihm verwaltete Stadt marschirt an der Spitze. Das städtische Oberhaupt hat darum mitunter keinen leichten Stand. Es wird ihm nachgewiesen, daß die Wasserversorgung zwar jetzt noch ausreicht, daß wir aber auch an die Zukunft denken müssen, denn Wiesbaden wächst rapid und eines Tages könnte das vorhandene Wasser für den Wasserbedarf der Bevölkerung nicht mehr ausreichen. Es heißt also schleunigst Vorkehrungen treffen. Die Hauptaufgabe beginnt nun zunächst mit dem Suchen nach neuen Quellen. Hat man dann schließlich mit vieler Mühe und Kraft an seiner Meinung nach geeigneten Terrain entdeckt, nun dann stellt sich schließlich bei den Bohrungen heraus, daß man sich geirrt hat. Nun, so geht man eben weiter auf die Suche, bis endlich die volle Gewähr für ausreichendes und

gutes Wasser geboten erscheint. Das sind die ersten Sorgen für eine städtische Verwaltung, mit denen das Kapitel der Wasserversorgung beginnt, ganz abgesehen von den weiterfolgenden, wie z. B. bei der späteren Kostenbewilligung aus dem Stadtsäckel etc. In Wiesbaden hört bekanntlich die Gemüthlichkeit auf. So erging es auch unserer Verwaltung in Angelegenheiten der Wasserversorgung und zwar im Jahre 1901, als die dringende Nothwendigkeit der Erweiterung des Wasserleitungsnetzes an sie herantrat. Es hieß also nun wohl oder übel schleunigst auf die Suche gehen. Man schien diesmal Glück zu haben, denn gar bald war das in jeder Beziehung geeignete Terrain bei Schierstein gefunden. Auch die Abbohrungen ergaben ein äußerst günstiges Resultat. Um nun von dem projektierten neuen Wasserwerk ein vor allen Dingen bakterienfreies Wasser zu erhalten, fragte sich die Verwaltung, ob es wohl nicht rathsam sei, das gewonnene Wasser ozonisiren zu lassen. Berlin hat gleichfalls eine solche Ozonisierungsanlage. Da die Einwohnerschaft der Reichshauptstadt sehr zufrieden mit dem ozonisirten Wasser ist, so entfiel man sich auch bei uns zum Bau einer solchen Anlage, die allerdings den Stadtsäckel um die „Reinigkeit“ von 169 000 M. leichter gemacht hat. Die Wiesbadener Einwohner hätten ja schließlich gegen die Ausgabe nach dem bekannten Spruch „Was sein muß, muß sein“ nichts einzuwenden gehabt, wenn nicht hier und da Befürchtungen wegen der Qualität des Schiersteiner Wassers aufgetaucht wären. Diese Befürchtungen kamen natürlich zu Ohren des Magistrats. Er hielt es darum erneut für seine Pflicht, Aufklärung über die Haltlosigkeit dieser schweren Anlagen seitens der Bürgerschaft durch den Direktor des städtischen Wasserwerkes geben zu lassen. Das ist nun am Donnerstag Abend im Stadtverordneten-Sitzungssaal geschehen, und zwar vor den hiesigen geladenen Ärzten und der Presse. Der Arztstand ist doch wohl am besten in der Lage, ein maßgebendes Urtheil über die Qualität des aus Schierstein kommenden ozonisirten Wassers abgeben zu können. Es hat nun auch den Eindruck gemacht, als wenn die Herren Ärzte nach Anhörung der eingehenden Ausführungen des Herrn Direktors zu der Ueberzeugung gekommen seien, daß die Befürchtungen unserer Bürgerschaft ungegründet sind, im Gegentheil, daß wir sogar ein gesundheitlich vorzügliches, fast völlig keim- und eisenfreies Wasser aus Schierstein zu erwarten haben. Und wenn die Herren Ärzte der Ueberzeugung sind, nun, dann dürfen wohl auch die Einwohner sich ruhig schlafen legen. Also fort mit dem Mißtrauen gegen das Schiersteiner Wasser!

W. R.

## Der Lokal-Gewerbeverein

erblickt in der Veranstaltung von Ausflügen zur Befestigung industrieller Betriebe ein Mittel, ferner auf die Mitglieder einzuwirken. Die durch ihn vermittelte Gelegenheit zur Beobachtung der mannigfaltigen Betriebseinrichtungen, maschinellen Anlagen usw. soll den Mitgliedern geistige Anregung bieten, ihr Wissen erweitern und den Ansporn geben, moderne technische Erfindungen sich so viel wie möglich ebenfalls zu Nütze zu machen. Für den diesmaligen Ausflug waren als Reiseziel die Städte Oberstein, Idar und Neunkirchen ausersehen. Am Mittwoch, den 26. Juli, Vormittags 9.05 Uhr wurde die Fahrt bei recht stichtlicher Theilnahme (156 Personen) angetreten. Pünktlich 9.48 Uhr war Oberstein erreicht. Nach kurzer Frühstückspause im schön gelegenen Garten des Bahnhofrestaurants brachten die bereit stehenden Grotzwege der elektrischen Bahn die Teilnehmer nach Idar. Dort erfolgte in Gruppen die Besichtigung einer Alhambra und Diamantzuleiferer, sowie der Gewerbehalle. Die Alhambra ist ein Gemenge von quarzigen oder felsigen Mineralien und kommen besonders im Melaphyr vor. Früher fanden sie sich in großen Mengen bei Oberstein, jetzt werden sie zumeist aus Brasilien bezogen, das alljährlich tausende von Centnern nach Oberstein und Idar liefert. Dort sind ca. 200 Schleifmühlen im Betriebe. Alljährlich werden hier für über eine Million A. rohe Alhambra, Bergkristall, sowie farbige Steine bearbeitet. Das Schleifen der Steine ist eine überaus mühsame Arbeit, die heute wegen der auf ganz niedrigen Gestellen auf dem Bauche. Die erforderliche Wasserkraft liefert der Idarbach. Die Arbeiten werden mit größtem Interesse verfolgt. Die Gewerbehalle enthält eine reiche Ausstellung von Alhambra von rauhen Stein an bis zu den feinsten und schönsten Juwelwaren und Kunstwerken. Hier waren es namentlich die Damen, die aus dem Staunen und Entzücken nicht herauskamen. Inzwischen war es 1 Uhr geworden und die Ausflügler begaben sich zur Einnahme des gemeinsamen Mittagstisches nach dem Hotel „Schühlenhof“ und „Fürstenberg“ in Idar. Die Bewirthung war in beiden eine vortreffliche, wie mit seltener Gemüthlichkeit erkannt wurde. Der Rückweg nach Oberstein führte über die Felsenhöhe, die entzückende Aussichtspunkte ins Nahe- und Idarthal bietet, zu den beiden Schloßruinen, dem Kriegerdenkmal und der Felsenkirche. Letztere wurde einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Das in seiner Art wohl einzig dastehende fagennarbenartige Bauwerk erregte das größte Interesse. Die im Innern der Kirche entspringende Quelle spendete den Wanderern eine willkommene kühle Labung. Der Zug 6.15 Uhr führte den größeren Theil der Ausflügler wieder den heimischen Penaten zu. Eine Gesellschaft von ca. 45 Personen aber verblieb in Oberstein, um am folgenden Tage den zweiten Theil des Programms, Ausflug nach Neunkirchen zu erleben. Die Vergünstigung die Stummischen Werke eingehend besichtigen zu können, ist eine seltene. Sie ist im vorliegenden Falle durch Vermittlung der Herren L. Diederhoff (in Firma G. Schöller) und W. Stamm hier in entgegenkommendster Weise gewährt worden. So hochgepannt die Erwartungen auch waren, sie wurden durch das Gebotene übertroffen. Am Verwaltungsgebäude in überaus liebenswürdiger Weise durch einen der Direktoren des Werkes, Herrn Meyer, empfangen, erfolgte unter dessen Führung die Besichtigung, die fast 3 Stunden in Anspruch nahm. Es ist unmöglich an dieser Stelle auch nur annähernd das Gesehene zu schildern. Alles geht bei diesem Werke ins Riesenhafte; die gewaltigen Hochöfen, Schornsteine, Gebäude, Maschinen, die Berg aufgestapelter Erze und Kohlen, sie erdrücken den Reuling fast; dazu das Geiröse des Werkes der Maschinen, Eisenbahnzüge, Förderwagen usw. Die Gründung des Werkes erfolgte in sehr bescheidenen Umfang um die Mitte des 18. Jahrhunderts durch die Familie Stumm. Nach und nach entwickelte sich dasselbe und wurde insbesondere unter der thätigen Leitung des Freiherrn Karl Ferdinand von Stumm-Hallberg zu jenem Riesenumfange, das heute die Stummischen Werke in sich schließt. Das Neunkirchner Eisenwerk mit seinen Hüttenanlagen für die Erzeugung von Stahl- und Schmiedeeisen aller Art umfaßt eine Fläche von drei Gemeindegemeinden umschließende Grundfläche von mehr als 220 Hektar, wovon 380 000 Quadratmeter bebaut sind. Es ist durch

eigene Geleise mit dem Bahnhof Neunkirchen, der Rhein-Nahe-Bahn, Pfälzischen Bahn und den beiden Linien nach Saarbrücken verbunden besitzt aber außerdem selbst innerhalb des Betriebes noch eine Reihe eigener Draht- und Schmalspurbahnen. Nachstehend einige Zahlen, die für sich selbst sprechen. Zahl der Arbeiter 7000, jährliche Produktion von Erzen aus eigenen Gruben des Werkes in Lothringen und an der Bahn 640 000 Tonnen je zu 1000 Kg., Befestigung an Erzfeldern zusammen 9700 Hektar, an roher Kohlen für den Hochofenbetrieb werden jährlich etwa 400 000 Tonnen, Eisen- und Kesselschmelze etwa 140 000 Tonnen angeliefert. Es sind 6 Hochöfen vorhanden, von denen zwei größere mit je 442 Kubikmeter Fassungsvermögen täglich je bis 130 Tonnen Roheisen liefern; die kleineren fassen je 180 Kubikmeter und erzeugen je 50 Tonnen Roheisen. Gesamtsergegniß im Jahre 170 000 Tonnen Roheisen. Die beiden größten Hochöfen sind modernster Konstruktion, Gasverluste werden zum Schutze der Arbeiter fast ganz vermieden. Die Gichtgase werden zur Erwärmung des Gichtwindes auf 850 Grad Celsius, zur Dampferzeugung sowie zum Betriebe von Gebläsemaschinen benutzt. Die beiden vorhandenen Walzwerke besitzen Walzen bis zu 18 Tonnen Einzelgewicht. Jeder der beiden Hochwalzmaschinen leistet 4500 Pferdekräfte. Im Walzwerk für ganz schwere Träger befindet sich u. a. eine 3000pferdige Drillingmaschine. Beschäftigt wurden u. a. die Kohlenwägen, die Kesselschmelzen (über 400 Kesselschmelzen), die Vergasungsanlage, die Hochofenanlagen (eine derselben wurde bestiegen und das Auffüllen beobachtet), die Wägen im Stahlwerk, das Stahlwerk (Thomas-Hütte). In einer Schmelzhalle sind vier auswechselbare Konverter aufgestellt. Der Einbau an flüssigem Eisen beträgt jedesmal 12½ Tonnen. Diese Masse wird durch den großartigen Verbrennungsprozeß der Gichtentemperatur innerhalb 17 Minuten in schmelzbares Flußeisen verwandelt und von Kohlenstoff und Phosphor befreit. Für den Konverterbetrieb wurden Gichtwind von einer 3000 H.P. Maschine erzeugt, ferner sind zwei Reservemaschinen, sowie 3 Warmblasegebläse vorhanden. Das größte Interesse erregen auch die Walzwerke. (Draht, Schienen, Träger.) Ueberrassend auch die gewaltigen Licht- und Wärmeentwicklungen durch die flüssigen Eisenmassen den Besucher, so trifft dies noch viel mehr zu, wenn man die hydraulischen Hebevorrichtungen in Thätigkeit sieht. Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Handhabung ist eine geradezu verblüffende. Besichtigt wurden ferner die Speiseanstalten für die Hüttenarbeiter, sowie zahlreiche Arbeitsstellen. In allen Orten war ausgiebige Gelegenheit, dem ganzen Vertheilungsprozeß zu folgen. Herr Direktor Meyer war dabei der stets liebenswürdige und aufmerksame Führer. Mit aufrichtigem Danke schließen wir, das Gefühl in uns tragend, daß die deutsche Industrie, Thätigkeit und Leistungsfähigkeit in den Stummischen Eisenwerken eine geradezu sieghafte Vertretung gefunden hat und findet, daß diese Werksfirma aber auch hinsichtlich der Fürsorge für ihre Arbeitermassen mit an der Spitze marschirt.

**Militärpersonalien.** Das Militär-Wochenblatt meldet: Die Zahlmeister Haas von der Unteroff. Schule Viebrich zum 2. Bat. 5. Großherzog. Hess. Inf. Regts. Nr. 168, zu h. r. dom 2. Bat. 4. Großherzog. Hess. Inf. Regts. (Prinz Carl) Nr. 118 zur Unteroff. Schule Viebrich-berufen.

**Personalien.** Dem Eisenbahnassistenten a. D. Theodor Riem s zu Wiesbaden wurde der Kronenorden 4. Klasse verliehen.

**Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute: Herrenschneider Karl Adloff und Agnes geb. Witoldowicz zu Wiesbaden; Schreiner Johann Franz Freuer und Anna Maria geb. Rothmann zu Wiesbaden; Straßenbahnschaffner Wilhelm Hanff und Margarethe geb. Hoffmann zu Wiesbaden, sowie Metzgergehilfe Georg Stäbel und Lina geb. Maas zu Wiesbaden.

**Im den Kaisermandatären** haben eine große Anzahl Reservisten eine Gesteilungsbede bekommen. Die betreffenden Mannschaften haben sich am 4. August zu stellen. Für jedes Bataillon kommen circa 50 Mann in Betracht. Unser 80. Regiment bezieht sich am 14. August der Bahn in die Gegend von Frankfurt um dort am Regiments- resp. Brigade-Exerzieren theilzunehmen. In dieser Brigade gehört das 80. 81. und 166. Regiment. Das letzte Regiment (Offenbach) führt bekanntlich nur zwei Bataillone. Zu den Kaisermandatären wird es jedoch auf drei Bataillone verstärkt.

**Das Stadthaus** bleibt wegen Urlaubs des Archivvorstehers vom 29. Juli bis zum 28. August geschlossen. Sendungen sind während dieser Zeit auf Zimmer 24 des Rathhauses (Sekretär Berger) abzugeben, wo auch Anfragen, soweit dies möglich, beantwortet werden.

**Beizwechsel.** Das Hentrich'sche Haus in Viebrich, Rathhausstraße 36, neben der Post, ging in den Besitz des Herrn S. Hamburger in Wiesbaden über. Der Kaufpreis soll 98000 M. betragen. — Bei der gestern Nachmittag in Viebrich abgehaltenen freiwilligen ortsgemeinschaftlichen Versteigerung der Immobilien der verlebten Philipp Ott Eheleute blieb bei dem an der Weibergasse und Feldstraße belegenen Hausgrundstück Herr Friedrich Jos. Klarmann zu Wiesbaden mit 11550 A. Letztbietender.

**Das Reinigen und Desinficiren von Eß- und Trinkgeschirr.** Offiziell wird geschrieben: Die Frage, ob und in welchem Umfang Infektionskrankheiten durch die gemeinsame Benutzung von Gebrauchsgegenständen durch mehrere Personen übertragen werden können, ist in neuerer Zeit wiederholt Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen gewesen. Eine bemerkenswerthe Arbeit über diesen Gegenstand hat der Direktor des hygienischen Instituts der Universität Göttingen, Prof. Dr. E. v. Esmarck unter dem Titel „Verbreitung von Infektionskrankheiten durch Gebrauchsgegenstände und ihre Desinfektion“ in der Hygienischen Rundschau veröffentlicht. In derselben wird der Nachweis geführt, daß die Diphtheriebakterien bis zu 15 Tagen, der Bazillus prodigiosus bis zu 3 Monaten, an Eß- und Trinkgeschirr angetrocknet, lebensfähig bleiben, und daß eine ausreichende Beseitigung dieser Keime durch Abwaschen der Gläser und Teller mit sterilen Flüssigkeiten nicht zu erreichen ist. Auch Gabeln und Messer ließen sich durch bloßes Abreiben von Kratzen mit Seife nicht befreien. Dies gelang dagegen vollkommen durch Behandlung mit einer zweiprozentigen Sodablösung von 50 Grad C. innerhalb einer Minute. Auf Grund dieser Versuche empfiehlt v. Esmarck für Heil- und Kuranstalten, Hotels und dergleichen, in denen Kranke mit einer übertragbaren Krankheit sich aufhalten, aber auch für Privatsfamilien eine entsprechende Reinigung und Desinfektion der für den Gebrauch dieser Kranken bestimmten Eß- und Trinkgeschirr. Die das Ministerialblatt der Handels- und Gewerbeverwaltung mittheilt, hat auch der Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten die Ergebnisse dieser Untersuchung bestätigt und empfohlen, den Versuch zu machen, auf dem Wege der öffentlichen und privaten Belehrung, die Durchföhrung einer größeren Reinlichkeit in der Behandlung der Eß- und Trinkgeschirr usw. in öffentlichen Wirthschaften, Krankenhäusern und dergleichen zu erzielen. Dieser Auffassung pflichten auch die Handels- und Gewerbeverwaltungen sowie das Kultusministerium bei; sie vermögen sich aber von dem Erfolg bezüglicher Polizeiverordnungen nicht viel zu versprechen.



□ **Justizpersonalien.** Aktuar Thies vom hiesigen Amtsgericht ist an das Amtsgericht in Radesheim versetzt. — Militär-anwärter Schilling und Justizanwärter Julius Arthelm sind dem hiesigen Amtsgericht als Bürohilfsarbeiter überwiesen worden.

□ **Heimische Industrie.** Die Lieferung der neuen Vereinsbahn für den Kriger-Militärverein Kemmenon bei Bad Ems wurde der Wiesbadener Fabrikantenfabrik von W. H. Gammann, Friedrichstraße 25, übertragen. Der von der Firma angefertigte künstlerische Entwurf fand die Genehmigung des Ministeriums und den ungetheilten Beifall sämtlicher Vereinsmitglieder.

□ **Zeikarten der Straßenbahnen.** Der Geltungsbereich der Stadtbahn-Zeikarten wird vom 1. August d. J. bis zu den Haltepunkten Adolfshöhe und Tannbachstraße ausgedehnt, außerdem wird vom 1. September d. J. ab die Straße Rindelsbachhöhe in den Umfange einbezogen.

□ **Vom neuen Postgebäude.** Das Amtszimmer des Postdirektors befindet sich von jetzt ab im Postneubau Rheinstraße 23, 1. Etage hoch links; die Geldbriefträger-Abfertigungsstelle ist im Hause Rheinstraße 25, 1. Etage hoch in den Zimmern 41 und 46 untergebracht.

□ **Turn- und Spielplatz des Männerturnvereins.** Endlich ist auch der Männerturnverein dazu übergegangen, sich einen Turn- und Spielplatz im Freien anzulegen. Verwirklicht wurde diese seit langen Jahren getragene Idee durch das uneigennützigste Anerkennen von Gelände seitens eines seiner Mitglieder. Um nun allen Anforderungen in Bezug auf die Größe des Platzes gerecht zu werden, hat der genannte Verein im Distrikt „Nonnenstr.“ in einem der schönsten Thäler in der näheren Umgebung Wiesbadens hinter der Brauerei Ballmühle unmittelbar am Wald ein größeres Grundstück käuflich erworben. Seit über 8 Tagen sieht man fleißige Hände sich regen, um die abschüssige Bahn zu ebenen. Eine dem Zwecke entsprechende Geräthehalle erhebt sich am äußersten Ende des Platzes auf einer schön angelegten Terrasse, die es den Zuschauern ermöglicht, von ihren Sitzen aus bequem das Leben und Treiben auf dem eigentlichen Sportplatz (einer Fläche von 300 qm.) zu überblicken. Eine hübsche Drahtgitterumzäunung schließt das Ganze ab. Mit Riesenschritten schreitet die Arbeit ihrer Vollendung entgegen, wie denn auch der Verein keine Kosten scheut, den idyllisch gelegenen Platz der Kunst und den zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechend auszustatten, so daß auch der verwöhnteste Turner seine helle Freude daran haben wird, in frischer Luft und frischer Luft seine Muskeln zu stärken und seinen Körper gesund zu erhalten zu seinem eigenen wie auch zum Wohle des Staates.

□ **Wunsch an die Eisenbahndirektion.** Im Sprechsaal der „F. B.“ wünscht ein Herr aus Limburg bessere Anschlüsse von Mainz über Wiesbaden an die Bahn. Er schreibt u. a.: Die Eisenbahnanschlüsse von Mainz über Wiesbaden an die Bahn auf der Strecke der ehemaligen Ludwigsbahn liegen im argen. Im Vertragen auf den Fahrplan fuhr ich mit direkter Schnellzug-Linie Mainz-Limburg um 7.40 Uhr morgens von Mainz gen Wiesbaden (wo der Zug 7.58 Uhr ankommen soll), um mit dem Schnellzug 8.02 Uhr ab Wiesbaden nach Limburg zu gelangen. Fahrplanmäßig ist die Verbindung vorzüglich, doch in Wirklichkeit? Der Mainzer Zug ging etwa 4 Minuten zu spät ab, weshalb ich vorsichtigerweise den dienstthuenden Assistenten auf Station Curve nach Wiesbaden zu melden bat, daß der Anschlußzug direkte Postgüter nach Limburg abwarten möchte. So liebenswürdig der Beamte wirkte, so kurz wurde ich in Wiesbaden beim Betreten des Bahnsteigs Punkt 8 Uhr 2 Min. befehrt, daß der eben pünktlich abgelassene Schnellzug keine „Wartezeit“ habe, überhaupt sei kein Diensttelegramm wegen Anschlußreisender angekommen. Man sagte mir, dieser Fall käme häufig vor, es scheine aber keine Beschwerte zu helfen. Die ungünstig ferner die Verbindung für eine Rückfahrt am Abend ist, zeigt folgende Fahrzeit: Der Zug 7.15 Uhr ab Limburg kommt 8.37 Uhr in Wiesbaden an, dann aber ist erst 9.25 Uhr Gelegenheit zur Weiterfahrt nach Mainz; man muß also 48 Minuten warten. Könnte in diesem Falle nicht Zug 410, der jetzt 8.20 Uhr von Wiesbaden abfährt, den Schnellzug 132—118 um 8.37 Uhr in Wiesbaden abwarten?

□ **Zum Radesheimer Mord.** Unser O.-Correspondent meldet uns aus Winkel, 28. Juli: Zwecks weiterer Ermittlungen in der Radesheimer Mordaffäre weilten in den letzten Tagen hier und in der Umgegend zwei Kriminalbeamte aus Wiesbaden. Hierbei ist festgestellt worden, daß der bis jetzt immer noch unbekannte Ermordete mit noch drei anderen Handwerksburschen in der Wirtschaft des Gastwirts Wibo in Destrach vom 14. zum 15. Juni übernachtet hat. Die Tochter des Gastwirts behauptet, nachdem ihr die Photographie des Ermordeten, sowie die von demselben getragenen Kleidungsstücke, bestehend aus Hemd und Sandalen, vorgezeigt wurden, mit aller Bestimmtheit, in dem Ermordeten denjenigen, der in der fraglichen Nacht im Hause logirt habe, wieder zu erkennen. Auch habe derselbe das ihr vorgezeigte Hemd und die Sandalen getragen. Sämtliche vier Burschen haben ihre Namen ins Fremdenbuch bei Wibo eingetragen. Es bleibt nun abzuwarten, ob aus diesen Anhaltspunkten die Persönlichkeit des Ermordeten, sowie der oder die Täter zu ermitteln sind.

□ **Raubmörder Hubbe und seine Genossen.** Vor der Strafkammer in Koblenz sollte gestern der Raubmörder Hubbe erscheinen, um wegen verschiedener Einbruchsdiebstähle, die er mit seinen Genossen dem Kutscher Fink aus München-Grubbad in dortiger Gegend verübt hatte, zu verantworten. Die Staatsanwaltschaft in Siegen hatte jedoch telegraphisch, daß Hubbe nicht transportiert werden könne. Fink und Hubbe brachen im November v. J. in das Bureau der Postkassen-Gesellschaft bei Litz ein, fanden aber keine Beute. In Elsdorf stiegen sie in der Nacht zum 22. November durch das Fenster ins Schlafzimmer des Pastors. Aus der am Bett hängenden Kasse stahlen sie 150 M., ohne daß der Pastor erwachte. Es war verabredet, wenn der Pastor schreien würde, „dann würde er zusammengehauen“. Auf ihrer gemeinsamen Wanderung kamen sie auch nach Norath auf dem Hunsrück im Kreise St. Goar. Auch hier stiegen sie in der Nacht zum 15. Dezember ein, nachdem sie nachmittags das Haus genau besichtigt hatten. Sie erbrachen Kisten und Kasten, raubten 280 M., einen Leberzieher, Kerzen, Apfelsinen. Sie wandten sich dann nach dem Rheine zu; in Diebernheim bei St. Goar nächtigten sie in einem Stalle und theilten den Raub. Hubbe, der das harte Geld verwahrte, soll dem Fink nur 80 M. gegeben haben. Fink behauptet, bei den Einbrüchen seien sie zu dreien gewesen. Es wurden noch weitere Einbrüche verübt, bei denen aber die Thätigkeit des Fink nicht nachzuweisen ist. Das Gericht beschloß, die Sache zu trennen und verurtheilte den Fink wegen der drei Einbruchsdiebstähle, wie schon kurz gemeldet, zu sechs Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizei-Aufsicht.

□ **Was ein Haken werden will.** Am Donnerstag wurde einer Fischfrau aus Schierstein, welche auf dem hiesigen Markte einen Verkaufsstand inne hat, die Kasse mit 10 M. Inhalt gestohlen. Der Dieb ist ein junger Bursche von hier im Alter von 16 Jahren.

□ **Für das Fußschlaggewerbe.** Die Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Fußschlaggewerbes fürs 3. Vierteljahr findet am 23. September d. J. statt. Meldungen zur Prüfung sind an den königlichen Departementschirurgen Herrn Dr. Augustin in Wiesbaden zu richten.

□ **Stechbrieflich verfolgt werden folgende Personen:** Wegen Hehlerei der Tagelöhner Georg Schreiner, angeblich zu Wiesbaden und Dieblich, ohne feste Wohnung sich aufhaltend, geboren zu Wiesbaden am 15. Februar 1882, katholisch, ledig; wegen Diebstahls der Monteur Alfred Adolf Gottschalk, geboren am 10. Juli 1869 zu Aken, verheiratet, wohnhaft gewesen zu Wiesbaden, Döppelstraße 85, und wegen Fahnenflucht Karl Sebastian Reiner, geboren am 8. 11. 1881 zu Montabaur.

□ **Die wirklichen ehrlichen Kinder.** Mit besonderer Genugthuung kann konstatiert werden, daß unsere Notiz bezüglich des im Kurgarten verlorenen kostbaren Cigarrenetuis von Erfolg begleitet war, da sich die beiden wirklichen ehrlichen jungen Kinder heute bei der Kurverwaltung gemeldet haben.

□ **Einöbshofkonzerte im Kurhaus.** Während des allsommerlichen Urlaubes des Kurorchesters, welcher diesmal zwölf Tage dauern und am Mittwoch, den 2. August beginnt, wird zunächst und zwar von einschließlich 2. bis einschließlich 7. August die aus 40 Musikern bestehende Einöbshofkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Julius Einöbshofers die regelmäßigen Abonnementskonzerte im Kurgarten ausführen.

□ **Gartenfest.** Am nächsten Samstag, 5. August findet ein großes Gartenfest im Kurhaus statt.

□ **Im Friedrichshof** findet heute Samstag Walzer- und Operettenabend, morgen Sonntag von 11½—1½ Frühchoppenkonzert statt.

□ **Sommerfest des Männergesangsvereins.** Wie aus dem Annoncentheil ersichtlich veranfaßt der Wiesbadener Männergesangsverein am Mittwoch, den 2. August Abends 7 Uhr in den Räumlchen der herrlich gelegenen Sommerfrische „Walder“ sein diesjähriges Sommerfest und wird die Vergnügungskommission alles anstalten den Theilnehmern einige recht schöne und amüsante Stunden zu bereiten.

□ **L. Dieblich, 29. Juli.** Der beim Baden im Rhein ertrunkene Schuhmacher Peter Müller wurde gestern Nachmittag auf dem hiesigen Friedhof nach katholischem Ritus beerdigt. Von Verwandten des unglücklichen jungen Mannes waren Bruder und Schwester erschienen. — Die Friedhofsfrage wird infolge der gegenwärtig hohen Sterblichkeit, zumeist bei Kindern, eine brennende. Die Reihengräber des für Kinder bestimmten Friedhoftheiles reichen jetzt schon fast an den für Erwachsene bestimmten Theil heran. Wie unser Mitarbeiter erfährt, sollen jetzt Grundstücke auf der östlichen Friedhofsseite angekauft werden. Auch nach der Wiesbaden zu gelegenen Seite sind Grundstücke zur Friedhofvergrößerung vorgesehen. Die Leichenhalle des Friedhofes ist seit einiger Zeit mit der Centralanlage im Rathhaus telephonisch verbunden.



□ **Streichende am Stammtisch zum Elefanten.** In Preußen besteht die Gewerbefreiheit seit 1845, in Nassau seit 1. Juni 1860. Seit 1876 ist der Grundsatz der Gewerbefreiheit trotz aller Detailänderungen unangefast geblieben.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.  
Voronsichtliche Witterung  
für Sonntag, den 30. Juli 1905.

Tagüber zunächst wärmer als heute, später vielfach Gewitterregen mit Abkühlung.

Genauer durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.

## Sprechsaal.

Für diese Anstalt übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

### Wer muß zahlen?

In einer kleinen Stadt am Rhein hat sich vor einigen Jahren eine Terracingesellschaft gebildet, welcher außer einem Architekten, ein Fabrikant und ein Rechtsanwalt angehören. Auf den ersten waren die 3. Jt. erworbenen Liegenschaften eingetragen. Die nun diesem ausgeführten Bauten wurden aus gemeinschaftlichen Mitteln bezahlt. Bei Veräußerung des leitenden Architekten zahlte der Fabrikant an den Rechtsanwalt 6000 M. zur Begleichung von Handwerkerrechnungen, die dieser aber nur zum Theil beglich. Bei späterer Anforderung wies der Architekt sowohl als auch der Fabrikant uns an den Rechtsanwalt, da dieser ja das Geld für uns erhalten hatte. Er zahlte auch einige, andere wies er ab oder vertröstete sie. Es wurde Klage angestrengt und mühten wir, den Architekt eingetragener Eigentümer war, diesen verklagen. Bei der Verhandlung waren seine beiden Theilhaber als Jagen geladen. Im Laufe der Verhandlung gab der Rechtsanwalt auch zu 6000 M. für Begleichung erhalten zu haben. Er hätte den Betrag auch an den Kläger gezahlt, wenn dieser je zu ihm gekommen wäre. Einer von uns war nun wohl bei dem Zeugen, wurde aber mit dem Bemerkten fortgeschickt, die Rechnung sei nicht mehr da. Obgleich also der Rechtsanwalt zugibt, das Geld erhalten zu haben, wurde der Architekt verurtheilt, auch in der Berufungsinstanz. Vom menschlichen Standpunkt aus betrachtet, ist dieser unseres Erachtens aber nicht zur Zahlung verpflichtet. Auch wäre es unklug weiter gegen diesen vorzugehen, da wir jedenfalls dann durch Arbeitsentziehung noch mehr Schaden davon würden. Was dürfte in diesem Falle das Rathsamste sein.  
Einige Handwerker.



814 In Wiesbaden an den Herrn:  
Christ. Tauber, Kirchstraße 6.  
A. Verling, Drog. Gr. Burgstr. 12.  
Kris. Berau, Weidstr. 39.  
Ed. Brecher, Langgasse 12.  
Dr. H. Gray, Langgasse 29.  
Willy Gracie, Webergasse 37.  
Geinrich Auciop, Goldgasse 2.  
C. Koch, Drog. 3. r. Kreuz.  
Richard Ernb, Rheinstr. 87.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist unbestritten **Kuhfus' Grahambrot** (versteigert auf der Väterei-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuß von 1 bis 2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verleiht selbst in den hartnäckigsten Fällen nie eine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Bestes Brod für Magenleidende und Diabetiker. Herzlich empfohlen!

In haben in den meisten besseren Delikatess- und Colonialwarengeschäften.  
**Grahamhaus Wiesbaden**, Bietenring 8. Erste und einzige Schreibbrotbäckerei mit eigener Mälerei. Elektr. Vertrieb. 3143

# Extra-Anzeige

der Firma

**J. Roth**

Nachfolger,

Marktstr., Ecke Grabenstr.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir eine Anzahl Schuhwaren zu jedem nur annehmbaren Preise gänzlich aus. Abgesehen von diesen ganzen Serien haben wir auf fast sämtliche übrigen Artikel eine Preisermäßigung eintreten lassen und geben u. anderen jetzt ab:



Damen weiße Glacéleder-Stiefel, früher 8.50 bis 12.50 in den elegantesten Formen . . . . .	jetzt für	6.50
Damen weiße Glacéleder Schnürschuhe und Spangenschuhe, früher bis zu 8.50 . . . . .	jetzt für	3.95
Damen graue Leder-Schnür- und Spangenschuhe, früher bis 9.50 sehr elegant und leicht . . . . .	jetzt für	4.75
Damen graue und weiße Segeltuchschuhe mit Lederkappe mit hochgelegener Aufmachung, bis zu 6.50 . . . . .	jetzt für	3.50
Damen Vastling-Morgenschuhe mit Absatz, Waren die alle früher entsprechend teurer . . . . .	jetzt 1.95, 1.75, 1.50 und	1.00
Damen echte Ziegenleder-Spangenschuhe, braun, mit Lederfutter, früher 5.00, 6.50 . . . . .	jetzt für	3.30
Damen echte Chevreau-Spangenschuhe, soweit Vercat, früher 6.50 bis 8.50, hoher und niedriger Absatz . . . . .	jetzt für	3.90
Damen schwarze ganz prima Vastling-Halbschuhe mit Vastlingkappen, allererster Fabrikat . . . . .	jetzt für	2.75
Kinder braune echt Ziegenleder-Knops- und Schnürstiefel in den Größen 27, 28, 29 für 2.95, bis 24 . . . . .	jetzt für	2.50
Kinder elegante schwarze Chrom-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, mit Absatz, 25, 26 und 27 . . . . .	jetzt für	2.75
Kinder braune Halbschuhe und Spangenschuhe mit Fled, Größen 21, 22, 23 und 24 . . . . .	jetzt für	1.45
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe, mit Absatz und Lederbesatz, Größen 31 bis 35 für 1.35, bis Nr. 30 . . . . .	jetzt für	1.15

Wegen der Preisermäßigung auf unsere sämtlichen Herren-Stiefel bitten wir unsere Schenkler zu beachten. Was wir für 6.50, 7.50, 8.50 und 9.50 in besseren Herren-Stiefeln bieten, darf ruhig mit weit teureren Vergleich verglichen werden. Für gutes Tragen selbst des billigsten Stiefels übernehmen wir unbedingte Garantie.

**J. Roth** Nachfolg., Schuhwarenlager, Marktstraße, Ecke Grabenstraße.





# Letzte Telegramme

Generalkonful Hartogensis f.

Mannheim, 29. Juli. Heute Nacht verschied der kgl. holländische Generalkonful Simon Hartogensis. Er gehörte als Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied einer Reihe der angesehensten Aktiengesellschaften, wie der Rheinischen Hypothekendarlehenbank, Rheinischen Kreditbank, Pfälzischen Hypothekendarlehenbank, Deutschen Vereinsbank-Frankfurt a. M. u. f. m. an. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 79 Jahren.

Der Tod auf den Schienen.

Essen, 29. Juli. Der Pastor Guizenga aus Dordrecht ist auf der Station Neer Moor der Strecke Eindhoven von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet worden.

Einfuhrstarkprophie.

Münster, 29. Juli. Im benachbarten Samborn ist an einem Neubau der Gasanstalt ein Ofengewölbe eingestürzt. 3 Personen wurden getötet, 3 schwer und 2 leicht verletzt.

Genickstarre.

Kattowitz, 29. Juli. Im Landkreis Beuthen sind vom 21. bis 27. Juli drei neue Erkrankungen an Genickstarre gemeldet worden. Seit dem 19. November 1904 sind insgesamt 501 Erkrankungen vorgekommen, von denen 320 tödlich verlaufen sind.

Von der Marine.

Kiel, 29. Juli. Die Inspektion des Minenwesens erlitt am 1. August eine Erweiterung der kürzlich formierten Minenfuhr-Division an. Die Ostsee- und die Nordsee-Stationen stellen je zwei Torpedoboote. Die Minen-Division besitzt alsdann 10 Torpedoboote.

Von der Kaiserreise.

Danzig, 29. Juli. Der Kaiser ist gestern Abend kurz nach 7 Uhr von Radzin über Marienburg in Lungfurh eingetroffen. Der Kaiser stattete im Kasino der Reichshafen einen Besuch ab und besichtigte auf der Rückfahrt die Kaiserwerft. Heute Morgen ist die Hohenzollern mit dem Kaiser wieder in See gegangen.

Marokko.

London, 29. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tanger: Graf Tattenbach hat den Sultan benachrichtigt, daß Deutschland als Vorbedingung der Annahme der Konferenz-Einladung die vorherige Mittheilung der Programmpunkte fordere. Frankreich, England und Spanien haben ähnliche Bedingungen dem Sultan gestellt. Es verlautet, Frankreich habe bereits Deutschland seine Vorschläge über die Programmpunkte unterbreitet. Die Antwort Deutschlands werde jedoch erst nach einiger Zeit eintreffen, jedoch ein endgültiges Einverständnis sich noch verzögert. Außerdem bleibe auch die Annahme des Programms durch den Sultan abzuwarten. Ferner dürfte die Form der Abstimmung neue Schwierigkeiten bereiten. Einige Mächte wollen das Majoritätsprinzip, Deutschland dagegen fordert angeblich Einstimmigkeit der Beschlüsse unter Theilnahme des marokkanischen Vertreters.

Paris, 29. Juli. Echo de Paris meldet aus Madrid: Der Kabinettschef hatte gestern eine längere Konferenz mit dem deutschen Botschafter, Trost der Reserve, welche über die Unterredung bewahrt wird, verlautet, daß wichtige Fragen betreffend der Lösung der marokkanischen Frage berührt werden sind.

Neuer russischer Kriegsminister.

Petersburg, 29. Juli. Der Verweser des Kriegsministeriums Rodiger ist zum Kriegsminister, das Mitglied des Reichsraths General Durnovo ist an Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Generals Koslow zum Generalgouverneur von Moskau ernannt worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Blockade von Vladivostok.

London, 29. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Eine mächtige japanische Flotte blockiert jetzt Vladivostok. Starke japanische Geschwader überwachen die Küsten Sachalins, Sibiriens und Koreas.

Zhanghai, 29. Juli. Die Japaner haben in der Nähe der Kapitanie einem gestrandeten Dampfer, welcher Sachalin verlassen hatte, Unterstützung geleistet. Der Schiffskommandant des japanischen Dampfers nahm den bekannten Kriegskorrespondenten Baron Binder von Krieglein, sowie weitere vier Deutsche und zwei Engländer, einen Rumöger und 26 Chinesen, die sich auf dem gestrandeten Schiffe befanden hatten, an Bord.

Newport, 29. Juli. Im Weißen Hause ist man nach wie vor der festen Überzeugung, daß die Friedensverhandlungen zu einem positiven Resultat führen werden.

Tokio, 29. Juli. Militärischerseits wird versichert, daß die Japaner, sobald der ihnen geeignet scheinende Moment gekommen sein wird, Linewitsch zwingen würden, sich aus Chardin zurückzuziehen, da er sonst verloren sein würde. Diese Anschauung theilen alle aus der Mandschurei heimgekehrten Offiziere.

Tokio, 29. Juli. Alle auf Sachalin gefangenen Russen loben die Tapferkeit der Japaner. Die Russen beklagen sich über die erzwungene Unthätigkeit und erklären, daß man seit längerer Zeit die Entsendung mehrerer Divisionen zur stärkeren Besetzung der Küste gefordert hätte.

## Verkehr, Handel und Gewerbe.

Herborn (Dill), 27. Juli. Auf dem heute abgehaltenen 8. diesjährigen Markt waren aufgetrieben 403 Stück Rindvieh u. 420 Schweine. Es wurden bezahlt für Ferkel und zwei Ochsen I. Qual. 75-76 M., II. Qual. 73-74 M., Kühe u. Rinder I. Qual. 68-70 M., II. Qual. 63-66 M., per 50 Kilo Schlachtgewicht. — Auf dem Schweinemarkt belaufen Ferkel 60-70 M., Kühe 80-90 M. und Einlegschweine 100 bis 150 M. das Paar. — Der nächste Markt findet am 21. Aug. statt.

Elektronen-Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köchel, beide in Wiesbaden.

# Vacuum-Reiniger

G. m. b. H.

Wiesbaden  
Kirchgasse  
38, I.

Telefon 747.

Wiesbaden  
Kirchgasse  
38, I.

Reinigung ganzer Wohnungen mittelst reiner Saugluft in bisher unerreicht vollkommener Weise durch unsere fahrbaren Apparate an Ort und Stelle. Teppiche, Polstermöbel, Matratzen etc. reinigen wir ebenfalls nach unserem patentierten Verfahren in unserem Werk billigst und lassen solche durch unser Fuhrwerk kostenlos abholen und wieder zustellen.

## Poetischer Gruß und Einladung

zu der am 6. August d. J. stattfindenden

## Einweihung der neuerbauten Halle

auf dem Kellerskopf.

Von des Kellerskopfes Gipfel  
Geht ein Gruß heut in die Runde,  
Gerundlich neigt sich jeder Wipfel,  
Vadet ein zur Weidestunde.

Wird das Hauses Halle loben,  
Wenn es kühl wird hin u. wieder,  
Wenn hier Wind u. Stürme toben,  
Negen, Graupen gehen nieder.

Bei des Gipfels hoher Warte  
Ist ein freundlich Heim erkunden,  
Altdeutsch, doch von 'n'ud u. Scharte  
Fest auf Fels und Felsenfonten.

Wird das Hauses Halle preisen,  
Wenn hier Red' und Lied erkundet,  
Wenn nach Panzer-Straus'ichen  
Weisen, Froher Tanz ein Fest verschönet.

Kommt herauf zum Weidesele  
Unser Hauses, unsrer Halle!  
Seid gegrüßt, werthe Gäste,  
Nah' und ferne, Alle, Alle!

Gesetzlich geschützt!

## Rabatt-Karte

D. R. G. M. 108881

VON

## Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.

Wäsche, Wollwaren, Unterkleider  
Strumpfwaren, Handschuhe

— Eigene Näherei und Strickerel. —

Anweisung. Ich veranlasse auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Markte im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte in bar. — 2 Mark —

## Rheinisch-Westf.

Handels- und  
Schreiblehr-Anstalt

Wiesbaden,

jetzt: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.



Große helle  
Unterrichts-Räume  
für  
Damen und Herren  
getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,  
Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.  
Tag- und Abendkurse.

6397

Prospekte kostenfrei.

## Möbel gegen Cassa

kann Ihnen Niemand  
billiger liefern als  
das  
reellste und grösste

Möbel-  
und  
Waren-  
Credithaus

Julius  
Iltmann

Bärenstr. 4,  
1.-4. Etage.

Möbel,  
Polsterwaren,  
Betten,  
Lieferung ganzer  
Braut-  
Ausstattungen

auf Credit  
kaufen Sie mit  
kleinster Anzahlung

nur in dem grössten  
Möbel- und Waren-  
Credithaus

Julius  
Iltmann

Bärenstraße 4.

## Anzüge,

fertig u. nach Maas  
für Herren u. Knaben.

Damen-Confection  
als:

Blousen, Costümes,  
Jackets, Röcke,  
Manufaktur-  
waren,

Kinderwagen,  
alles auf

Credit  
bei

Julius  
Iltmann

Bärenstr. 4,  
1.-4. Etage.

## Mellin's



## Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende.  
In mit Wasser verdünnter  
Kuhmilch bester Ersatz für  
Muttermilch.

Glänzende Anerkennungen  
aus Allerhöchsten Kreisen.  
Zu haben in Apotheken, Dro-  
gerien etc. Proben und Bro-  
schüren durch das  
General-Depot f. Deutschland  
J. C. F. Neumann & Sohn  
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Wahrjägerin,  
die berühmteste, wohnt nur Walram-  
straße 4, 3. St. (nahe der Reich-  
straße). Sprechstunde für Damen  
und Herren von morgens 8 bis  
abends 9 Uhr.

# Zur Aufklärung.

Beim Einkauf von Eau de Cologne findet man noch vielfach die Meinung vorherrschend, als seien die kölnischen Marken mit besonderen hygienischen Eigenschaften versehen. Diese Annahme beruht auf einem Irrtum. Es kommen zwar auch viele minderwertigere Produkte auf den Markt, tatsächlich besitzt aber jede gute Eau de Cologne, ganz gleichgültig, ob dieselbe in Köln, Frankfurt oder an einem anderen Orte hergestellt wurde, dieselbe angenehme, erfrischende, belebende und anregende Wirkung. Diese Tatsache ist den Herren Aerzten längst bekannt. Daher und weil mein Eau de Cologne aus den ausserlesenen Ingredienzien bereitet, auch noch den Vorzug großer Billigkeit besitzt, wird dieselbe sowohl hier, wie in Frankfurt von vielen Aerzten benutzt und empfohlen. Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen; 1/2 Fl. M. 0.60, 1/2 Fl. M. 1.—, 2/3 Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—, Korbst. à M. 1.50 und M. 3.—. Riste mit 6 fein verpackten Fl. M. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter M. 4.—.

Eau de Cologne-Selbst Stück 0.50, Carton M. 1.25. Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien.  
Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten,  
sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,  
30 Wilhelmstr. 30. 1 Kaiserstr. 1.  
Fernsprecher 3007. 4558  
Verband gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.



## Damen- Strümpfe

gewebt, extralang, mit verstärkten  
Hochförsen, Sohlen und Spitzen  
das Paar

50 Pfg.,

75, 100, 125, 150 Pfg. bis zu den  
besten und feinsten Florstrümpfen.

Billigere Qualitäten  
zu 15, 20, 35 Pfg.

Neuheiten in bunt  
in durchbrochen von 50 Pfg. an  
Strumpfwarenhaus von 75 Pfg. an  
1362

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Gegr. 1873.







# Wiesbadener Mehger-Klub.

Unser diesjähriges großes

## Sommerfest,

verbunden mit Volksbelustigung, Kinderspielen und Verlosung eines Sammelbuchs findet

Sonntag, den 30. Juli,

auf dem Bierstadter Wartturm statt. 5486  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
Der Vorstand.

### Rambach.

#### Gasthaus zum Taunus.

Beliebtester Ausflugsort,  
Sommerfrische.

Empfehle schöne luftige Fremdenzimmer mit Pen-  
sion von 3 Mk. täglich an.  
Aufmerksame Bedienung. — **Vorzügliche Speisen  
und Getränke.**

Hochachtungsvoll  
Ludwig Meister.

NB. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich  
für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für Tanz-  
belustigung bestens empfohlen. D. D.

## Hinkelhaus,

Wirtschaftl. Saalbau

am Bahnhof 6410

Auringen-Medenbach

Schönster Ausflugsort der Gegend.  
Prima selbstgekelterten Apfelwein. **Vorzügliche ländliche  
Speisen.** 1090  
Zuh: Julius Rieser.

## Kellerskopf.

### Hassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.  
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich  
bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-  
lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanz-  
belustigung. Großer luftiger Saal, welcher auch  
Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner  
grünlicher schattiger Garten mit gedeckter Halle. 827  
Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Wilh. Frank.**

### Sonnenberg

#### „Restauration zum Kaiser Adolf“

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Germania-Bier. Selbstgekelterten Apfelwein. 822  
Zum Besuche ladet freundlichst ein  
Hch Tiefenbach.

### Restauration

## „Hubertushütte“,

Goldsteinthal.

### Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in  
empfehlende Erinnerung. 1804

Achtungsvoll

**Wilh. Bräuning.**

Gartenwirtschaft

## „Zum Blücher“,

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches  
Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier. 1623  
Zu heissem Besuche ladet höflich ein

Carl Trost.

### Glänzenden Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsich-  
tige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die  
„Pflege der Hände und Füsse“**: „Manicure  
et Pedicure“ nach Amerikanischer Me-  
thode bei genügender Beteiligung zu eröffnen.  
Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags  
2-6 Uhr.

**K. Tobias. Manicure et Pedicure.**  
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.  
8 Friedrichstrasse, I Treppe. 5532

## Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute Samstag, den 29. Juli, Abends von 8 bis 11 Uhr:

## Walzer- und Operetten-Abend

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Art.-Regts. Nr. 27 (Oranien), unter  
persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn **F. Henrich.**

Eintritt 10 Pfg. wofür ein Programm.

Morgen Sonntag, den 30. Juli, von 11½—1½ Uhr:

## Frühschoppen-Concert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10,

im Abonn. 90 Pfg.

Mockturtle-Suppe.

Schnitzel mit Bohnen.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, } Compote

Filetbraten } oder Salat,

Himbeer-Eis oder Käse und Butter.

Souper à Mk. 1.00.

Hummer-Majonnaise.

Roastbeef

mit Compote oder Salat,

Himbeer-Eis

oder Käse und Butter.

## Hotel-Restaurant „Rathskeller“,

Rüdesheim a. Rh.

Dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend empfehle  
meine Räumlichkeiten zur gefl. Beachtung.

Logis mit garnirtem Frühstück von Mk. 2.50 an.

Diner von Mk. 1.— an. 4392

Kronenbier nach Bilsener Brauerei, nur ff. Rüdesheimer Weine.

**A. W. Meiningshaus,** früher Kaiserautomat.

Ich empfehle in grösster Auswahl und zu den  
billigsten Preisen:

## Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel

vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Strassenstiefel  
in bester Ausführung und Passform.

Spezialität: **Handarbeit.**

Bitte beachten Sie meine Schaufenster u. Preise. 5139

**Johann Harsy,**

Mauergasse 19. Mauergasse 19.

## Großer Schuh-Verkauf

Kengasse 22, 1 Stiege hoch. 6533

## Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Die Stelle unseres Kassendirektors wird zum 1. Oktober d. J.  
frei. Mitglieder, — nicht über 45 Jahre alt —, welche 1000 Mark  
Ration stellen können, mögen sich schriftlich bis zum 8. August  
d. J. bei unserem Vorsitzenden, **Herren Heil,** Grümmstraße 38,  
melden. — Angabe der seitberigen Tätigkeit, Referenzen u. s. w. er-  
forderlich. — Garantirtes Jahreseinkommen 1500 Mark.  
4784 Der Vorstand.

Wie erhält man ein wasserdichtes Dach?

Nur durch den Gebrauch von

## Dachpflaster „Orient“,

welcher durch seine ausdauernde Haltbarkeit sich auch sehr billig stellt.

Folgende Vorteile bietet Ihnen der Gebrauch von „Orient“

**Orient** wird gebrauchsfertig geliefert

**Orient** kann fast verstrichen werden

**Orient** ist wetterfest

**Orient** ist nicht so feuergefährlich als Teeranstrich

**Orient** tropft nicht ab, bei normalen Dachneigungen

**Orient** braucht nur alle 5 Jahre erneuert zu werden

Zu beziehen in jedem Quantum durch den General-Vertreter

**Heinrich Rieth, Dachdeckermeister,**

Bierstadt. 1263

## Rosen- Kpf. 32 Pfg.,

Kartoffeln, Centner Mk. 3.85.

Neue Vollheringe, 3 Stück 20 Pf. 5302

**C. F. W. Schwanke Nachf.,**

Schwalbacherstrasse 43. — Telefon 414.

## Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der  
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Unentbehrlich für Jedermann in  
der heißen Jahreszeit in Apotheken  
C. Portzehl's

Eis-

## Kopfwasser.

Beseitigt das lästige Schwitzen des  
Kopfes, wirkt kühlend und den  
Haarwuchs fördernd. Ist unüber-  
troffen als Beruhigungsmittel geg  
Kopfschmerz, Migräne etc.

Edt à Flasche 2 Mk. zu haben

**Germania-Dragerie,**

Reinstraße 55. 5463

## KAISER- NATRON

(doppelt kohlensaures)  
verfeinert im Geschmack  
und sehr bekömmlich  
In ges. gesch. grüner Packung.  
von 10, 15, 25 u. 50 Pfg., mit  
Gratisbeigaben v. wertvollen  
Rezepten, niemals lose.  
Zu haben in den meisten  
Geschäften.  
Spezialität der Firma  
Arnold Holste Wwe., Bielefeld.

100 seitene Broschüre  
s. China, Ostindien, Japan, Korea,  
Siam, Persien, Arabien, Afrika, u. s. w.  
— alle versch. — gar. echt — nur  
2 Mk. Preis. grat. E. Hays, Nürnberg 8.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

## Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-  
männer von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:  
„Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein  
praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbs-  
lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch  
verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem  
kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-  
werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,  
kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und  
Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und  
zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch  
und erfolgreich zu gestalten ist.“ 788

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Alkoholfrei

**„Apfelgold“**  
reiner perlender Apfelsaft mit  
ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztl.  
empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-,  
Nerven- und Gichtleidende.  
Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.  
Wiesbaden  
Telefon 3070. Adolfstrasse 5.

Alkoholfrei

Nassauische

**Hauptgenossenschaftskasse**  
E. G. m. b. H.  
Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw.  
Genossenschaften.  
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.  
Wiesbaden.  
Reichsbank-  
Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon  
No. 2791.  
Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Ge-  
nossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene  
Haftsumme **Mk. 3.804.000.—**  
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. De-  
zember 1904. **Mk. 208.096.66**  
Annahme von  
**Spareinlagen zu 3½ %**  
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung  
ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.  
**Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.**

Rohlen-, Brifets-  
und Brennholz-Handlung

von **Gustav Hiess,**  
27 Walramstr. **Walramstr. 27.**  
Ich gehöre  
Feiner Rohlen-Verkaufs-Gesellschaft an.

Freibank.

Sonntag, morgens 7 Uhr, minderwertiges  
Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), zweier Kühe (35 Pf.), eines  
Schweines (45 Pf.).  
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern, Wirthen  
und Kaffeebäckern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. 5577  
Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Patente etc. erwirkt

**Ernst Franke,** **Civ.-Ing.**  
Bahnhofstr. 16



**Nur kurze Zeit!**

Infolge

Vergrößerung meiner Geschäftslokalitäten  
verbunden mit

**grossen Räumungs-Ausverkauf**

gewähre ich auf sämtliche fertige

**Herren- und Knaben-Garderoben**  
**10% Rabatt bei Barzahlung.**

Ausserdem kommt ein grosser Posten Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Havelocks, Hosen, Westen, Joppen, Waschanzüge und Blusen pp. zu wirklich Staunen erregend billigen Preisen zum Ausverkauf.

**Bruno Wandt, 42 Kirchgasse 42, gegenüber Schulgasse,**  
2093 Telephon 2093.

**Streng reell**

und billig wird meine Kundschaft bedient, daher habe ich nicht  
nötig, Tausende für Reclame auszugeben. Ich empfehle meine  
grossen

**Möbel**

halten den geehrten Interessenten, speciell

**Brautleuten.**

Familie liefern ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke zur  
Completierung

**Auf Credit**

bei kleiner Anzahlung und bequemen Raten.

**J. Wolf,**

Wiesbaden,  
Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse. 5504

**Restaurant „Zur Petersau“,**

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird nicht mehr geschlossen.

Zum Auschank gelangt **prima Lagerbier** aus der **Bräuerei Nachbauer, Kastel.**

Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um gerechten Zuspruch bittet

Heinrich Riedrich.

**Bahnholz.**

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am  
Platze.

Möblierte Zimmer und Pension  
empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 482.



Frankfurt a. M.

„Treffpunkt“

Eleg. Wein-Rest.

16 Markt 16

zwischen Römer u.

Dam, am Denkmal

v. Friedr. Stoltze.

Rosshaare, Dreil,  
Seegrass, alle Tape-  
ziererartikel  
empfehlen billigst  
A. Rödelheimer,  
Rauersasse 10. 2449

**FAVORIT**  
der beste Schnitt.



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit  
und Sicherheit kann jede Dame, jede  
Schneiderin mit Hilfe der Favorit-Schnitt-  
Kleidung von vorzüglichem Sitz und  
höchster Eleganz herstellen. 10000 glanz-  
volle Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede  
Dame verlange das Reichh. Modenalbum  
u. Schnittmusterbuch (frei nur 60 Pf.) so-  
wie Schnittmuster von der hiesig. Verkaufsstelle  
Chr. Hamma, Wiesbaden, Langgasse 34.  
Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-X

**Hasengartener Kerb.**

Sonntag, den 30., und Montag, den 31. Juli.

**große Tanzbelustigung**

im Saalbau „Friedrichshalle“, Mainzerlandstrasse 2

Für Korsett, Schießbuden und Zuckerstände — auf

der Kulas ist da —, sowie für gute Speisen und Ge-

tränke ist bestens Sorge getragen, wozu ich die werth-

Rachbarschaft, sowie die verehrlichen Einwohner von Wies-

baden und Umgebung höflichst einlade. 5488

K. Eichhorn.

**Bierstadt „Saalbau Adler“**

Sonntag, den 30. Juli findet die

**Einweihung**

meines **neuerbauten Saales** statt, wozu die ver-  
ehrten Einwohner von Wiesbaden und Umgegend freund-

lichst eingeladen sind.

Hochachtungsvoll

Heinrich Brühl, Besitzer.

Grösster Saal der Umgegend.

**Klostermühle.**

Sonntag, den 30. Juli:

**Grosses Konzert,**

wozu freundlichst einladet

Karl Link.

**Raunenthal i. Rhg.**

**Gasthaus „Zur Krone“**

Altbekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftstische mit

Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Regelpflanz.

Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Anerkannt gute Küche.

Joh. Paul Schuth, Bes.

Achtung! Achtung!

Restaurant

**Burg Scharfenstein,**

Riedrichstr. 8, obere Dohlnmerstr.

Bringe meine Garten-Wirtschaft in empfehlende Erinnerung.

wozu freundlichst einladet

Dr. Gert.

**Rambach.**

**Saalbau „Zur Waldluft.“**

Monte und jeden Sonntag von 4 Uhr ab

**Große Tanz-Musik,**

wozu ergebenst einladet

Philipp Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten

**Saalbau Friedrichshalle,**

Mainzerlandstrasse 2.

**Tanzmusik.**

**Restaurations „Zur Insel“,**

Biebrich:

Monte **Große Tanzmusik.**

Saal neu renoviert.

1150

**Bierstadt.**

**Saalbau „Zur Rose“,**

Monte und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

**Tanz-Musik,**

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

8111

Ph. Schlebenor.



Anzeigen:

Die ständige Anzeigengruppe oder deren Raum 10 Wk., für die aus-  
wärtige 15 Wk., bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.  
Wochenzeitung 30 Wk., für auswärtige 50 Wk., Verlagsgebäude  
per Tag und Wk. 3.50.

Verantwortl. Anstalt Nr. 199.

Wiesbadener

Beilage:

Montlich 20 Wk., Freitag 10 Wk., durch die Post bezogen  
monatlich 1.75, halbjährlich 8.25, außer Wk. 1.25.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

„Unterhaltungs-Blatt“, „Kunst- und Literatur-Blatt“, „Der Landwirt“, „Der Handel“ und die „Wiesbadener Beilage“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Nachnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird  
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 176.

Sonntag, den 30. Juli 1905.

20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Sachalin.

Der Petersburger „Herold“ schreibt: Sachalin, das nun-  
mehr in seiner südlichen Hälfte von den Japanern besetzt ist und  
auf dem sich jetzt das Interesse des Tages konzentriert, ist im  
Beste der letzten drei Jahrzehnte von Rußland fast vergessen  
worden. Im letzten Vierteljahrhundert hat Rußland ganze  
Armeen ausgesendet nach Sachalin geschickt, die dort in Ketten  
ihre Leben beschloffen. Das erste Gebäude, das Rußland in  
Sachalin aufbaute, war ein Gefängnis, dem weitere folg-  
ten. Das Gefängnis bildete das Zentrum der Niederlassungen,  
um dieses drohende Gebäude geht der Pulsschlag des Sacha-  
lins. Die Besiedelung der Insel durch Sträflinge, wel-  
che ihre Schuld verbüßt haben, hat gar keine Resultate ergeben,  
weil für diese Kolonisten nichts gethan wurde. Die Kolonisten  
haben bei verschiedenen Epidemien aus, und so blieb der größte  
Teil der Insel unberührt von jeglicher Kolonisation. Ueber eine  
Million verurteilte Rußland völlig unproduktiv alljährlich für  
seine Verbrecherkolonie, aber alles, was Lebenskraft und Lebens-  
lust in sich fühlte, floh die Insel wie die Pest.

Dabei ist die Insel reich an Naturreichtümern. Da sind  
wilde Steinkohlengruben, die in der primitivsten Weise ausgebeu-  
et wurden; daselbst gilt von Kupfer, Silber, Erz und Petro-  
lium; sie warten auf eine rationelle Ausbeute, die unter japa-  
nischen Besitz nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. So-  
mit sind unsere kulturellen Erfolge auf der Insel im Verlaufe  
von drei Jahrzehnten gleich Null zu veranschlagen. Die nega-  
tiven Erfolge fallen umso mehr ins Gewicht, als das Klima Sa-  
chalin gar nicht so unwohlthuend ist, wie man das annimmt.  
Nördlich ist es weit bequemer, alles der Natur in die Schuhe  
zu schieben, statt seine eigene Faulheit und Unfähigkeit einzu-  
geben. Der südliche Teil der Insel, aus der wir ein riesen-  
gezügeln gemacht haben, ließe sich bei einigem guten Willen in  
einem blühenden Garten verwandeln, wo Bambusrohr und Wein  
wachsen können. Und dann das Meer, das Sachalin von allen  
Seiten umgibt: es ist, als wenn das Meer die Insel für den  
kalten Winter entschädigen wollte, so reich ist sie an Fischen und  
hervorragend an Herings. Aber auch die Reichthümer des Meeres  
werden wir verachtet und übersehen es den armen Japanern,  
die ein gesundes und billiges Volksernährungsmittel zu holen. Die  
Japaner pasteten das Fischereirecht und verstanden es, die Fische  
in Kisten Gold zu verwandeln. Uns fehlte alles: Unterneh-  
mungskraft, Initiative und vor allem ein geordneter Rechtszu-  
stand. Die Regierung that alles, damit ja kein vorwichtiges Auge  
den Einblick in die Verhältnisse gewann. Zudem war Sachalin  
den wachsenden aber kurzfristigen Augen der Bureaucratie zu weit  
entzogen, sonst hätte unter ihrer Mitwirkung schon längst eine  
Entscheidung der Insel begonnen, wie wir das an anderen Bei-  
spielen gewohnt sind.

Berliner Brief.

Von H. Silbius.

Nachdruck verboten.

Von Berlin, über Berlin, aus Berlin! — Motoromnibusse. — Vor  
einigen Jahren. — Ein Nachspiel zum Berliner Klub 1900. — Die  
Klubmännchen. — Wie's gemacht wird. — Disfessumel. — Ver-  
ständnis von außerhalb.  
Ich soll heute wieder etwas von Berlin, über  
Berlin oder aus Berlin erzählen. Ich muß gestehen, so  
viel es begehrt — ich war die ganze Woche gar nicht in  
Berlin. Ich schreibe also heute „ohne Ansehen der Person“  
über den Dörsenjagen oder dergleichen, soweit es sich etwa  
mit Vorgängen in Berlin bezieht, aber ich schreibe trotzdem  
über Berlin, das von außerhalb. Was ich „aus Ber-  
lin“ zu sagen habe, ist wahrlich nicht viel. Ich habe alles  
sehr aufmerksam verfolgt, habe aber nur zwei besondere  
Ereignisse konstatieren können. Berlin soll Motoromnibusse  
erhalten! Vor etwa 10 Jahren bin ich einmal in einem  
Motoromnibus spazieren gefahren; Pardon — das wäre  
nichts Besonderes, ich wollte sagen — ich bin in einem  
Motoromnibus durch Berlin gefahren. Es war eine sehr  
nette Probefahrt mit den „Spitzen der Behörden“  
und es klappte alles ganz gut. Jetzt fällt mir ein, daß  
ich mich hätte die ganzen langen 10 Jahre darüber ärgern  
sollen, daß die Motoromnibusse nach der  
entscheidenden Probefahrt nicht eingeführt wurden. In der  
ganzen Zeit der Berliner Zeit merkt man oft  
nicht, daß etwas nicht „Ereignis“ wird, wird es aber,  
nimmt man es zuweilen als etwas so Selbstverständ-  
liches hin, daß man kaum darüber reden würde, wenn  
man ohne Gefahr seines Lebens ihn durchqueren kann.  
Das ist ein entsetzliches Versehen, das die Welt bedeuten  
kann, endlich nach 10 Jahren wieder aufgetaucht



Die Polizei in der Gurlenzeit. Kaufmann Böker in Halle  
hatte am Hause ohne Erlaubnis der Polizei ein Kellereischild  
angebracht und sollte deshalb Strafe zahlen. In der Verhand-  
lung redete aber der Herr Ankläger den Amtsanwalt mit den  
Worten an: „Glauben Sie denn, daß die Rechtsanwältin die Po-  
lizei fragen, wenn sie ein Kellereischild anbringen wollen? Wie  
kommt denn solche Vagare zur Anzeige, und wer hat sich denn  
dabei wieder ein Bein ausgerissen? Mein Gott, giebt es denn in  
Halle so wenig für die Polizei zu thun? Es ist ja gar nicht ab-  
zusehen, wohn ein solcher Zustand noch führen soll. Die An-  
zeige scheint wohl mehr darauf zurückzuführen zu sein, daß wir  
in der Gurlenzeit leben.“ Selbstverständlich wurde der  
Angeklagte ohne weiteres freigesprochen. Der Polizeibeamtung  
wird diese richterliche Absage nicht sehr angenehm sein.

Die Zwillinge. Der Graf von Digneville und der Graf von  
Anticourt, die um das Jahr 1760 lebten, waren Zwillingenbrü-  
der aus einem alten lothringischen Hause. Sie sahen einander  
so ähnlich, daß sie, wenn sie sich gleich gekleidet hätten, nicht von  
einander zu unterscheiden waren. Beide waren Chevaliers des  
Ordre de St. Louis, und wenn der eine sich an die Spitze der Gendar-  
merie setzte, gewahrte keiner der Untergebenen, daß es nicht der Rechte  
war. Anticourt hatte einst einen bösen Rechtsstreit, in dem  
seine Gegner die Verurteilung erlangten, ihn verhaften zu lassen.  
Digneville ging seinem Bruder nicht von der Seite, und die Be-  
sorgnis, sie möchten den Unrechten erliegen lassen, bestimmte die  
Gegner, von ihrer Verurteilung keinen Gebrauch zu machen. Einst  
ließ Digneville sich den Bart schneiden. Als eine Seite geschnitten  
war, ging er in ein Nebenzimmer; Anticourt zog jenes Schlaf-  
rock an, nahm die Serviette vor, ging hinaus und setzte sich vor  
den Barbier nieder. Dieser glaubte es mit einem Spul zu thun  
zu haben, schlug ein Kreuz, und entfloß eiligt aus dem Zimmer.  
— In dergleichen Scherzen gab ihre merkwürdige Ähnlichkeit  
oft Veranlassung.

Madame Humbert beforirt. Von den zu Gefängnisstrafe  
verurteilten Mitgliedern der Familie Humbert haben bekannt-  
lich die beiden Brüder Therese, Emile und Romain Daurig-  
nac ihre Strafezeit abgeübt und die Freiheit wieder erlangt.  
Nur Therese und ihr Gatte befinden sich noch im Gefängnis.  
Therese Humbert verbüßt ihre Strafe im Frauengefängnis von  
Rennes. Sie trägt die vorgeschriebene Sträflingskleidung mit  
der Haube und Filzschuhe und arbeitet in der Wäscheabteilung.  
Sie ist dem Keller für das Waschen der Wäsche zugeteilt. Wie  
alle Gefangenen ist auch die „große Therese“ gehalten, das Lager  
um fünf Uhr Morgens zu verlassen. Um neun Uhr erhält sie  
einen Teller Suppe und ein Stück trockenes Brot; um vier Uhr  
Nachmittags eine Suppe und eine Portion Reis. Zweimal  
wöchentlich, am Donnerstag und Sonntag, wird eine Portion

gekochtes Rindfleisch verabreicht. Wo sind die Zeiten von ehemals,  
da man von den üppigen Dinern bei der „Grande Theresie“ Pa-  
tionen und Brathühner, die nicht verzehrt worden waren, unter  
die Hausarmen „der Erben der Grawfords“ vertheilte? ...  
Das gestrenge Gefängnisregime hat den Magen Therese's arg  
mitgenommen. Man mußte sie in das Hospital bringen. Dort  
erhielt sie etwas bessere Verpflegung, mußte aber tagüber den-  
noch arbeiten. Ihre Haltung und die Ergebenheit in ihre Lage  
erwarben ihr eine gewisse Achtung unter den Genossinnen. Um-  
sonst, als sie einen Theil ihrer besser zubereiteten Speisen den  
schwächeren Frauen großmüthig überließ. Als Wäschearbeiterin  
verdiene Therese Humbert einen Frank täglich. Davon werden ihr  
40 Centimes überlassen. Von diesen muß sie die Hälfte in die  
Kasse abliefern, aus der ihr nach ihrer Entlassung der ersparte  
Betrag als Gehalt ausgefolgt werden wird. Mit den restlichen  
20 Centimes darf sie in der Gefängnisbibliothek etwas Buchstaben  
oder Käse kaufen. Therese Humbert führt sich „brav und arbeit-  
sam“ auf; ihr Fleiß hat ihr das sogenannte „Arbeitszeugnis“ eingetragen,  
das zu einer gelegentlichen Belohnung berechtigt.

Ultimatum des Kaisers der Sahara an Frankreich. Zu  
all den brennenden Fragen der Weltpolitik, die das französische  
Ministerium des Auswärtigen zur Zeit beschäftigen, kommt jetzt  
noch, wie aus Paris telegraphirt wird, ein Ultimatum, das Ja-  
ques 1., Kaiser der Sahara, unter Abbruch der diplomatischen  
Beziehungen zu Frankreich und Androhung eines bewaffneten  
Konfliktes an die Regierung richtete. Dieses geschichtliche Schrift-  
stück beginnt, wie aus dem Auswärtigen Amt mitgetheilt wird  
folgendermaßen: „Unsere Majestät durch St. Exzellenz Sait  
Boscha, Minister der auswärtigen Angelegenheiten der Sahara, an  
Seine Exzellenz Maurice Rouvier, Minister der auswärtigen  
Angelegenheiten der französischen Republik. Die vorliegende  
Note ist bestimmt, die zahlreichen Beschwerden vorzubringen,  
welche die Regierung Ihrer Majestät Jacques 1. gegen die  
Regierung der französischen Republik, französische Richter und  
zahlreiche französische Schuldner hat.“ Das Ultimatum enthält  
weiter folgende Punkte: 1. Seine Majestät Jacques 1. hat al-  
len unabhängiger Souverän daselbst Recht auf dem Planeten wi-  
der andere unabhängige Herrscher. 2. Seine Majestät erhebt die  
Gerichtshoheit irgend eines anderen Herrschers nicht an. Es  
glaubt an das göttliche Recht der Könige. 3. Sollte Seine Ma-  
jestät das Opfer feindlicher oder illegaler anderen auf dem Pla-  
neten lebenden menschlichen Wesen werden, so wird die Regier-  
ung der Sahara diese Individuen strafen. 4. Die Regierung  
Seiner Majestät lehnt es ab, die Zuständigkeit französischer Ge-  
richte künftighin noch anzuerkennen und überläßt ihnen die Ver-  
antwortlichkeit für ihre Handlungen. 5. Falls Frankreich sich  
korrekt benimmt und Seiner Majestät die Sachen zurückgibt, bi-  
Seiner Majestät gehören, so wird er sich nicht weiter um Frank-  
reich kümmern, das ja doch übrigens auf dem Planeten nur eine  
geringere Stellung einnimmt, sondern wird das von der Re-  
gierung der Sahara begonnene große civilisatorische Werk fort-  
setzen. Andererseits wird Seine Majestät, falls die Franzosen  
wie Räuber und Blünderer handeln, Vergeltung üben nach den  
Bräuen der Fürsten, wenn die Menschenrechte verletzt werden.“  
— Es ist noch nicht bekannt geworden, welche Maßregeln die fran-  
zösische Regierung ergreifen wird, um den Drohungen Jacques  
1. entsprechend gerüstet zu begegnen.

ein bißchen „Wald“ und ein bißchen „absolute Pur“. Im  
Herbst, wenn alles nach Berlin zurückkehrt, treffe ich sie  
alle wieder, die ich auf meiner Rundtour getroffen, und  
man spricht sehr viel darüber, wo ich gewesen bin. Die  
Bekannten streiten sich. „Ach, er war ja in Heringsdorf!“  
„Ja, wo denn, er war in Salzlicht und hat Bonifacius-  
Brunnen getrunken.“ „Aber nein — in Pyramont war er und  
hat Stahl gebadet!“ — Ich nenne hier nur drei Orte,  
in denen ich eben war und aus diesen Orten kann ich  
eben das Berlinische erzählen. Von Heringsdorf aus auf  
einem Ostseeflüßbummel traf ich in Ahlbeck Henry Bender  
beim Tarock, Schneider — Dunfer mit Nelson und Laurence  
Labaretteiten in Heringsdorf, Robert Steidel spielte in  
Bansin mit seinen Jüngens, Viktor Hollander spielte Ma-  
vier und probierte ein neues Josephi-Lied. Nebensächliches  
lasse ich fort. Im Plessenland, in Salzlicht traf ich Paul  
Linde und Direktor Volten Bäckers, denen sich Direktor  
Schönfeld zugesellte. Paul Linde war umschwärmt und  
Vorbereitungen. Er trank Brunnen und komponierte. Ich  
habe seine neuesten Nummern gehört und ich muß sagen,  
er hat es wieder mal getroffen. Nach Pyramont führte mich  
der Wunsch — — — Na, Sie werden ja sofort lesen.  
Guido Thielischer war dort und ich wollte ihn gern mal  
in der Ferienzeit sehen. Glauben Sie, er gönnte sich Ferien?  
Da ist nämlich ein alter Freund aus Hannover Direktor  
des fürstlichen Kurtheaters. Guido Thielischer hatte ein  
vor vier Jahren gegebenes Freundschafts-Gebühren ein-  
zulösen, daß er dreimal bei diesem gastiere. Thiel-  
scher hat sein Wort gehalten; er spielte und zuletzt  
„Charleys Tante“. Die Pyramonter Mädchen stürzten die  
Kasse, und lächelnd sagte mir andern Tags auf der Kur-  
promenade der Allerwelts-Beibling: „Weißt Du, Menich,  
nächstes Jahr spiel ich wieder hier!“ Dabei grüßte er  
lächelnd eine Gruppe junger Damen, die ihn begeistert  
ansauten. „Glücklicher Guido!“



## Aus der Umgegend.

\* Geisenheim, 28. Juli. An der königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- u. Gartenbau findet ein Obstverwertungsfest für Männer, in der Zeit vom 21. bis 26. August, sowie ein Obstverwertungsfest für Frauen in der Zeit vom 28. August bis 2. September statt. Die Kurse beginnen jedesmal an den zuerst genannten Tagen, Vormittags 9 Uhr. Der Unterricht wird theoretisch und praktisch erteilt, so daß die Teilnehmer Gelegenheit haben, die verschiedenen Verwertungsmethoden einzutüben.

## LOKALES

\* Wiesbaden, 30. Juli 1905.

## Das Gespenst von Erbenheim.

Wer laßt da? Gespenst in Erbenheim! Mumpis so was. Wer glaubt denn im Zeitalter der Aufklärung heute noch an Geisterpfui. Kein Mensch, auch die Bewohner unserer freundlichen Nachbarortes Erbenheim nicht. Nur langsam! In Erbenheim spukt's wirklich! Die geängstigten Bewohner haben nach des Tages Last und Mühen nicht mal Nachts Ruhe. Ja, um Gotteswillen, was haben denn die sonst so friedlichen Bürger verborgen, daß sie von Gespenstern heimgeleitet werden? Sie sind sich keiner Schuld bewußt. Und doch geht's um, das kann keinem Zweifel unterliegen. Also hören Sie, freundliche Leserin, geschätzter Leser, die gruselige Geschichte von Geisterpfui in Erbenheim. Vielleicht nehmen Sie aber vorher einen kräftigen Schluck, damit Ihnen beim Lesen der haarsträubenden Geschichte nicht die Haare zu Berge stehen, wie's dem Erzähler beim Niederschreiben auch gegangen ist. Hier ist die Geschichte in ungekürzter Wahrheit. An einem der vorvergangenen Abende pilgerten einige Arbeiterinnen durch Erbenheim ihrer Heimatgen Nordenstadt zu. Friedlich lagen die üppigen Felder vor und neben ihnen. Was sagen wir da? Friedlich? Nein, ein Feld nicht. Was sieht man dort mitten drin? Eine weiße Gestalt. Ach, nein, man hat sich nur getäuscht. Darum weiter. Jetzt wird aber die Sache unheimlicher. Man hat sich nicht geirrt. Eine schneeweiße Gestalt wandelt in dem Feld herum. Das ist sicherlich ein Gespenst, sagen sich die geängstigten Mädchen. Schleunigst flüchten sie, rasend wie das f. B. die Erbenheimer Landstraße passierende Auto ins Dorf zurück, um die Ortsbewohner von der mysteriösen Gestalt zu unterrichten. Kein Mensch will's natürlich glauben. Die tobtlassen Mädchen kommen sogar in den ungeheuerlichen Verdacht, geistig nicht ganz normal zu sein. Gut, wenns niemand glaubt, dann sollen drei junge Vurschen die Damen nach der Geisterstätte begleiten. Um Gotteswillen nicht, sagen die Aufgeforderten. Das könnte gefährlich werden. Da also anscheinend niemand den Muth besitzt, sich an Ort und Stelle von dem unheimlichen Gespenst zu überzeugen, nun da bleiben die Mädchen auch zurück. Allein zu gehen, wäre doch etwas zu riskant. Pardon, da wären wir beinahe bei den Erbenheimern schon in Mißkredit gekommen. Und das wollen wir doch beileide nicht. Drei handfeste Männer, die eventuell den „Kampf mit dem Drachen“ aufnehmen würden, machen sich auf nach dem von den Mädchen bezeichneten Spukfeld. Was sehen sie dort? Wirklich, ein weißes Gespenst? Muthig betreten sie das Feld. „Ein sonderbares Gespenst, das da vor uns steht“, meint der eine. Endlich hat man den Geist am Krage. Nein, am Krage nicht, nur am Send, denn das ganze gespenstete Gespenst bestand überhaupt nur aus einem weißen Semd! Und darunter — ein sich gerade keines besonderen Rufes erfreuender Mensch. Tableau! Und während dieser Pseudo-Geist dort auf den Feldern die Passanten verscheuchte und den ganzen Ort in Aufregung versetzte, „arbeiteten“ seine Genossen ungestört und unerkannt in nächster Nähe in den Feldern herum beim Stehlen. Das war also des Pudels Kern! Natürlich wurde dem unheimlichen „Gespenst“ durch die Männer die Lust zum Geisterpfui nach allen Regeln der Kunst in der schlagfertigen Weise ausgetrieben. Und auch den anderen Nebenpersonen des Schauspielers wird der Prozeß gemacht. Erbenheim aber atmet erleichtert auf, daß es nicht in dem Ruße eines Geisterortes steht! W. R.

## Erntezelt und Erntebüchse.

Erntezelt, du köstliche Zeit! Unermüßlich ist die blinkende Sense in der kräftigen Faust des sonnengebräunten Landmanns durch das wogende Meer der Körnerschweren Halme gegliedert, in Weiz und Weizen stehen dann die schweren Garben auf dem Felde und hochbeladen schaukeln nun die Wagen der geräumigen Scheuer zu, die ihre Thore weit geöffnet hält, den reichen Schatz goldenen Sommergetreides in sich aufzunehmen. In rastloser Thätigkeit regen kräftige Vurschen und dralle Dirnen die rüstigen Arme zu harter anstrengender Arbeit, endlich ist aber auch die letzte Aehre geborgen, den mühevollen sauren Wochen folgt das frohe Erntefest, und das junge Volk der Schnitter fliegt zum Tanz. Der aber, dem die gefüllten Scheuern zu eigen sind, faltet inbrünstig zu stillem Gebet die Hände, dem gütigen Schöpfer aus der Tiefe seines Herzens zu danken für den Reichthum, den er ihm beschert hat an goldenem Korn — an Brot. — — — Mancherlei Gebräuche sind von altersher mit der Ernte verknüpft und einige derselben lassen sich hinsichtlich ihres Ursprungs sogar bis in die heidnische Vorzeit zurück verfolgen, wie beispielsweise die Sitte, beim Schnitt ein paar Getreidebüschel, den sogenannten „Baukrögen“, stehen zu lassen. Derselbe war bei den alten Germanen für das Pferd Molans, des Schirmers der Ernte, bestimmt. Das früher übliche Ueberreichen des bändergeschmückten Erntefranzes seitens der Schnitter an den Gutsherrn findet nur noch hier und da statt, dagegen ist das Gefangennehmen des letzteren noch vielfach Sitte. Die Schnitterinnen schließen, sobald er sich unter ihnen sehen läßt, plötzlich einen Kreis um ihn, eines der Mädchen bindet ein paar Halme um den Arm und spricht während der „Fesselung“ ein Verschen, wie etwa das folgende: „Ich binde Sie mit Aehren — Sie werden sich nicht verwehren. — Ich binde Sie mit Gersten — Sie wissen, daß wir dürsten.“ Ein Gelbgeißel macht also den Ueberfallenen sofort frei. D. L.

\* Eine neue Regierungs-Polizeiverordnung betr. den Kleinbahnverkehr, ist vom Regierungspräsidenten erlassen worden. Danach ist verboten das Betreten des nicht auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen belegenen Bahnkörpers. Das Publikum darf die Bahn, soweit sie nicht auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen liegt, nur an den zu Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar solange, als ein Zug sich nicht nähert. Solange ein Zug sich in Bewegung befindet, ist das Öffnen der Wagenthüren, das Ein- und Aussteigen, der Versuch oder die Hülfeleistung dazu und der Aufenthalt auf den Trittbrettern der Wagen nicht gestattet. Die Mitnahme von feuergefährlichen oder explosiven Gegenständen, von geladenen Gewehren, von Gepäcksstücken, welche durch Umfang, üblen Geruch oder Unreinlichkeit die Reisenden belästigen würden, ist untersagt. Hunde dürfen nur in die Personenabtheile 3. Klasse mitgenommen werden. Personen, welche die Anordnungen und Anweisungen der Bahnbeamten unbeachtet lassen und Personen, welche durch unanständiges Betragen und Trunkenheit oder durch abstoßende Krankheitserscheinungen den Mitfahrern lästig fallen, können — abgesehen von ihrer Bestrafung — von der Mitfahrt bzw. Weiterfahrt ausgeschlossen werden.

\* Raufkämpfe Jugend. Heute Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr folgten sich in der Röderallee zwei Jüngensgegrü herum. In der Hitze des Gefechts schlugerte der eine seinem Gegner einen großen Stein an den Kopf. Die hierdurch entstandenen Verletzungen waren solch erheblicher Natur, daß der Geiriffene dem städtischen Krankenhaus zugeführt werden mußte. — Auch gestern Nachmittag kam es zwischen zwei Schulbuben zu einem Rencontre in der Schwalbacherstraße gegenüber der Infanteriekaserne. In diesem Falle drohte der eine dem andern mit dem Messer. Hinzukommende Straßenpassanten verhinderten jedoch eine Messerstecherei. Der ca. 11jährige Messerheld ergriff hierauf die Flucht, wurde aber von dem anderen jungen Streiter eingeholt, auf das Trottoir geworfen und hierauf gehörig vermobelt.

\* Zum Braunschweiger Stenographentag Gabelberger wird uns geschrieben: Das Herzogliche Staatsministerium hat dem Hauptausschuß für den 8. Deutschen Stenographentag Gabelberger eine Beihilfe von 400 M. gewährt. Da die Stadt Braunschweig ebenfalls 600 M. beizubringen hat, steht dem Hauptausschuß ein Zuschuß aus öffentlichen Mitteln von insgesamt 1000 M. zur Verfügung. Die mit dem Stenographentag verbundenen Festlichkeiten wurden gestern durch einen Begrüßungsabend im großen Saale von „Brünnings Saalbau“ eingeleitet. Die eigentlichen Verhandlungen werden am heutigen Sonntag durch eine öffentliche Festversammlung in dem gleichen Lokale eröffnet. Das Thema des Festvortrages, den Herr Dr. phil. Gantner-Grantsfurt a. M. übernommen hat, lautet: „Die Stenographie und die Schule“. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung werden, ebenso wie im Jahre 1902 in Berlin, auch in diesem Jahre die Vorschläge zur Systemreform bilden. Hoffentlich erfüllen sich die in dieser Richtung allseits gehegten Erwartungen, damit die gegenwärtig innerhalb der Schule herrschende Spannung ausgelöst wird. Was die Berliner Systemreform anlangt, so besteht dieselbe fast ausschließlich nur in Zugeständnissen, die die Mehrheit des Systemprüfungsausschusses bei der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Stenographie und der großen Bedeutung, die dem System Gabelberger hierbei zukommt, im Interesse einer Vereinfachung des Systems, nothwendig hielt. Die 3 Jahre der praktischen Anwendung der Berliner Schreibweise haben nun gezeigt, daß es möglich war, das Gabelberger'sche Stenographie-System zu einer in allen Bevölkerungsschichten einzuführenden Kurz- und Schnellchrift zu machen, ohne daß dadurch das Meisterwerk Gabelbergers auch nur eine unwesentliche Einbuße an seiner Schreibfähigkeit und Schönheit erlitten hätte.

□ Gefahren des Reichthums. Dem praktischen Arzt und Spezialarzt Dr. Georg Weisbrod in Wiesbaden, heute in Düsseldorf wohnend, ist es zum Unglück geworden, daß er unerwartet durch seine Frau in den Besitz eines großen Vermögens kam, denn das veranlaßte ihn, sich auf die Spekulation zu verlegen, Geldgeschäfte zu machen, von denen er nichts verstand. Als er nach einigen Jahren mangels liquider Mittel das Geschäft wieder aufsteden mußte, da war nicht nur von seinem Kapital nicht allzu viel übrig geblieben, sondern auch von seiner Reputation war ein gut Stück verloren gegangen. In dieser Zeit verlegte er seinen Wohnsitz nach Frankfurt, wo er sehr bald Geld selbst beschaffte, und so in Verbindung mit einem Oberlehrer von der Liebig-Realschule Prof. Dr. S. kam. Zeitweilig machte er recht viele Geschäfte mit diesem Herrn meist in der Art, daß er ihm Hypotheken gegen entsprechenden Nachschuß verkaufte, einmal aber brachte er auch einen Wechsel bei ihm unter, welcher von einem Leutnant bei den Bodenheimer Husaren acceptirt war. In dieser Zeit wurde Prof. Dr. S. bei seiner vorgesetzten Behörde benannt, daß er Geschäfte treibe, die mit seinem Stande nicht im Einklang ständen. Es wurde wider ihn das Disziplinarverfahren eingeleitet, in dem Dr. Weisbrod einer der Belastungszeugen war. Der eidlische Aussage des letzteren nach sollte die Ehefrau Dr. S., als sie ihm das Geld für den Offizierswechsel einhändigte, Zinsen habe abziehen wollen, neben einem Profite von 1.50, den der Professor an dem Handel machte. Ferner sollte der Husarenleutnant bisher seinen Verbindlichkeiten stets rechtzeitig nachgekommen sein. Drittens sollte ein Brief, den Dr. S. selbst zur Wiederherstellung des guten Rufes von Dr. S. an einen Kollegen desselben geschrieben hatte, ihm von Dr. S. in die Feder diktiert und aus einer Zwangslage heraus entstanden sein. Alle diese Behauptungen jedoch stehen angeblich mit den Thatfachen nicht in Uebereinstimmung. Zudem er sie eidlisch erhärtet, soll Dr. W. fahrlässig seine Eidespflicht verletzt haben. Gestern stand er deshalb vor der hiesigen Strafkammer. Der Gerichtshof jedoch war nicht der Ansicht, daß der Beweis für die Unrichtigkeit der Aussage erbracht sei und kam nach mehr als fünfständiger Verhandlung zu einem Freispruch.

\* Walthalltheater. Das Bernardi-Gastspiel begegnet hier selbst einem großen Interesse. Schon jetzt laufen an der Theaterkasse Bestellungen auf reservirte Plätze ein. Es sei noch besonders bemerkt, daß Bernardi nicht die gesamte Vorstellung allein giebt, sondern daß seinem Auftreten noch ein glänzender Spezialitätentheil vorausgeht. Unter den engagierten Artisten sind besonders zu nennen die Vortragskünstlerin Emma Schmitz, Mr. Alfons, mit seinem phänomenalen Flugballancact, die russischen Tänzer „Sachoff-Truppe“, die im Berliner Wintergarten und Hamburger Gasttheater viel von sich reden machten. Sicherlich werden die Bernardivorstellungen den Besuchern des Walthalltheaters eine Fülle von Abwechslung und Amüsement bieten.

\* Sommerfest. Der Stemm- und Ringklub „Einigkeit“ hält heute Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, auf dem herrlich gelegenen „Waldhanschen“ und in sämtlichen Lokalitäten desselben sein Sommerfest, bestehend in Konzert, Tanz sowie athletischen Auführungen, Volksbelustigungen aller Art und Kinderspielen (Wettkämpfen, Eierlaufen, Sachbüßen, Polonaise mit Röhren, Aufzug mehrerer Ballons sowie Verloosung eines prachtvollen Daibeschickels).

\* Auf der Klostermühle findet heute, Sonntag, großes Konzert statt.

\* In Gärten u. S. Promenadenhotels findet heute, Sonntag, Abendkonzert des beliebten Quartetts der Achtziger bei erhöhten Bierpreisen statt.

## Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den  
„Wiesbadener General-Anzeiger“,  
das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,

weil dieses Blatt die  
— offizielle Fremdenliste —  
und die

Konzert-Programme des Kurhauses

aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der  
Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in der Kochbrunnen-  
Anlage erscheinen alle im „Wiesbadener General-  
Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr  
in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten  
Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-  
Anzeiger“ kann sogleich begonnen werden.  
Abonnements-P. als 50 Pfg. monatlich.



## GERICHTSSAHL

## Einen schlechten Tag

hatte der Väderburche Joh. Bey von Geisenheim am 1. Jan. 1902. Zunächst povocirte er auf der Straße einen Streit, der Folgen er sich dann aber entzog, indem er in ein Haus flüchtete. Nicht allzu lange nachher erschien er wieder auf der Straße und gerieth gleich mit einem Soldaten in Streit. Er war ihm das Seitengewehr und beschloß es dadurch, daß er es mit aller Gewalt auf den Boden warf. Während er auch dieses wieder in der Flucht sein Heil suchte, warf er verschiedene Flaschen nach den Gegnern, deren eine einen Knaben an der Hand verletzete. Einige Zeit nachher begleiteten 3 Bekannte den Esen zum Eisenbahn. Bei ihrer Rückkehr griff Bey auch zu einem seiner Gegner packte ihn von hinten. Er biß dem betreffenden Manne in den Finger, wodurch er sich frei machte. Nachher wandte sich seine Wuth gegen die anderen Verwandten, die Arbeiter Josef und Johann Rehardt. Der Väderburche in ein Haus, um sich zunächst ein Messer, dann eine Waffe zu holen. Nachdem er damit die Gegner bedroht und schließlich eine Thür eingetreten hatte, machten sich die Brüder R. an ihn heran. Während Josef R. einen Stock auf seinem Kopf krümmerte, biß Johann R. mit dem geschlossenen Messer auf ihn ein. Bey sowie die Brüder R. wurden auf Grund dieser Vorfälle dieses Abends vom Schöffengericht verurtheilt zu 1 Woche Gefängnis und 1.8 Geldstrafe, die beiden R. zu 1.5 Geldstrafe. Nur von den beiden letzteren wurde gegen das Urtheil Berufung eingelegt, weil sie in Nothwehr gehandelt haben wollten. Es blieb jedoch beim alten Urtheil.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Zeitung  
anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für  
Politik und Peniketon: Chefredakteur Morik Schäfer; für  
den übrigen Theil und Inserate Carl Köpfel, beide  
Wiesbaden.

## Für Bruchleidende!

Radikale Hilfe ohne Operation. Verlangen Sie gratis und franco  
den erprobten Prospekt von M. Freilich, Spezialist für Bruch-  
leidende u. Erfinder der N. A. pat. Bandagen in Remberg, Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper,  
31 Rheinstr. 31. Tel. 271

## Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Waldlust, Blatterstraße.  
Restaurant Germania, Blatterstraße.  
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Jahn.  
Sommerfrische Walden, Karistraße.  
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.  
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.  
Restaurant Waldhanschen.  
Restaurant Kronenburg.  
Walthall Bierkeller Höhe.  
Alte Adolfsbühne bei Viebrich.  
Restaurant Neue Adolfsbühne.  
Restaurant Tannus, Viebrich.  
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.  
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Nambach.  
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.  
Kellerlopf, Ausflugslopf und Restaurant.  
Gasthaus zur Burg Trautenstein.  
Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.  
Rastauer Hof, Sonnenberg.  
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.  
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.  
Saalbau zur Rose, Bierstadt.  
Gasthaus zum Tannus, Nambach.  
Restaurant Waldlust, Nambach.  
Restaurant Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.  
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.  
Restaurant zur Petersau, zwischen Viebrich und Rastau, auf der Insel im Rhein.  
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

## Sommerfrischen, Kurorte etc.

Lustkurort Waldholz Sonnenberg.  
Lustkurort Tannenburg zwischen der Eisernen Hand und der Tannus.  
Lustkurort Hotel Tannus Hahn-Wehen.  
Kurhaus Friedrichthal, b. Eltville.  
Villa Sanitas, Niederrhausen.  
„Waldfrieden“, Michelbach b. Bad Schwalbach.  
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Rastau).  
Kronberg a. Tannus, Hotel und Restaurant. Schützenhof.  
Villa Lahnfels, Weilburg a. d. L.  
Restaurant Waldlust, Station Saalburg.





### letzte Telegramme

#### Todesfall.

Wien, 29. Juli. Baron v. Rolsberg, der nebst seinem Bruder, General von Rolsberg, der letzte Nachkomme Guttenberg ist, ist in Badenheim a. Rh. in hohem Alter gestorben. Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge.

Berlin, 29. Juli. Gestern Abend 9 Uhr erfolgte am Oranienburger Thor ein heftiger Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge. Es wurden dabei 7 Personen verletzt.

#### Abrill und Melitta.

Koburg, 29. Juli. Die Thüringer Blätter bringen folgende Meldung: Aus angeblich autoritativen Quellen verlautet, daß der Herzog das Heirathsgeheiß des Großfürsten Nikoll mit der Herzogin Melitta, geschiedenen Großherzogin von Hessen, abgelehnt hat.

#### Unfall.

Paris, 29. Juli. Die Gattin Rocheforts wurde das Opfer eines Wagenunfalls. Ein Automobil streifte die Hinterräder ihres Wagens, sodaß derselbe umgeworfen wurde. Mlle. Rochefort wurde schwer verletzt und mußte ins Spital gebracht werden.

#### Die Ostsee für Kriegsschiffe gesperrt.

London, 29. Juli. Aus verschiedenen Quellen wird gemeldet, daß die Ostsee als ein für Kriegsschiffe geschlossenes Meer gelten soll. Ausgenommen sind nur die Kriegsschiffe derjenigen Länder, deren Küsten das baltische Meer berühren und zwar Deutschland, Rußland, Schweden und Dänemark. Es ist anzunehmen, daß der deutsche Kaiser diese Frage mit dem König von Schweden sowie anlässlich der Kaiserbegegnung mit dem Zaren besprochen hat. Höchstwahrscheinlich wird dieselbe Frage auch gelegentlich des Besuchs des Königs von Dänemark erörtert werden. Man glaubt eher annehmen zu sollen, daß diese Frage der Hauptzweck der Zwei-Kaiserzusammenkunft gewesen ist.

London, 29. Juli. „Morning Post“ schließt in einem Artikel mit der Forderung, England solle 12 Schiffe in Bau geben, um eine Schließung der Ostsee gewaltsam verhindern zu können.

#### Zwischenfälle bei der Mobilmachung.

Petersburg, 29. Juli. In Kasan wird die Mobilmachung fortgesetzt, allerdings mit zahlreichen Zwischenfällen. 1200 Mann haben sich geweigert, der Mobilmachung Folge zu leisten.

#### Explosion in einem Laboratorium.

Petersburg, 29. Juli. Im chemisch-technischen Laboratorium auf der Insel Solanaka, die sich bei Petersburg befindet, entzündeten sich auf bis jetzt unerklärliche Weise verschiedene Stoffe. Das Laboratorium wurde zerstört, alle anwesenden Personen getödtet. Die Zahl der Getödteten konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

#### Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 29. Juli. Die Streikbewegungen in Riga sowie die Agitation in Riga nehmen mehr und mehr kriegerischen Charakter an. Die Bevölkerung schreiet zu Gewaltthaten aus. Das Militär ist machtlos.

#### Ermordet aufgefunden.

Petersburg, 29. Juli. In Tiatigurs im Kaukasus wurde der Millionär und Eigentümer großer Rapskulturen in Kasu, Alexander Schachawanow ermordet aufgefunden.

## Zacherlin

Unterzeichnet von in Wiesbaden in der Stadt

In Wiesbaden bei den Herren:

Christ. Tauber, Kirchstraße 6.  
H. Berling, Drog. Gr. Burgstr. 12.  
H. Gernheim, Biebrichstr. 39.  
Ed. Becker, Neugasse 12.  
Dr. H. Graf, Langgasse 29.  
Willy Gracie, Webergasse 37.  
Oscar Rupp, Goldgasse 9.  
G. Koch, Drog. v. r. Kreuz.  
Richard Schö, Rheinstr. 87.

#### Restauration

**Waldhäuschen.**  
Schönster Aussichtspunkt. 794

### Ingenieurschule zu Mannheim

Städt. subv. höhere technische Fachschule.  
Programme kostenlos.

### Parketbodenfabrik

Liefert  
Parket- & Riemen-  
Fussböden  
in  
allen Preislagen.

Abfallholz,  
per Centner Mk. 1.20  
frei Haus.

**W. Gail Wwe.,**  
Biebrich & Wiesbaden.

### Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren  
Türfutter, Türbekleidungen,  
Haustüren, Treppen.

Vertreter: Chr. Hebing.

Anzündholz, per Centner  
Bureau u. Laden: Bahnhofstr. 4.  
Bestellungen werden auch entgegen genommen  
durch Ludwig Becker, Papierhandl.,  
Gr. Burgstrasse 11. 1437

## Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

### TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36\*, 6.15, 6.54, 7.15, 8.20, 8.35, 10.22, 10.57, 12.01, 12.28, 12.57, 2.15, 2.41, 3.30\*, 4.02, 5.00, 6.02, 6.37, 7.00, 8.10, 8.57\*, 9.50, 10.06, 10.57.  
Ankunft in Wiesbaden: 5.30\*, 6.45, 7.45, 8.53, 9.13, 10.06, 10.59, 11.50, 1.14, 1.39, 2.40\*, 3.10, 3.21, 3.59, 5.38, 6.00, 6.39, 7.51, 8.47, 9.35, 9.43, 10.13, 11.48, 12.52.  
\* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.30, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52, 11.42, 12.10, 12.20, 1.10, 1.32, 2.04, 2.50\*, 3.58, 4.33, 4.11, 4.25, 4.50, 5.24\*, 5.35, 6.12, 7.27, 7.53\*, 8.30, 8.30\*, 9.25, 10.00, 10.30, 11.10, 11.43, 11.50, 12.45.  
Ankunft in Wiesbaden: 5.53, 6.05, 6.30, 6.58, 7.23, 7.58, 8.30, 9.02, 9.38, 10.38, 11.08, 11.41, 12.28, 1.05, 1.09, 2.33\*, 2.18, 3.31, 3.45, 4.18, 4.25, 5.16, 5.39, 6.30, 7.12, 7.33, 8.18\*, 8.33, 9.10, 9.37, 10.18, 11.33, 12.13, 12.40, 2.08.  
§ Nur Samstags ab 1. Juni.  
† Nur Sonn- und Feiertags.

### RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rudesheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37\*, 7.15, 8.10\*, 8.50, 9.38, 10.42, 11.24, 12.48, 1.10, 1.43\*, 2.16, 2.25\*, 2.45, 3.25\*, 4.30\*, 5.00, 5.44, 6.29\*, 7.30, 8.37\*, 10.22\*, 11.58.  
Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27\*, 7.49\*, 8.48, 9.16\*, 10.32, 11.22, 11.37, 12.07\*, 12.45, 1.35\*, 3.08, 3.46, 4.25\*, 5.18\*, 6.24, 6.56, 7.28\*, 8.18\*, 8.27\*, 8.55, 9.51\*, 10.00\*, 10.12, 11.07\*, 11.20, 1.06.  
\* Von bzw. bis Rudesheim. § Nur Sonn- u. Feiertags.  
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.  
†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.  
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2. Klasse.

### SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08\*, 7.07, 9.04\*, 11.17, 1.18, 2.10\*, 2.23, 2.44\*, 3.17\*, 3.40\*, 4.01, 5.16\*, 6.20\*, 7.00\*, 7.23\*, 8.01, 11.00\*.

Ankunft in Wiesbaden: 4.50\*, 5.33\*, 5.47\*, 6.45\*, 7.42, 10.19, 12.31, 2.04\*, 3.16\*, 4.34, 5.01\*, 6.07\*, 6.39\*, 7.32\*, 7.58\*, 9.16\*, 9.33, 10.18\*, 10.50\*.

† Nur Werktags bis Ditzheim.  
§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.  
\* Von bzw. bis Chausseehaus.  
§§ Von bzw. bis Hohenstein.  
†† Nur Sonn- u. Feiertags.  
?? Montags und Werktags nach Feiertags.  
? Nur Werktags.

### LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niederrhausen-Limbürg und Niederrhausen (Eppstein, Lorschach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, 8.02, 8.25, 10.28, 12.00, 2.52, 4.54, 6.45\*, 8.40, 11.00.

Ankunft in Wiesbaden: 4.52\*, 5.29, 7.00, 7.46\*, 9.53, 12.38, 2.00, 4.32, 7.23, 8.37, 10.13, 10.57\*.

\* Nur Werktags.  
\*\* Nur Sonn- und Feiertags.  
† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.  
§ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.



**MÄNNER!** SANONGAPSEIN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden 13 Phenyl salicyl 3 Ol Cub. 10 Santal 30 Gaps PREIS 3 Mk.  
Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatkl. bezog 1901 5000 1902 45000 u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen. VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.  
In Wiesbaden „Taunus-Apotheke“, sowie in den meisten anderen zu haben. 848

**DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE**  
p. 14 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLÉ A.S.  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., fass. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan, feuerfest u. im Wasser haltb.) 4188  
H. H. M. A. N. N., Quisenplay 2.

## Ausgabestellen

## „Wiesbadener General-Anzeiger“

Autoblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei dem Fiskalen wird nicht erhoben.

Grobenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

- Abelsheidstraße — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Abelsstraße — Ede Kirchgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
- Abelsstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Abelsstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
- Abelsstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Abelsstraße — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Adelstraße — Ede Zimmermannstraße bei J. B. Bauß, Colonialwaarenhandlung.
- Bleichstraße Ede Helenestraße bei Rarher, Butter- und Eiergehäht.
- Bleichstraße — Ede Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Elstvillestraße, Ede Radesheimerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Elstvillestraße 19—21 — M. Schwarz.
- Erbsenstraße 2, Ede Wallerstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
- Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarenhandlung.
- Gneisenaustraße 10 — Hofader, Colonialwaarenhandlung.
- Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Gochstraße Ede Oranienstraße Liefer, Colonialwaarenhandlung.
- Hofgarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.
- Helenestraße 1 — Ede Bleichstraße, Rarher, Butter- und Eiergehäht.
- Helenestraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
- Hellmuthstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
- Kirchgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bibl.
- Kirchgraben — Ede Abelsstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.
- Jahnstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Karenthalerstraße 3, Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
- Lehrstraße — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
- Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
- Quisenstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Mainzer Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
- Mainzer Landstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Schrengardt Colonialwaarenhandlung.
- Mehrgasse — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
- Moritzstraße Ede Abelsheidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
- Moritzstraße 46 — J. H. S., Colonialwaarenhandlung.
- Nerostraße Ede Querstraße Michel, Papierhandlung.
- Nerostraße — Ede Röderstraße bei G. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.
- Nittelbeckerstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
- Nicolassstraße — Ede Abelsstraße bei G. Müller, Colonialwaarenhandlung.
- Oranienstraße 60 — M. Bernhardt, Colonialwaarenhandlung.
- Oranienstraße — Ede Gochstraße, Liefer, Colonialwaarenhandlung.
- Querstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
- Karenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
- Rheinstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
- Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
- Röderstraße 7 — bei S. Borowski, Colonialwaarenhandlung.
- Röderstraße — Ede Nerostraße bei G. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.
- Röderstraße 29 — Starck, Colonialwaarenhandlung.
- Sealgasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
- Schachtstraße 10, Josef Köhler, Colonialwaarenhandlung.
- Schachtstraße 17 — bei S. Schott, Colonialwaarenhandlung.
- Schachtstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
- Schwalbacherstraße — Ede Quisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
- Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Seitz, Colonialwaarenhandlung.
- Seingasse 29 — bei Willy. Kaub, Colonialwaarenhandlung.
- Seingasse — Ede Lehrstraße bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.
- Wallerstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
- Wallerstraße 25 — Schumacher, Colonialwaarenhandlung.
- Webergasse — Ede Sealgasse bei Willy Gräfe, Drog.
- Webergasse 36 — Adam Döner.
- Wörthstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
- Wörthstraße Ede Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
- Zimmermannstraße — Ede Vertmannstraße bei J. B. Bauß, Colonialwaarenhandlung.



Fortsetzung aus dem heutigen Amtsblatte.

Stets m. Fr. New York  
Patton m. Fr. Philadelphia  
Doerson m. Fr. Chicago  
Becker London  
Freemann m. Fam. Philadelphia  
Stocker Luzern  
Gesmenten New York  
von Schmidt Fr. Berlin  
Hebner Fr. New York  
Halbe Fr. New York  
Halbe New York  
Schmidt Fr. New York  
Otto Fr. u. Fr. New York  
Isler Fr. New York  
Baettchenhausen Fr. New York  
Hebner Fr. New York  
Halbe Fr. New York  
Lins 2 Fr. New York  
Lins jun. New York  
Watermann m. Fr. Boston  
Isler Manchester  
von Schmidt Fr. Berlin  
Vermeulen New York  
Bleynt m. Fr. Boston  
Russell Fr. Waterberg  
Heimerdinger Hamburg  
Rabitz Architekt Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27.  
Mamart Kfm. m. Fr. Pirmasens  
Gruben m. Fr. Bleicherode  
Pochmann Fr. Lehrerin Amster-  
dam  
Sleyters m. Fr. Amsterdam  
Dümpert Fr. Buttenheim  
Hartmann Fr. Würzburg  
Braun Fr. New York  
Grabner Offizier a. D. Florenz  
Hannes Bochum  
Fiege Bochum  
Calley Lehrer m. Sohn Arnstein

Weins, Bahnhofstrasse 7.  
Mosca Kfm. Frankfurt  
Droste Kfm. m. Fr. Düsseldorf  
Markus Postassistent m. Fam.  
Wulfrath  
Rupp Kfm. m. Fr. Frankfurt  
Darr Kfm. Eisenach  
Appel Hauptm. m. Fam.  
Wulfrath  
Kölsh Lauterburg  
Hafsaen Singerin Stockholm  
Martiny Strassburg  
Zellner Kgl. Musikdirektor m.  
Fr. Berlin

Westfälischer Hof,  
Schützenhofstrasse 3.  
Garny Fr. Essen  
Zloch 2 Fr. Essen  
Hengsbach Fr. Essen  
Mackes Rent. Essen

Wilhelma,  
Sonnenbergerstrasse 1  
Eastland Fr. Rent. Amerika  
Ewell Fr. Rent. San Francisco  
Cluton Fr. Rent. New York  
Seidel-Dreddorf Fr. Ritter-  
gutabes. m. Tocht. Berlin

In Privathäusern:  
Villa Alma  
Leberberg 6.  
Weinberg Rent. Russland.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Juli 1905.

Geboren: Am 25. Juli dem Schlosser Nikolaus Fuß u. L., Christine Selene Marie. — Am 23. Juli dem Haus-  
diener Leonhard Höre e. S., Ferdinand. — Am 22. Juli dem  
Buchbindermeister Franz Bollmerseid e. S., Paul Maria.  
— Am 23. Juli dem Dekorationsmaler Josef Holtermüller  
e. L., Maria Elisabeth. — Am 25. Juli dem Installateur Ge-  
org Weinbach e. L., Irma Frieda Elsa. — Am 25. Juli dem  
Fuhrmann Ernst Weis e. S., Ernst. — Am 22. Juli dem  
Maler- und Lackirergehilfen Adolf Wiesemann e. S., Emil  
Wilhelm. — Am 25. Juli dem Glasreiniger Martin Wittlich  
e. L., Elisabeth Dorothea. — Am 26. Juli dem Schuhmann  
Kurt Hansen e. S., Kurt Gustav. — Am 23. Juli dem Gär-  
tergehilfen Jakob Ernst e. L., Villy Wilhelmine. — Am 26.  
Juli dem Telegraphen-Assistenten Karl Jennert e. S., Hans  
Albert Wilhelm. — Am 26. Juli dem Sattlerwarenfabri-  
kanten Gustav Veder e. L., Ilse Elisabeth Wilhelmine. —  
Am 26. Juli dem Schlossergehilfen Georg Betry e. L., Wera.  
Aufgeboren: Verheirathungsinspektor Hermann  
Schubel hier mit Charlotte Pfeil hier. — Verheiratheter Alo-  
sius Eggensweiler in Rehrergerbanja mit Apollonia Schönd  
hier. — Schlosser Paul Friedrich Julius Scherf hier mit Ot-  
tilie Karoline Steinheimer in Sattenheim. — Friseur Ger-  
mann Wendt hier mit Luise Rah hier. — Kaufmann Karl  
Dombader in Reonberg mit Pauline Polkapfel das. —  
Schreiner Nikolaus Kämper in Oberurfil mit Katharine  
Elisabeth Ochs das. — Flaschenbierhändler Karl Kreidel hier  
mit Auguste Ebel hier.

Verheirathet: Kaufmann Wilhelm Jost hier mit  
Ida Moos hier. — Milchhändler Josef Höfer hier mit Phi-  
lippine Geisler hier. — Kaufmann Adolph Vermeulen in  
Aur Cayes auf Haiti mit Johanna Giffhorn hier. — Bureau-  
gehilfe Josef Bern hier mit Elisabeth Först hier. — Küfer-  
gehilfe Ferdinand Engel hier mit Gertrude Uhl hier. — Tag-  
elöhner Georg Zindel hier mit Karoline Nidel hier.  
Gestorben: Am 28. Juli Hans, S. des Tagelöhners  
Jean Ruppel, 2 M. — Am 27. Juli Elisabetha, L. des Fuhr-  
manns Wilhelm Klump, 4 M. — Am 27. Juli Anna geb.  
Schäfer, Ehefrau des Wäschereibesizers Adam Hofm. m. 34  
J. — Am 27. Juli Dienstmagd Elise Prodt, 19 J. — Am 28.  
Juli Henriette Rödde, ohne Beruf, 65 J. — Am 28. Juli  
Johannette geb. Wilhelmi, Wittve des Tagelöhners Martin  
Mohr, 58 J. — Am 28. Juli Julie geb. Beinbauer, Wittve  
des Verlagsbuchhändlers Wilhelm Beinbauer, 69 J. — Am  
29. Juli Willi, S. des Tagelöhners Jean Ruppel, 1 J.

Königliches Standesamt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juli 1905.  
Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI  
Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Martha“ F. v. Flotow.
2. Mendelssohniana, Fantasie J. Dupont.
3. Fjeldslat (auf den Bergen) Humoreske E. Grieg.  
(orchestriert von Alexander Friedrich, Landgraf  
von Hessen).
4. Balletmusik aus „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod.
5. Ouverture zu „Die Begimentstochter“ A. Donizetti.
6. Sicilietta F. v. Blon.
7. Ungarische Tänze No. 5 u. 6 J. Brahms.
8. Lebenswecker, Walzer J. Strauss.

- Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Le Cheval de bronze“ D. F. Auber.
  2. Polnischer Nationaltanz X. Scharwenka.
  3. Ave im Kloster, für Harfe und Streich-  
orchester W. Kienzl.
  4. Ouverture 1812 P. Tschaiikowsky.
  5. Zwei Lieder für Trompete U. Afferni.  
a) Nur Du! b) Die Quelle.  
Solo-Trompete: Herr A. Schwieck.
  6. Fantasie aus „Aida“ G. Verdi.
  7. Das Mädchen vor der Falle, Scherzo O. Köhler.
  8. Valse, op. 83 A. Durand.

Montag, den 31. Juli 1905.  
Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage  
Morgens 7 Uhr:

- unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.
1. Choral: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern.“ Gounod.
  2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Delibes.
  3. Coppelia-Walzer Frz. Fraund.
  4. Albumblatt Miltzke.
  5. Die schöne Polin, Polka-Mazurka Wagner.
  6. Fantasie aus „Tannhäuser“ Fahrbach.
  7. Hallali-Quadrille

Abonnements - Konzerte

des  
städtischen Kur-Orchesters  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI  
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Im Herbst“ Ed. Grieg.
2. Vorspiel zu „Boadill“ M. Moszkowski.
3. Festpolaiese J. Svendsen.
4. Paaphrase „Wie schön bist du“ J. Neswada.
5. Ouverture zu „Die Krondiamanten“ D. F. Auber.
6. Fantasie aus „The Geisha“ S. Jones.
7. Blumengeflüster F. v. Blon.
8. Japanischer Marsch A. v. d. Voort.

- Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Turandot“ V. Lachner.
  2. Arie aus „Idomeneus“ W. Mozart.
  - Solo-Violine: Herr Konzertmeister A. v. d. Voort  
Solo-Oboe: Herr K. Schwartz.
  3. Danse macabre C. Saint-Saëns.
  4. Romanze in E moll für Violoncello A. Goltermann.  
Herr Max Schildbach.
  5. Ouverture zu „Fra Diavolo“ D. F. Auber.
  6. Ungarische Tänze No. 1, 3 u. 10 J. Brahms.
  7. Frühlingserwachen, Romanze E. Bach.
  8. Künstlerleben, Walzer J. Strauss.

Ausschreiben.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von  
25 Tuchhosen und  
2 Tuch-Joppen

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden.  
Lieferungs-Termin 1. Oktober 1905 Angebote mit der  
Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Dienstag,  
den 22. August 1905, vormittags 10 Uhr**, post-  
mäßig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei  
der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau  
der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 29. Juli 1905.  
4 86 Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Aufforderung.

Wer Forderungen an den Nachlaß der Wittve des  
Rechtskonsulenten **Heinrich Christian Müller**  
dahier hat oder an denselben schuldet, wird gebeten, sich um-  
gehend an den unterzeichneten gerichtlich bestellten Nachlaß-  
pfleger zu wenden.  
Wiesbaden, den 28. Juli 1905.

5547 **Schauss**, Obersekretär,  
Bismardring 30, III.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Der Geltungsbereich der Stadtbezirks-Zeitkarten wird  
vom 1. August d. Js. bis zu den Haltepunkten Adolfshöhe  
und Tengelbachstraße ausgedehnt, außerdem wird vom  
1. September d. Js. ab die Strecke Rondell-Adolfshöhe in  
den Umfange einbezogen.  
Darmstadt, am 26. Juli 1905. 5549

**Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Die Direktion.

Männergesang-Verein „Friede“.

Unseren verehrlichen aktiven und inaktiven Mitgliedern  
zur Kenntnis, daß sich unser Verein am **Donnerstag  
fest des Männergesang-Vereins „Liederfranz“** am **Sonntag,  
den 30. ds. Mts.** beteiligt. Wir laden  
deshalb alle unsere werten Mitglieder zur zahlreichen Be-  
teiligung ein. Abfahrt Rheinbahn 12 Uhr 36 Min.  
5587 **Der Vorstand.**

25000 Mark zur ersten oder gut  
zweiten Stelle am 1. Januar  
1906 auszuliehen durch J. & C.  
Firmenich, Dellmündstr. 55.  
5581

**Geld** bis zu 3000 Mk. d. s. t. u. prompt  
gegen ratenweise Rückzahl.  
Selbstgegründeter Verein, Zeitkür-  
straße 92, Anzeig. 1240/261  
5581

Nachtrag.

Wohnungen etc.

**Adolfsstraße 7**  
Boden, ca. 45 Quadratmeter,  
mit anst. Bureau, geräum.  
Magazin und Wohnung, per  
1. Okt. zu verm. 5551

**Adolfsstraße 7**  
Wohnung, 2. Etage, 5  
Zimmer der Neuzeit ent-  
sprechend, mit reichl. Zubeh.  
p. 1. Okt. zu verm. 5550

**Sirichgraben 10** ist eine  
Wohnung, 3 Zimmer und  
Küche zu verm. Näh. im Laden.  
5550

Eine schöne Frontispizwohnung,  
3 Zimmer und Küche an ruh.  
südlicher Seite zu vermieten. Näh.  
Karstr. 42, 1. Et. 1-2 Uhr.  
5553

**Dachwohnung**, zwei Zimmer, Küche,  
Keller, zu vermieten. Steu-  
gasse 23. 5578

**Waldstraße 44**, Ecke Jägerstraße  
schöne 2- und 3-Zimmer-  
wohnung zu vermieten. Näheres  
Bart. 4605

**Zimmer und Küche** sofort an  
ruh. H. Fam., 1. Et., zu verm.  
Nah gut möbl. Kauf. sofort zu  
verm. Kellerstr. 6, P. 5582

**Kochbrunnenstr. 12**, 1. Etage ist  
ein schön möbl. Zimmer mit  
oder ohne Pension auf sofort zu  
vermieten. 5573

**Neu möbl. Schlafzimmer**  
im ersten Stock, mit od. ohne  
Kaffee an besseren Herrn sofort zu  
vermieten. Dellmündstr. 6,  
1. rechts. 5538

**Schmidtstr. 13**, 1. u. 2. Etage  
zu vermieten. 5561

**Waldstr. 12** (Schloß) 3. Et.  
bei Schloß erbaut ein nur  
anst. Arbeiter (sch. Logis mit  
ohne Kost. 5546

**Schwarzhofstr. 4**, 2 schöne Pianf.  
zu vermieten. 5594

**Schwarzhofstr. 4**, Hochpar., gr.  
3-Zimmerwohn. der Neuzeit  
entf. v. mit Verflast. (Bager) )  
und Torfahrt zu verm. 5528

**2 anständige Arbeiter** sch. Logis.  
Waldstr. 9, 2. rechts. 5535

**3 anständige Arbeiter** sch. Logis.  
Waldstr. 13, 1. l. 4634

**Lagerplatz**  
vordere Mainzerstraße zu verm.  
Nah. Banggasse 19. 5544

**An- und Verkäufe.**

**Taxameter-Fuhrwerk**  
zu kaufen gesucht. Gef. Offerte  
F. F. 5522 5522

Suche einen geachteten 2-3  
pferd. **Gasmotor** mit allem Zu-  
behör preiswert zu kaufen.  
**Karl Friedrich**,  
Guthof zum Bären,  
Bierstadt. 5594

**Pony-Korbwagen**  
gef. Off. G. P. 1264. 1264

**Ein Streichinstrument**, 1. u. 2. p.  
Bettstelle mit Musikaufsatz,  
Sprungrahmen und Stiel, Reibbar-  
matt, auch p. Nachschneiden  
mit Marmorplatte, Maßstäbe,  
Feldbetten, Rückenständer mit Was-  
chtafel, versch. Spiegel, billig zu  
verkaufen. 5571

**19 Poststr. 19.**

**Nachtauben**  
zu v. Kömerb. 16, Wds. 2. Et.  
Verschiedene Herrenmäntel und  
Weise, sch. Fig., billig zu  
verkaufen. 5528

**Ein gut erhaltenes Victoria-  
Fahrrad 60 Mark.** Besch.  
str. 19. 5572

**2000ermetre 85**, neu, un-  
gebrauchte Federrolle und 1  
Prest zu verkaufen. 5558

**Kindermäntel** zu verkauf. Beder-  
berg 3. 5563

**Verschiedenes.**

**Gefunden.**

**Dauervortragsmonate** in. Ans  
in der Banggasse gefunden. Abz.  
in der Exped. d. Bl. 5562

**Bügelkursus.**

**Mädchen und Frauen** können  
in kurzer Zeit das Fein- und  
Glanz bügeln gründlich u. billig  
erlernen. Weichstr. 14, 1. l. 5569

**Wittand. Frau** sucht Waschk. u.  
Putzsch. 5529

Kömerberg Nr. 29, 4. Et.

Lord a. Rh.

Bahnhofshotel

gegenüber dem Bahnhof  
sofort an tücht. kanton-  
fähigen Wirt

zu verpachten.

Nah. durch die Betgen.  
Gebr. Eich, Walfmühle

Arbeitsmarkt.

**Jünger Kaufmann** sucht  
Schäftigung als Bureau-  
gehilfe oder sonst pol. Ver-  
Gef. Offerte J. K. 5526 an  
die Exped. d. Bl. 5526

**10-15 tücht.**  
Grundarbeiter sucht R. Bann  
Ad. Erstr. 61, 1. 5550

**30 bis 35 tüchtige**  
**Erdarbeiter**  
gesucht.

Nah. Wasserleitungsbau-  
Bierstadtstr. 4, Gebrüder  
Rothbach. 5573

**Jünger Hansbursche**  
gesucht. Brodt, Springbrunnen,  
Drennenstr. 24 5550

**Tüchtige Schreiner**  
(Bankarbeiter u. Maschinenarbeiter)  
werden gesucht.

**W. Gail Wwe.**, Paulsheim,  
Bierbach a. Rh.

**2 Ruchte** gesucht. Bienenh. 1.  
G. Storch. 5560

Ein anständiges  
**Mädchen**

für leichte Arbeit gegen hohen Lohn  
per sofort gesucht. Näheres in der  
Expedition d. Bl. 5556

**3 zuverlässiges Mädchen** u. 1  
Jugendmädchen zu Kindern a. l.  
b. gutem Lohn gesucht. Drogen-  
str. 41, 3. links. 5558

Ein junges tüchtiges  
**Mädchen**

per sofort gesucht. Nah. Schloß-  
str. 40, Turnhalle. 5560

**Junge Mädchen**  
finden Beschäftigung bei **Rud.  
Bechtold & Co.** Fab-  
drucker. 5560

**Junges Mädchen**, welches in  
Norda-Silla-Etaden  
erl. will, per sof. od. per 1. Aug.  
gesucht. Webergasse 16, Eichen-  
geschäst. 5559

Ein tüchtiges  
**Mädchen!**

von 17 Jahren sucht Stelle in  
Wiesbaden. Näheres Holzgasse 11,  
Niederbachheim. 1260

**Walhalla-**

**Theater.**

**Dienstag, den 1. August**  
Zum 1. Male in Wiesbaden!  
Der berühmte italienische Ver-  
wandlungsschauspieler

**Costantino**

**Bernardi**

der 3 Stücke in mehr als 70  
Verwandlungen in 40 ver-  
schiedenen Rollen, sowie ein ganzes  
Variété-Programm allein  
darstellt.

Einige Worte aus Berliner Re-  
zensionen:

**Berliner Tageblatt.**  
Bernardi ist einer der Künstler,  
die man gesehen haben will.  
Seine Vorführung zählt zu den  
amüsantesten Produktionen der  
modernen Variététheater. Das  
Publikum bereitet dem Künstler  
rauschende Ovationen.

**Nordd. Allg. Ztg.**  
Der Beifall, den der Künstler  
nach jeder Nummer erzieht,  
gestaltet sich zum Schluß zu  
einem rauschenden, nicht mehr  
wollenden Applaus. Er ist  
von dem Künstler in vollem  
Maße verdient.

Ausserdem:  
das glänzende

**Spezialitäten-**

**Programm.**

5552

**Walhalla-**

**Theater.**





**Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs - Anzeiger.**

A. J. Kells Gratiszettel für  
Hof-Theater,  
Residenz-Theater, Kochbrunnen-  
und Kurhaus-Konzerte.

**Bestes Insertions-Organ.**  
Jedwede Garantie für prompte Verteilung.

**Billigster Insertionspreis.**

Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher gratis verteilt.

## Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben. Zahnziehen schmerzlos (Narkose) etc.

Anfertigung gutschitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnllosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpieten werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.



Bitte, den Schaukasten an meinem Hause zu beachten! Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Atelier angefertigt.

### Grösstes Zahnlager am Platze.

Zähne in allen erdenklichen Formen und Farben, so dass ich in der Lage bin, jeder Anforderung auf dem Gebiete des Zahnersatzes genügen zu können, um dem Zahnersatz ein naturgetreues Aussehen zu verleihen.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

**Paul Rehm, Dentist,**

Friedrichstr. 50 I. Eg., nahe der Infanteriekaserne. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

**Telefon No. 3118.**

## Stemm- u. Ringklub Einigkeit.

Heute Sonntag, den 30. Juli, von 3 Uhr Nachmittags an, grosses

## Sommerfest

auf dem prächtig gelegenen „Waldhäuschen“, bestehend in Konzert des Trompeter-Corps „Urania“, Tanz unter Leitung des Tanzlehrers M. Kaplan, sowie athletischen Aufführungen, Volksbelustigungen aller Art, Kinderspielen, bestehend in Wettlaufen, Eierlaufen, Sackhüpfen, Polonaise (mit Fähnchen gratis), Aufsteigen mehrerer Ballons, sowie in Verlosung eines prachtvollen Heide-Schäfehens.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

## Promenaden-Hotel

24 Wilhelmstrasse 24.  
Sonntag, den 30. Juli, Abends 6 1/2 Uhr,  
findet das allgemein bekannte

## Garten-Konzert,

angeführt von dem Quartett unserer beliebten 80er,  
statt. Keine Bierpreiserhöhung. Eintritt 10 Pfg., wo-  
ein Programm.

Achtungsvoll

Neuer Inhaber: Ernst Hauser.

## Café-Restaurant

## Schweizergarten.

Blatterstrasse 112, direkt am Goldbruch.

Morgen Sonntag gemüthliche Zusammenkunft der Gesellschaft

## Loge Tannuawacht,

wozu freundlich alle Freunde und Gönner einladet

Der Besitzer Anton Reh.

## Hoch eleganter, ungarisch. Wallach,

4 Jahre alt, aufsehenderregend schöne Figur, 1,69 groß, sehr fromm, vorzüglicher Gänger, colossalt schnell, auch als Reitpferd gut zu gebrauchen, dunkelbraun, ist Abreisebalder, steht zu jedem annehmbaren Preise sofort gegen Kaß zu verkaufen. Näheres durch Herrn Carl Büttner, Mauritiusstr. 12, Wiesbaden.

## Cylinder-Steg-Decke

## System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

**Otto & Eschenbrenner,**

Luisenstrasse 22.

2728

## General-Agentur

einer alten Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft für den

Regierungsbezirk Wiesbaden

und die

Provinz Oberhessen

ist an einen rührigen, erprobten und selbsttätigen Fachmann gegen hohe, feste Bezüge per sofort oder später

zu vergeben.

Herren mit guten Beziehungen in besseren Kreisen wollen gefl. Offerten unter J. V. 8391 an Rudolf Mosse, Berlin S.W., einreichen.

1941/261



## Hosenträger

## Portemonnaies

Silber

**A. Letschert.**

Faulbrunnenstrasse 10

1719

Das zum Nachlaß der zu Wiesbaden verstorbenen Eheleute Baumeister H. Sontag gehörige Wohnhaus, belegen an der Wilhelmstrasse Nr. 7 hier selbst, eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden, Innenbezirk, Band 21, Blatt 310, lfd. Nr. 1, Kartenblatt 120, Parzelle 87/4 wird am

4. August 1905, Nachmittags 4 1/2 Uhr durch den unterzeichneten Vertreter des Notars Justizrats Dr. Carl Wesener auf dessen Bureau, Gerichtsstrasse 5, hier, öffentlich freiwillig versteigert.

Die Befichtigung ist gestattet, auch liegen die Versteigerungsbedingungen auf dem Bureau Gerichtsstrasse 5, 1 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1905.

Der Vertreter des Notars Justizrats Dr. Carl Wesener:

**Dr. Richard Neumann,**

Gerichtsassessor.

## Bekanntmachung.

## Raffanische Sparkasse.

Wir haben in Diebrich eine Sammelstelle der Raffanischen Sparkasse errichtet und mit deren Verwaltung Herrn Kaufmann Fritz Winkler, Cde der Rathhaus- und Armenruhrstrasse beauftragt.

Derselbe ist befugt, Einzahlungen auf Sparkassenbücher Lit. A. Serie II anzunehmen und Rückzahlungen auf solche Bücher zu leisten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1905.

5170

Direktion der Raffanischen Landesbank.



1 Mark



## Bienenhonig

Per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Verstellung der Karte wird sofort erwidert. Die Befichtigung meines Candes, über 90 Bitter, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne gestattet.

**Carl Praetorius,**

Telephon 3205 zur Walfmühlstrasse 46. Telephon 3206



## Ananasgetränk

alkoholfrei 8768

**Tropil**  
köstliches  
Erfrischungs-  
Getränk.

1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25  
für ca 40 Getränke ausreichend  
feiner 1/4 u. 1/8 Flaschen.

Vorrätig bei: Apotheker  
**Otto Siebert,**  
Marktstrasse 9.

D. R. W. Z. Nr. 62989.

Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.  
Vertr.: S. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832



## Hofbierbrauerei

## Schöfflerhof A.-G.

**MAINZ.**

Niederlage Wiesbaden:  
Mainzerstr. (Hasengarten).

Telefon 707.

**Original**

## Brauerei - Abzug.

Garantie für Lieferung  
eines in sanitärer und  
hygienischer Beziehung  
einwandfreien  
Flaschenbieres.

Zubeziehen durch die  
meisten einschläg.  
Geschäfte.

229/159



## Restaurations-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich vom 1. August ab in meinem Hause, Faulbrunnstraße 8, die Wirthschaft genannt:

### „Zur Königshalle“

weiterführe. Für gute Speisen, warmes Frühstück, Hausmacher Wurst, sowie für einen vorzüglichen Mittagstisch garantire ich. — Zu jeder Zeit warme Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Bruno Hofmann.**

Eigene Schlachtere.

Eigene Schlachtere.

## Kindermilch

in Portionsfläschchen — trinkfertig zubereitet — in mehreren Mischungen — dem Alter des Kindes entsprechend.

### Didmilch,

aus Rurmilch hergestellt, täglich zu haben

5188

**W. Kraft's Milchkanstalt,**

Telefon 659.

Dothheimerstraße 99.

# Brennabor

### -Motorräder und Transportfahrzeuge

mit magnet-elektrischer Zündung, federnder Vorderradgabel, einfacher und doppelter Uebersetzung, Friktionskupplung und Leerlauf sind das

vollkommenste

der Motorrad-Technik.



Zeugnisse und Prospekte stehen Interessenten zur Verfügung.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

**E. Stösser, Mechaniker,**

Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213.

4934

## M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Ältestes Galanterie- und Spielwaren-Magazin Wiesbadens, gegründet 1862 unter der Firma

Tel. 341 **J. Keul.**

7687

Während des  
Neubaues  
**Ellenbogen-**  
**gasse 10.**

## Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettleber, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt. Telefon 3083. **Badhaus**

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche. Pension auf Wunsch.

109

## Brennholz

Röhren p. Str. 1.20 M

Anzünden. „ 2.20 „

franko Haus, liefert

**H. Carstens, Zimmermeister**

Säge u. Hobelwerk, 6300

Lahnstraße 12 und 14.

## Bruno Wandt

WIESBADEN 42. Kirchgasse 42.

gegenüber Schulgasse

Special-Abteilung

Original Münchener Loden Joppen Anzüge & Pellerinen.



## Zum Ansetzen

in Daut'orner, Liter-Krug Mk. 1.20,  
in Nordhäuser, „ 1.—,  
sowie sämtliche Liköre u. Spirituosen.

**W. Kohl, Seerobenstr. 19.**

## Bienen-Honig

(garantirt rein)  
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Verkaufsstellen: Quat, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße, Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Oranienstrasse, Oranienstraße 50, Goimann, Adelheidstraße 50, Weber, Kaiser Friedrichstr. 2, Groß, Goethestraße, Ecke Adolfsallee 5824

### Blinden-Anstalt

Wallmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen, Schrubber, Kämme und Bürstbüschel, Anschläger, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

659

### Blinden-Heim

Emserstr. 51.

## Zugjalousieen, Rollläden

werden gut und billig reparirt von

**Ph. Rücker, Friedrichstr. 44** (20 Jahre bei Wagner).

980

## Zentrums-Wahlverein Wiesbaden.

Sonntag, den 30. Juli 1905, von nachmittags 3 Uhr an:

## Großes Sommerfest

auf der alten „Adolfshöhe“, Inh.: Restaurateur Joh. Paulh.

Für genügende Unterhaltung der Gäste durch eine gut besetzte Kapelle, Gesangsvorträge, Reden, Tänze, Wettspiele, Bregetpolonaise für Kinder u. s. w. ist Sorge getragen.

Mitglieder, Freunde und Gönner mit ihren Familien sind freundlichst eingeladen.

5485

Der Vorstand.

## Wiesbadener Männergesang-Verein

E. V.

Mittwoch, den 2. August cr., Abends 7 Uhr:

## Sommerfest

in den Räumlichkeiten des Restaurants „Waldeck“, wozu höflichst einladet

5537

Der Vorstand.



**Institut Meerganz**  
Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.

Bestempfohlenes und anerkanntes Institut.  
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht zur höchsten Ausbildung.  
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.  
Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.  
Für Damen separate Räume!!  
Einzelkurse. Gesamtkurse.  
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

## Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich vom 1. August dieses Jahres ab die Wirthschaft

„Zum Löwenhof“, Dothheimerstraße 98,

übernehmen werde. Zudem ich bitte, das meinem Vorgänger, Herrn Lorenz Hübner, bewiesene Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, versichere gleichzeitig reelle und aufmerksame Bedienung. Besondere das beliebte Germania-Bier (hell und dunkel), Weisses der ersten Firmen, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Zu gefl. regem Besuche lader höflich ein

5487

**Franz Schmitt,**

Bisheriger Restaurateur zur „Königshalle“, Faulbrunnstr.  
(Morgens von 5 Uhr ab geöffnet.)

## Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Beste akadem. Unterricht im Zuschneiden.

Maassnahmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-

Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmuster nach Maß.

Garantirt wirkl. fachm. akad. Ausbildung

3. Direktoren und selbstständigen Schneiderinnen.

Nach Kurs f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen



## Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen, u. Conto-Corrent, Rechnen), Buchführung, Komptur, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung. Majestät und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung werden discret ausgeführt.

Heinr. Lecher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. gr. Sch. Lehr- und

Lehrplan in Partien u. II. St.

## Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	Nickel-Pincenez und Brillen	mit	v. M.	1.50
Stahl	"	"	"	2.50
Doppel-	"	"	"	4.50
Gold-	"	"	"	6.00
"	"	"	"	10.00





## Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rottenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

**Lageräume nach Würfelsystem:** Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

**Sicherheitskammern:** Von Mauer eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.

**Tresor mit eisernen Schränken** für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthgegenstände unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Telephon No. 59.

**J. & G. Adrian**  
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.  
**Spedition.**  
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.  
Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

**Möbeltransport**  
Verpackung unter Garantie  
Aufbewahrung  
Lager-Häusern,  
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-  
sicheren und ungeheizten Kellern etc.  
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

## Einmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unseren speziell präparirten

**Einmach-Essig, Marke „Edel“**,

in empfehlende Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“, ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit nunmehr 24 Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgedunstet zu werden und sind die einzumachenden Früchte nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Putzen von Krütern und Gewürzen, da er bereits darauf abgerichtet ist. Es verläumt niemand, unseren, speziell präparirten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preise von 30 Pfg. per Liter zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungskorb-  
fässen in allen Quantitäten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.  
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und La-Safel-  
Cele, sowie prima Himbeer- und Johannisbeersäfte zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,

Göbenstrasse 7. (G. Markus) Bleichstr. 30.

## Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung.

**Werk- und Control-Marken etc. etc.**  
Tägliche Produktion 20000 Stück fertigt

**Wiesbadener Metallwarenfabrik,**

Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.

Bleidenstadt b. Wiesbaden.

Galvanische Anstalt. Emailiranstalt.

Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.

Export nach allen Ländern.

Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

**Mme. K. Tobias, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse No. 8, I.

**Manicure und Pedicure.**

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

**Specialistin für Fusspflege** nach amerik. Methode.  
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.

**Gesichtsmassage** mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts;  
Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause. 8592

Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

## Die Berufswahl im Staatsdienst

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, An-  
stellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des  
Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit  
Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach  
amtlichen Quellen von **A. Dreger**.

3. Auflage 1905. Geheftet 3.60 Mk., gebunden 4.50 Mk.

## Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen  
Abbildungen. Von **Dr. E. Willebald**. 3. Aufl. 3 Mk.

## Fidelitas.

Monatschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik),  
Vorträge, etc. Halbjährlich 2 Mk.  
Probeheft, enthaltend 40 PL. 787

**C. A. Koch's Verlag** in Dresden und Leipzig.

## Rhenser Brunnen

Unübertroffen

Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen

Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Hauptniederlagen in Wiesbaden bei **H. Roos Nachf.**

Inh. W. Schupp, Metzgergasse 5, F. Wirth, Tappanstr.

Grösste Auswahl

Neuheiten

in  
**Strohhüten**

aller Arten

empfehlen

**W. Killian, Michelsberg 2.**

Preise billigst.

## Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweinefleisch  
mit feinem Geruchgeschmack in emaillirten Blechgefässen als:  
Cinere (20-35 Pfd.) sowie in 10 Pfd. Dosen  
Kühnchen (15-30-35 „) à 22 „ — nee. Radm. ed. Borich.  
Schweinefleisch (20-40-60 „) • **W. Beuren jr.**  
Teigschüssel (15-30-50 „) Kirchheim-Teck 240 (Büch)  
Wassertröpf (20-40 „) In Holzgeb. Bleich u. Dient.  
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 1870 5  
Bitte Anerkennungsbriefe! 21

## Gebrauchte Möbel (jeder Art.)

ganze Einrichtungen,

**Erbchaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme sehr gegen Baar-  
und gute Bezahlung. 1130

**Jakob Fuhr, Goldgasse 12.** 2130

## Astrologie.

Sternkunde nach dem Tage der Geburt.

Aufschluss über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines  
Horoskops.

Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und  
Herren von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.

Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900

**Friedrichstrasse 8, 1. Etage.**

## Verreist

**Dr. Schlipp, Augenarzt,**

Luisenstrasse 25. 5414

## Verreist

**Dr. Sartorius,**

Luisenstrasse 17. 5413

Von der Reise zurück

**Dr. med. E. Philippi,**

5478

## Gummiwaren

werden billigst reparirt.  
5022

Gummihaus J. Kessler,  
Zaalgasse 10.

## Wiesbadener Mehger-Klub.

Unser diesjähriges grosses

## Sommerfest,

verbunden mit Volksbelustigung, Kinderpielen und  
Verlosung eines Sammelbuchs findet

**Sonntag, den 30. Juli,**

auf dem Bierstadter Wartturm statt. 5486

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.



Für  
Gartenfeste,  
Sommerfeste

empfehlen:  
Lampions, Luftballons,  
Feuerwerk.

**Bengalische Beleuchtungskörper,  
Kinderfahnen.**

Abbrennen grösserer Feuerwerke durch eigene  
Angestellte.

Uebernahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

**Wiesbadener Fahnen-Fabrik**

**Wilhelm Hamann,** 4888

Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.

NEU! NEU! NEU!

**Zum ersten Male in Wiesbaden!!**

Rondell, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring u. Adolfs-Allee.

Eröffnung:

**Samstag, den 29. Juli, Abends 8 Uhr.**

Per Extra-Zug mit 23 Waggonen eingetroffen:

Ingenieur Hugo Haase's

**Trottoir**

**roulant!**

(elektr. getriebene konzent. Stufenbahn.)

Am schnellsten

Schneller

3

Schneller

Schnell

Fahr-

geschwindigkeiten.

Schnell

Vornehmstes Familien-

Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

Monumental-Prachtbau in modernem Stil. Märchenhafte Aus-

stattung. Feenhafte Beleuchtung.

4000 elektr. Glühlampen.

56 Bogenlampen. Eigene Lichtanlagen, gespeist von 3 Lok-

mobilen, insgesamt 215 Pferdekraften.

**Elektro-Konzert-Orchestration.**

Buffet mit Erfrischungen aller Art und offenem Bierauschank.

Täglich geöffnet von Nachmittags 5 Uhr, Sonntags von 3 Uhr

ab ununterbrochen.

Jeden Freitag **Kinderfest.** Jedes Kind bek.

von 5 Uhr ab: ein Andenken.

Die elektrische Stufenbahn oder „Trottoir roulant“

ist das einzig in seiner Art transportable Unternehmen; auf

seiner Tournee durch Deutschland feiert es die grössten Triumphe

und erfreute sich überall des ungetheilten Beifalls. (Auszug aus

den Dresdener Zeitungen:) Zum Besuche in der Stufenbahn des

Ing. Hugo Haase war Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Friedrich

August mit seinen Söhnen, den Prinzen Georg, Friedrich Christian

und Ernst Heinrich, sowie der ganze Hofstaat erschienen. Sicht-

lich erfreut über die herrliche Ausstattung und Eleganz bedurfte

es keiner längeren Notigung; die Prinzen bestiegen die Stufen-

bahn. Se. Königl. Hoheit schloss sich an, der Hofstaat folgte

zum Teil, während die anderen Herrschaften sich an dem pracht-

vollen Farben- und Lichterspiel erfreuten. Unter Begleitung

der herrlichen Musik fanden es die jungen Prinzen recht hübsch,

sich auf der Stufenbahn fahren zu lassen und wurde auf ihre

Bitte die Tour auf 20 Minuten ausgedehnt. Höchst befriedigt

von dem empfangenen Eindruck wurden Herrn Haase viele

freundliche Worte und Komplimente gesagt. Nicht allein die

hohen Herrschaften, die zugeschaut, sondern auch ganz besonders

Se. Königl. Hoheit mit den jungen Prinzen, die die Fahrt mit-

gemacht hatten, waren sichtlich erfreut, was sie in freundlichen

Worten zum Ausdruck brachten. 5416

## Hotel-Restaurant

**= Darmstädter Hof. =**

Ecke Moritz- und Adelheidstrasse.

Neu renovirte Lokalitäten.

Vorzügl. Germania-Bier (hell und dunkel).

Kulmbacher Pilsbier. Berl. Tafel-Weissbier.

Ausgez. Weine erster Firmen. Apfelwein.

Mittagstisch v. 12-2 Uhr z. M. — .60, — .80 u. 1.—

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

**Fremden-Zimmer von Mark 1.50 an,**

1452 **V. A. Kesselring.**

Bruch- per Stück 4 u. 5 Pfg.

Fled- per „ 2 Pfg., 7 St. 10 Pfg.

Aufschrift- per Schoppen 30 u. 40 Pfg.

bei **J. Hornung & Co., Fajettastrasse 3.** 5031



Billig!

Billig!

Billig!

# Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl.  
Billigste Preise.finden Sie bei  
**Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.**Neuere  
Bedienung.Reiseförbe, Markt- und Waschkörbe,  
Sessel, Blumentische, Korbmöbel,  
Wasserkörbe, Arbeits- u. Notenhänder,  
Papierkörbe, Wäscheputz, Holzkörbe,  
Blumentische, Kinderstühle u. m.Neuanfertigung u. Reparaturen  
aller Korbwaren, Korbmöbel, Stuhl-  
flechterei in eigener Werkstatt billig.Billigste Bezugsquelle für Hotels,  
Pensionen und Wiederverkäufer.Für die Reise:  
Reiseförbe, alle Koffer, alle  
Toilettebürsten, Gullischalen,  
Spiegel, Kämme, Handkörbe,  
Schwämme u.Alle Holzwaren,  
Hochbreiter, Schneidbreiter, Leitern,  
Servierbreiter, Krabben,  
Holzstühle u. Küchenstühle,  
Bücherstühle u.Alle Bürstenwaren  
Toilette-Artikel, Zahnbürsten,  
Kämme u. Hornwaren, Fenster-  
leder und Schwämme,  
Putz- und Schaber-Artikel u.Alle Wäschereiarartikel  
Büsten, Bügelbretter, Waschkörbe,  
Kammern, Seinen, Waschkübel,  
Wäschetrockner, Waschkübeln,  
Waschkörbe u.Alle Küferwaren,  
Pflanzentübel, Butterfässer, Fuder,  
Brennen, Eimer in Tannen und  
Eichenholz,  
Neuanfertigung und Reparaturen.Alle Siebwaren,  
Pflanzentübel, Möbelfächer,  
Haushaltungsbürsten und  
Besen, Haushaltungsbür-  
sten, Holz- u. Leinwandtücher.

## Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben versteigere ich **Dienstag, den 1. August cr., Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend**, die zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau **Amalie Nicol** gehörenden Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich baare Zahlung in dem Hause **Herrngartenstraße 4, Bel-Etage**, dahier.

Zum Ausgebot kommt: 1 Pianino, 1 Garnitur (Sopha, 2 Sessel), 4 Stühle, einzelne Sophas, Sessel, 2 Sekretäre, 1- und 2-thür. Kleider-  
schränke, Bücher-, Garderobe u. Glaskränke,  
Büchergestelle, Kleiderhänder, Kommoden,  
Stehpult, Notenkasten, Klavierstuhl, Betten,  
Chaiselongue, Rohr-, Polster- und Lederstühle,  
runder, Tisch- und Nippisch, Waschk- und  
Nachtische, Console, Handtuchhalter, Spiegel,  
Bilder, antike Uhr, Marmorbüsten, 1 Balkon-  
tisch, 2 Stühle und div. Blumen, Teppiche,  
Vorhänge, Stores, Portieren, Lüster, Leuchter,  
Lampen, 1 Hausapotheke, Stativ-Camera  
mit Zubehör, versch. Alpenzeichen, 1 goldene  
Uhrkette, sowie div. Schmuckfächer und  
Waffen, 1 Küchenschrank und Tisch 1 kupf.  
Waschkessel, versch. Zinngeschirr, Glas-, Por-  
zellan, Christofle, Messer, Gabeln, Löffel,  
Gullier, Serviettenringe, sowie viele hier nicht  
genannte Gegenstände.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

**Adam Bender,**

Auktionator u. Taxator.

Geschäftsflokal: 12 Moritzstraße 12.

## Wiesbadener Illustrierter Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger

### Unter Preisrätsel vom Monat Juli.

Trotzdem die Theater geschlossen, ist auch im Monat Juli die Beteiligung an unserem Silben-Preisrätsel eine sehr rege gewesen. Die richtige Lösung desselben lautet:

[Schiller's Wilhelm Tell]

Rasch tritt der Tod den Menschen an, es ist ihm keine Frist gegeben; er stürzt ihn mitten in der Bahn, er reißt ihn fort vom vollen Leben. Bereit oder nicht zu geben, er muss vor seinem Richter stehen!

Prämien entfielen auf folgende Einsender:

- 1) Carl Loder, Philippsberg 43.
- 2) Theo Kemper, Philippsberg 36.
- 3) Hugo Reiffenberg, Schützenhofstr. 12.
- 4) Julius Taseho, Marktstr. 13.
- 5) Friedr. Schlüsselburg, Dotzheimerstr. 39.
- 6) W. E. Ziemsen, Mainzerstr. 6.
- 7) Karl Isbert, Philippsberg 29.
- 8) Will. Weber, Hellmundstr. 46.
- 9) Adolf Heyden, Seerobenstr. 20.
- 10) Rüdiger v. Schuler, Seerobenstr. 5.
- 11) Frau Fr. Köhler, Albrechtstr. 40.
- 12) G. Mendorf, Adolfsstr. 10.
- 13) Emil Allert, Kaiser Friedrich-Ring 2.
- 14) Edith Marchand, Friedrichstr. 39a.
- 15) M. Weingärtner, Faulbrunnenstr. 5.
- 16) Arthur Marchand, Friedrichstr. 39a.
- 17) Ludwig Senz, Ellenbogengasse 15.
- 18) Ulrich Sterz, Mitteld. Creditb. Fil. Wiesb.
- 19) Ernst Hombröcher, Weillstr. 8.
- 20) Luise Singer, Gemeindebadg. 6.
- 21) Will. Mertens, Röselstr. 12.
- 22) Gretchen Frey, Oranienstr. 17.
- 23) Paul Sulzberger, Adelheidstr. 6.
- 24) Jean Strauch, Riehlstr. 7.
- 25) Anna Scheurig, Kaiser-Panorama, Rheinstr. 37.
- 26) Frau Marie Dedicke, Müllerstr. 1.
- 27) Betty Sulzberger, Adelheidstr. 6.
- 28) Will. Novack, Langgasse 16.
- 29) Frau K. Darmstädter, Scharnhorststr. 37.
- 30) E. Henning, Bärenstr. 5.
- 31) Anna Dickmann, Scharnhorststr. 19.
- 32) August Fischer, Röselstr. 3.
- 33) Baron E. v. Waldenburg, Wilhelmstr. 34.
- 34) A. Michel, Dotzheimerstr. 42.
- 35) Jos. Sulzberger, Oranienstr. 33.
- 36) F. Strauss, Rheinstr. 103.
- 37) H. Henschen, Hattenheim.
- 38) L. v. Zech, Hohenstein b. Lg.-Schwalb.
- 39) Maria Merrem, Hof Geisberg.
- 40) Frau Emma Ernst, Kollerstr. 11.
- 41) H. Rosenberg, Viktoriast. 33.
- 42) Otto Randnitsky, Webergasse 3.
- 43) Leuta. Brede-  
mann, Theodorstr. 3.
- 44) G. Horneker, Darmstadt, Schwanen-  
str. 61.
- 45) Fritz Michel, Walramstr. 31.
- 46) August Wallieur,  
Castellstr. 6.
- 47) Erna Hertel, Friedrichstr. 29.
- 48) Fr. M. Sator,  
Stiftstr. 10.
- 49) Irma Wehner, Sonnenbergerstr. 3.
- 50) Fr. Schilling, Schiersteinerstr. 5.

## Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 2. August cr., Nachmittags

3 Uhr, werden im Distrikt Landgraben:

Ein Morgen Kartoffeln

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung

versteigert. Zusammenkunft: An der Wellenmühle.

Daran anschließend um 4 Uhr im Distrikt Bleiden-  
stadter Weg:

Ca. ein Morgen Hafer.

Zusammenkunft hierzu: Bahnstr. „Restauration Lammus.“  
5592 **Fabian**, Vollziehungsbeamter.

## Konkurs-Versteigerung

von Weiß-, Roth- und Schaumweinen pp.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters  
versteigere ich am **Dienstag, den 1. August cr., Vor-  
mittags 10 Uhr** beginnend, im **Hotel-Restaurant  
Morgenroth**

Nr. 7 Nerostraße Nr. 7

zum Konkurs des Hotelbesizers Hermann Morgenroth  
gehörige

ca. 350 Fl. Weiß-, Roth-, Süd- und deutsche  
Schaumweine, Cognac, Mineralwasser,  
1 Fäß Rothwein 165,2 Liter, Partie leere  
Weinflaschen u.

meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung findet bestimmt statt. 5584

**Wilhelm Helfrich,**

Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

## Jedes Los ein Treffer!

M. 300.000, 180.000, 120.000, 75.000, 45.000,  
30.000 u. können erzielt werden bei Beteiligung an den in ganz  
Deutschland gesetzl. erlaubt, Staats-Serienlosen. Nächste  
Ziehung 2. August 1905. 4800 Lose u. 4800 unbedingte  
Treffer. 1792/301

Mitgliedsbeitrag 1/1 Anteil M. 6.—, 1/2 Anteil M. 3.—.  
H. W. Hoerle, Bankgeschäft, Lübeck.

Die noch vorhandenen 4830

## Partie-Posten

Weich- und harte

für Herren, Jungfrauen u. Knaben,  
einzelne Blumen, Sommer-  
toppen in Boden, Seinen und  
Büsten, Anzüge, einz. Saccos  
und ein großer Posten Hosen  
für Herren, Jungfrauen u. Knaben,  
für jeden Zweck geeignet, weit  
unter Preis verlangt

Neugasse 22, 1. St.

## Kaiser Automat

Marktstrasse 19 a.

Wiesbadener Kronenbier,

Mainzer Aktien,

Frankfurter Henningerbräu,

Münchener Pschorr

und Kulmbacher Mönchshof.

Grosse Auswahl in Schnittchen

à la Aschinger.

Warme Küche zu jeder Zeit.

ff. Weine und verschiedene Liköre.

## Konditorei.

Alfred Wagner, neuer Inhaber.

Unserem Gutmithglied und Bapewert,  
Restaurateur zum „Sedan“, Herrn **Heinr.  
Kreckel**, zu seinem morgigen Wieden-  
feste ein  
**dreifaches, donnerndes Hoch**,  
daß die Secordbesten zittert und kracht und  
daß die „Sedan“ vor „Freud“ in's Schoßgewalt  
lacht. Dieser Ruf schallt aus den kräftigen Kehlen hervor der Sommer-  
und Carneval-Gesellschaft

„Alter Humor“.

## Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillet

Neugasse 22, 1. St. Wiesbadener Emaillewerk Neugasse 22, 1. St.



## Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute Sonntag, den 30. Juli, von 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Frühschoppen-Concert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10,

im Abonn. 90 Pfg.

Mockturtle-Suppe.

Schnitzel mit Bohnen.

II. Zur Wahl:

Junger Hahn, } Compote

Filetbraten, } oder Salat,

Himbeer-Eis oder Käse und Butter.

Souper à Mk. 1.00.

Hummer-Mayonnaise.

Roastbeef

mit Compote oder Salat,

Himbeer-Eis

oder Käse und Butter.





Telephon Nr. 199.

92r. 176.

Sonntag, den 30. Juli 1905.

20. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

5490

Der Magistrat.

**Absize-Rückvergütung.**

491

Stadt Alfisamt.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.  
4340 Städt. Akziseamt.

## efannimachune.

5017 Wiesbaden, den 18. Juli 1905. Städt. Vertheilamt.

Städt. Afsieamt.

5016 Wiesbaden, den 18. Juli 1905. Der Magistrat.

### Belannimachung.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.  
Dr. Scholz.

### Unentgeltliche

unmittelbare Zungenranke statt (ärztl. Untersuchung und  
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des  
Aufwurfs ic.).

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung

Städtisches Krankenhaus.

Verdingung

5303 Stadtbauamt.

Verdingung.

**Verdingung.**

Die Direktion 5355  
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

## Bekanntmachung.

Der Oberbürgermeister.

### Freiwillige Feuerwehr.

### Die Branddirektion.

**Bekanntmachung.**

### A. Bahnbahnen.

a. vorläufiger Herstellung für:

	Kreuzbau M.	Frontbau M.
1. Bahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung . . . . .	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung . . . . .	— .05	— .20
2. Bedeckte Bahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung . . . . .	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung . . . . .	— .05	— .20
3. Bahnregulierung . . . . .	2.05	2.05
b. <b>endgültiger</b> Herstellung für:		
4. Bahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . . . . .	16.70	17.70
b) ohne " . . . . .	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß . . . . .	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamejit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung . . . . .	11.50	12.30
b) ohne " . . . . .	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß . . . . .	11.50	12.30
5. Chausfierung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung . . . . .	6.50	6.70
6. Chausfierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg . . . . .	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen . . . . .	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen . . . . .	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster . . . . .	9.40	10.10

## E. Schwege.

1 qm fořtet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr- oder Basalt) .	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert ) aus Basalt . .	7.—	7.30
b) ungemustert ) . .	4.20	4.40
c) gemustert ) aus Granwade . .	7.20	7.50
d) ungemustert ) . .	5.20	5.40
11. Cement . . . . .	—	8.20
12. Asphalt . . . . .	7.70	7.70

### C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einlässe . . . . .	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung . . . . .	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auf- trag und Abtrag . . . . .		
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger		
a) einreihig . . . . .		} Züskosten und 10% Zuschlag.
b) zweireihig . . . . .		

\*) Kreuzbau = Straßenausbau unmittelbar von  
Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.  
Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf  
Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grund-  
stücke.

**Bekanntmachung.**

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wißbaden, den 9. März 1905.

Städt. Hofbeamte.







# Grundstück- und Hypotheken-Markt.

## Bericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

Trotzdem wir uns — wie alljährlich in den heißen Monaten — in der stillen Saison des geschäftlichen Verkehrs befinden, so hat sich doch in der vergangenen Woche auf dem Immobilienmarkt ein ziemlicher Umsatz sowohl in bebauten Grundstücken wie auch in Terrains entwickelt und hat es den Anschein, daß nach beendeter Reisesaison ein flottes Geschäft eintreten dürfte, da namentlich wegen größerer Terrains in der Nähe des neuen Bahnhofes — an der Viebricher Grenze und darüber — sowie an der Sonnenberger Grenze und darüber hinaus — Verhandlungen schweben, die voraussichtlich zur Perfektion gelangen werden. An bebauten Grundstücken wurden u. A. verkauft bewohnbare Häuser in der Dorf-, Eisenau-, Meltrich-, Dohmerstraße etc. etc., ferner ein Objekt Wilhelmshöhe. Von Terrainverkäufen sind bekannt geworden — ein großer Acker hinter dem Bahnhof an der Mainzerstraße gelegen zum Preise von 400 000 M.; ferner ein Terrain an der verlängerten Wilhelmstraße zum Preise von 8000 M. per □-Ruthe. — Nach Villen ist momentan keine Nachfrage bzw. war der Umsatz darin kein nennenswerther. Das Hypothekengeschäft war schwach; der Zinssatz bleibt derselbe wie bisher; wir notieren für pupillarisch gestellte Eintragungen und sonstige feine Anlagen 3½—4 Proz. Zinssatz 4 Proz.; Pfandgelder mit ½—1 Prozent Abschlagprovision 4 und 4½ Proz.; für 2. Hypotheken — wenig vorliegend — 4½—4¾; sonstige Appoints 5 Prozent. Für Restkaufschillinge fehlen Abnehmer.

## Grundstück-Verkehr.

### Angebote.

## Außergewöhnl. Angebot.

Zu verkaufen mein hierseits gut gelegenes schuldensches Terrain für den Preis von 150 000 Mark — nehme gute 2. Hypotheken in Höhe bis 450 000 Mark in Zahlung und zahle das Guthaben über Mark 150 000 in baar heraus. Ich bitte behufs Prüfung der Hypotheken um genaue Angabe derselben unter Nr. 5201 an die Exp. d. General-Anzeigers.

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

**Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36**

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Villa, Emferstr., 12 Zimmer, 51 Acker Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85 000 M. durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Hochfeine kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56 000 M. durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Rentables Stagenhaus, 6-Zim.-Wohn., mit Bor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Rentables Stagenhaus, 6-Zimmerwohnung, an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding., zum billigen Preise durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Hochfeines Stagenhaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem herrlichen Ueberflus von 2000 Mark durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Stagenhaus, obere Adelsstraße, 6-Zimmerwohnungen, Bor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Rentables Stagenhaus, doppelte 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, im Meltrichviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottes Geschäftes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteil durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Laden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.** Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinssatz nachgewiesen durch

**Wils. Schüssler, Jahstr. 36.**

**Schönes Gut** mit Pension und Wirtschaft

mit 24 Morgen großes Land, großer Teich an Obh., ca. 800 Obstbäume, Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offerten an **H. Scharrer, Viebrich a. Rh.,** Wiesbaden, 24. 1905

**Sehr rentables Haus**

— Boden und schöne Wohnung mit — für 44 000 zu ver- kauft. Offerten an **C. I. postlagernd** Wiesbaden a. Rh. 1262

## Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte, Bürgermeister a. D., Winkel a. Rh.** 772

## Geschäftshaus

Südviertel, neues bewohntes, 6½ rentierend, 2 und 3 Zimmer-Etagenhaus mit gutem Wirtschaftsgeschäft, Torfahrt, großem Hof, Werkstatte, kleinem Hinterhaus, direkt vom Eigentümer für nur 98 000 Mark mit 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **J. D. 4590** an d. Exp. d. Bl. erb.

Meine im Caracorel — nahe dem Curhaus und dem Königl. Theater mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete

## Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. und Gas-Beleuchtung, Kalt- u. Warmwasser-Heizungsanlage, mehrere Bäder, schön gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. günst. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erlaube nur Selbstbesichtigen weitere Auskünfte u. Offerte **H. R. 4144** an die Expedition des General-Anzeigers 4144.

## Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Port. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4185

## Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obstgarten mit vielen tragenden Bäumen, Stall, Remise, Zubeck, zu ver- 2097 kauft. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldenbüsch, hübsch, Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Warmwassertoppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn etc. Verkauft jederzeit. Näheres daselbst 2298 **Max Hartmann.**

## Haus

im Westend mit 11 Wohnungen, äußerst praktisch eingerichtet, für ruhiges Geschäft, hiesig. Wälderei. Preis fest 110 000 M. Anzahlung v. bis 6000 M., restiert 6 pCt., zu verkaufen. Offert. u. K. 50 an die Exp. d. Bl. 5100

## Kleine Villa

zu verkaufen. Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldenbüsch, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht etc. Näheres Schützenstr. 1. 2269 **Max Hartmann.**

## Hochherrsch. Stagenhaus,

direkt vom Neuzugl. entsprechend, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter **H. R. 3900** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 4042

## Eckhaus

mit altrenommiertes Colonialwarengeschäft, 3 km von Wiesbaden, beste Lage, wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu ver- kauft. Näheres unter **L. M. 5349** an die Exp. d. Bl. 5854

## Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Wald gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter **O. D. 4330** nur von Selbstbesichtigen an die Exp. d. Bl. 4329

## Ca. 900 □-Ruthen Terrain

an der Adolfshöhe i. Wiesbaden, an vier projektirten Straßen, mit den darauf befindlichen Gebäuden will ich preiswert verkaufen unter leichtesten Zahlungsbedingungen. Man sende Selbstbesichtigen zur Verfügung und erbitte Adresse unter Chiffre **J. D. 3143** an den General-Anzeiger. 4143

## Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeignet.

verkaufe ich mein im Zentrum Wiesbadens, nahe dem Rathause gelegenes schuldensches Grundstück

für 420 000 Mark — Anzahlung 50 000 Mark — Rest bleibt mit 4½ pCt. fest stehen. Nur Selbstbesichtigen erbeten. Näheres unter **R. C. 4142** an den General-Anzeiger 4142

## Al. Villenbauplatz,

in schöner Lage, an fertiger, ausgebauter Straße mit genehm. Pläne nach alter Bauordnung, sehr billig unter günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Off. unter **V. 20** an die Exp. d. Bl. 3921

## Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offeriert preiswert an Selbstbesichtigen. Off. Offert. von Selbstbesichtigen u. Chiffre **S. W. 3526** an die Exp. d. Bl. erbeten. 3527

## Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberflus. Selbstbesichtigen wollen ihre Offerten gef. an Chiffre **W. W. 3528** bei der Exp. d. Bl. einreichen. 3529

## Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Anzahlung gekauft. Verpfändung findet die Aufhebung des Situationsplans und genehmigter Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre **O. O. 3529** erbeten an die Exp. d. Bl. 3530

## Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Vorrats Wein Gelegen- heit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, ausgebauten Grundstückes mit selb. Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstbesichtigen erb. an Chiffre **H. H. 3527** an die Exp. d. Bl. 3528

## Immobilien- u. Hypothek.-Agentur Daniel Kahn,

Seckenstraße 6, 1. Etz., empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei entgegenkommender und billiger Verrechnung. 3812 Sichere Sprechzeit täglich von 1 bis 3 Uhr.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von Wilhelm Schäfer,

Hermannstraße 9, empfiehlt Pracht. 2 x 3-Zimmerhaus m. d. h. schöne Lage, neu erbaut, u. a. Comfort, ohne Boden u. Werkstatte, 6½ pCt. rentierend, aus erster Hand.

Schönes 3- u. 4-Zimmer, Höhenlage, neu erbaut und verm. mit Garten. Preis 96 000 Mark, Miete 5400 M.

Kleine Objekte mit 2 u. 3-Zim.-Wohnung, Torfahrt u. Hofraum für Werkstatte etc. passend, für Handwerker.

Hotels u. Gastwirtschaft, in versch. Preislagen.

Hochherrsch. Stagenhäuser mit 4—8-Zim.-Wohn. am Kaiser-Friedrichsring etc., passend für Rentner als Kapitalanlage.

Beich. Häuser gegen Grundstücke zu vertauschen.

Panvilas und Grundstücke in versch. Lagen.

Hypothekengelder zur 1. und 2. Stelle zu solidem Zinssatz und konstanten Bedingungen.

Näheres **Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.** 3739

## Immobilien- und Hypotheken-Geschäft von Ernst Heerlein,

Kirchgasse 60, II. Geschäftshaus, Mitte der Stadt, mit mod. Boden, rentabel, unter konstanten Bedingungen zu verkaufen. 6252

Hypothekenschatz zur 2. Stelle in Bollen von 30 000, 40 000, 20 000, 17 000 event. auch Baugeld, zu vergeben.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Etz., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, wehl. Stadtl., mit Boden, dopp. 4-Zimmer-Wohn., Wein Keller, großen und kleinen Werkst., sowie Hinterb., mit dopp. 2-Zimmer-Wohnung, für 165 000 M. mit Ueberflus. von ca. 2000 M. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein rentables Haus, sehr gute Geschäftslage, mit 3 groß. schönen Bädern und dopp. 3-Zim.-Wohnungen für 142 000 M. sowie ein 11. Haus, Karlstraße, für 55 000 M. und ein Haus, Nähe Emferstr., mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Torfahrt, 11. Hinterb., für 112 000 M. mit einem Ueberflus. von über 1000 M. zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In schöner freier Lage bei Dohmer ein neues, in Blendstein geb. Haus mit dopp. 4 Zimmern und Küche, 11. St., schön. Garten, Terrain 31 Acker, für 20 000 M. mit einer Anzahlung v. 1000 bis 1500 M. zu ver- kauft. Ferner ein Haus v. Sonnenb. mit 2 Bädern, von 3 Zimmern und Zubeh., sowie Front- pisen, für 38 000 M., sowie versch. 11. und größere Häuser mit Gart. in Schierstein und Etzville zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In der Nähe von Mainz ist ein Hofgut (früher Wälderei), bestehend aus großem Haus, Scheune, Ställen, ca. 30 Morgen Acker und Wäldern, vorgef. Boden f. Spargelb., m. ca. 1000 cbl. Obstbäumen, eigener Wasserleitung, elektrischem Licht u. s. w., welches sich für Landwirtschaft, Fabrikanlage und dergl. eignet, zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Eine prachtvolle Villa zum Wohnen, schöne Kurlage, mit 15 Zimmern, Dienerschaftszimmer, Manard., Wintergarten, Dampfheizung, Gas, elektr. Licht, Kellern, Trockenkeller, Stall, Remise, Kaufmannswohnung, großem angelegtem Garten u. s. w. für

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes, mit allem Komfort ausgest. Haus am Ring, wo Boden gebrochen werden können, mit 4 u. 5-Zimmer-Wohnung, großem Hof, Bauplatz, für 145 000 mit Ueberflus. v. 1100 M., weggeworfen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

240 000 Mark zu verkaufen, sowie eine Anzahl sonstiger Villen in den verschiedenen Stadt- u. Preislagen zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus, mit dopp. 3-Zimmer-Wohn., jede Etage, Hinterb., große Werkst., Lager oder Werkstatte, mit Gas- und Wasserleitung, große Torfahrt, schöne freie Lage, Balfone u. s. w. für 98 000 M. mit ein. Ueberflus. von ca. 1200 M. zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein neues rentables Eckhaus mit Boden u. dopp. 3-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort ausgest. für 100 000 M. zu ver- kauft, sowie ein Haus, Höhenlage, mit Part. 4- und sonst 5-Zimmer, jede Etage, Frontal-Wohnung, dopp. 2 Zim. und Zubeh. für 69 000 M. zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus, Nähe Bismarckring mit dopp. 3-Zim.-Wohn., Hinterb., Werkstätten, Stall und 3- u. 2-Zim.-Wohnung für 180 000 Mark mit einem Ueberflus. von über 1900 M. zu ver- kauft durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus, Nähe Bismarckring mit 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, Werkstätten, Hinterb., mit 2 x 3-Zim.-Wohn. für 130 000 M. mit Ueberflus. von über 1500 Mark zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus, Nähe Bismarckring mit 3 u. 4-Zim.-Wohnungen, Werkstätten, Hinterb., mit 2 x 3-Zim.-Wohn. für 130 000 M. mit Ueberflus. von über 1500 Mark zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.**

31 Taunusstraße 31. emv. sich zur Veräußerung von An- und Verkauf v. Häusern Villen etc., An- und Abgabe von Hypoth.-Capitalien. Gewissenhafte, sachgemäße Behandlung jedes Auftrages. Herrschaftliche Besichtigung im Rheingau zu verkaufen, eventl. gegen Objekt in Wiesbaden zu tauschen.

**Georg Glücklich, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**







# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

## des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. .... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,**  
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365  
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

### Zu vermieten

#### die neuerbaute Villa Bodensiedt

Ecke Vierhöfner- u. Bodensiedtstraße, 5 Min. vom Kurpark und Königl. Theater, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit herrschaftlicher Ausstattung. Die Villa enthält 3 herrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 3 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badzimmer, Toiletten u. Klosett-Räumen, groß heller Küche, Speisekammer, mehreren Kaminen, drei Kellern etc. Alles in höchst eleganter Ausstattung u. zeitgemäßem Comfort. Elektrisches Personen-Aufzug, einen reich mit Marmor ausgelegten Hauptaufgang, Kaminheizung, Niederdruck-Dampf- u. Gas-Licht- u. Wasserversorgung, elektr. Licht, und Gas in allen Räumen. Elektr. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Hochleistungen für Vaccuum-Reinigung etc.  
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel**, Bureau: „Hotel Metropole“. 3334

### Mietgesuche

#### Kleine Villa

oder Landhaus, 6—7 gr. Zim., mit Zubeh., event. Stallung u. Garten, zum Anbau bei Verlangen zu mieten gesucht. Offert. unter **H. J. 335** an die Exped. d. Bl. 3355

#### möbl. Zimmer

an gleich od. auch später. Offert. unter **H. G. 5475** a. d. Exp. d. Bl.

### Wirtschaft

zu pachten gesucht, event. auch a. dem Land. Off. unt. **H. F. 3966** an die Exp. d. Bl. 3933  
Gehobene Wirtschaft, oder auch Kneipe, in guter Lage, von solbenten Leuten zu mieten gesucht. Offert. unter **H. L. 85** an die Exped. d. Bl. 5511

Zu einem Dorf an der Bahn wird ein Haus ev. auch das dazu gehörnde Feld zu pachten gesucht. Off. mit Preis **Fr. 903** unt. **W. B. 5495** an die Exped. d. Bl.

### Stallung

für 3—4 Pferde gesucht, nebst Remise, Futterraum und großem Hofraum. Offert. unt. **S. T. 5493** an den Verlag d. Bl. 5493

Stallung für 1—2 Pferde mit Futter- u. Futterraum zu mieten gesucht. Off. unt. **P. E. 5494** an den Verlag d. Bl. 5497

### Stallung

für 6 bis 8 Pferde nebst zugehörigen Futter- u. Hofraum eventuell per sofort oder 1. Oktober 1905 gesucht. Offert. unt. **S. T. 5297** an den Verlag d. Bl.

### Vermietungen

Neubau, eleg. einger. Villa zum Anbau, 9 Zim., Garten, elektr. Licht, in gef. Lage, preisw. zu verm., event. zu verk. Kauf. 31. Aug. ab. 3911  
10. u. 6. u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. unt. **K. 10**, 1. r. 5990

**Tannhäuser, 28, 2. St., 11 meine Wohnung, best. aus 7 Zim., Badzimmer, Zubeh. u. Garten, zum 1. Okt. zu verm. 4953**  
**Dr. Donigmann**

**Näheheimerstr. 7, herrschaftl. Wohnung, 1. Et., 7 Zim., Schrankk., Bad, Küche, 2 Mans., 2 Keller, gr. Balkon, Vorgarten, gr. Hintergarten zur Mitbenutzung per 1. Oktober. Näh. im Hause, 2. Et. 4782**

**Zu Neub. Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse, auf sofort event. später zu verm.**

### 3 herrschaftliche Wohnungen,

best. aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichl. Zubeh., mit Personenaufzug, Centralheizung, elektr. Licht und all. sonstigen Comfort, in eleg. mod. Ausstattung. Näh. d. d. u. bei **H. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59. 4104**

**Waldenstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. u. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu verm. Näh. zu erf. Kreiselstr. 5. 4693**

### Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Sandbureau daselbst. 8905

### 6 Zimmer.

**Bahnhofstr. 22 eine sch. 6-Zim.-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näheres: ei C. Reiter 4029**

**Dohlemerstr. 26, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9131**

### Kirchgasse 4

**Ecke Dinsenerstr., Wohnung. 1. Et., 6 gr. Zimmer u. Badzimmer, m. allem Zubeh., besonders für Arzt geeignet, per 1. Okt. ev. auch früher 3. im R. im Hause. 4396**

**Kirchgasse 47 ist im 1. oder 2. Stock ein Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von 2. D. Jung. 3298**

**Wörthstraße 28 ist die 1. oder 2. Etage, bestehend aus 6 oder 8 Zimmern, Badkammer, Küche, Speisekammer, Keller, 1—2 Mans. nebst allem Zub. zu verm. Näheres das. Komptoir. 5225**

**Ein kleines Landhaus, schön gelegen, 6 Zimmer, Küche großer Garten, per sofort zu verm. Näh. bei **Peiri, Rerostraße 28. 3381****

**Rheinstr. 64, 2. Et., 6 Zim., Küche, 2 Mans., 2 K., gr. Balkon, Bad, 1. Okt. 2. v. An. aufleben v. 10—12. Näh. B. 5455**

**Näheheimerstr. 8, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Mans. und 2 Keller per Juli. Näheres Dunkelberg, Kais.-Friedrich-Ring 53. 1576**

**Näheheimerstr. 20, 1., 2. u. 3. St., 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Was., elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näh. Kamenhauserstr. 15. 5430**

**Wegzugshalber herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zim., 2. Etage, 4 Zimmer in d. 1. Etage beide mit großem Balkon u. reichl. Zubeh. und 3 Zimmer 3. Etage, per sofort oder später zu vermieten. Friedrich a. Rh., Kaiserstr. 63. 4881**

### 5 Zimmer.

**Wegzugshalber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. u. 3. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Aufzulegen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr 4871**

**Reichstr. 84, 1., 5 Zimmer, elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Kreiselstr. 7. 2. 2140**

**Waldenstr. 1, 2da., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. Justizrat Dr. Kiberti, Adelheidstr. 2. 1. Et. 1504**

**Bismarckstr. 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195**

**Bismarckstr. 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 6145**

**Dambachthal 12, Gew. Part., 5 Zim., Bad, Speisekammer, Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philipp, Dambachthal 12, 1. 317****

**Emserstr. 36 (Sandb.) freie gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142**

**Gerichtstr. 5, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon preiswert zu verm. Näh. Part. 5331**

**Guhar-Waldstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., in schöner Lage, wegzugshalber bis 1. Juli, event. auch später zu verm. Aufz. zw. 10—12 vorm. u. 2—4 nachm. 4027**

**Häfnergasse 3, 2., 5 Zimmer, Küche, Mansarden per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Al. Webergasse 13 bei Kappes. 4119**

**Häfnergasse 3, 2., 5-Zimmer-Wohnung, 5-Zim.-Wohnung, Part. mit Balk., Verand. u. Heizg. zu vermieten. Näh. Emserstraße 22. Part. 1571**

**Herderstr. 2, 3., 6-Zimmer-Wohnung, nebst reichl. Zubeh. per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 2. 5293**

**Herderstr. 3 ist die 1. und 2. Etage auf 1. Okt. zu verm. Wohnungen von je 5 Zimmern, 4 Zimmern in der Front, 2 Balkonen, Bad, Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Kell., kein Hds. Preis 1. Et., 1000 Mk., 2. Et. 950 Mk. Näheres daselbst Part. 4897**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1. u. 2. St. 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134**

**Rheingauerstraße 8, 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Part. rechts. 4387**

**Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eitelstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. Part. r. 1. und im Boden oder beim Eigentümer H. P. Albrechtstr. 22. 5909**

**Rheinstrasse 18, Partee-Wohnung, 5 Zimmer, für Arzt, Zahnarzt od. Bureau passend, per Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer J. Strahm. 4746**

**Rheinstraße 94, 5-Zim.-Wohnung v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon r. per 1. Okt. zu vermieten. Befichtigung nur von 11 bis 1 Uhr morgens und 5—6 Uhr nachmittags. 4458**

**Seerobenstrasse 30, 1 Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf Okt. zu verm. Aufz. v. 11—4 Uhr. N. Part. 5128**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Philippstraße 18, 4 Zimmer-Wohnung, gesunde fr. Lage, mit Was., Balkon u. all. Zubeh. auf Okt., auch früher zu vermieten. Einguf. von 10—12 u. 3—6 Uhr bei Bartholomae. 4863**

**Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eitelstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. Part. r. 1. und im Boden oder beim Eigentümer H. P. Albrechtstr. 22. 5909**

**Rheinstrasse 18, Partee-Wohnung, 5 Zimmer, für Arzt, Zahnarzt od. Bureau passend, per Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausbesitzer J. Strahm. 4746**

**Rheinstraße 94, 5-Zim.-Wohnung v. 5 Zimm., Küche, Bad, Balkon r. per 1. Okt. zu vermieten. Befichtigung nur von 11 bis 1 Uhr morgens und 5—6 Uhr nachmittags. 4458**

**Seerobenstrasse 30, 1 Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf Okt. zu verm. Aufz. v. 11—4 Uhr. N. Part. 5128**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**

**Waldenstr. 29, Hochpart. in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, rei. L. Zubeh. u. Garten sofort oder so. 1577**











**Dosheim,**  
Wiesbadenerstraße, ein photo-  
graphisches Atelier mit oder  
ohne 2 Zimmer-Wohnung, per so-  
fort oder später zu vermieten.  
Näheres Barterre links. 1164

**Läden.****Laden**

mit od. ohne Wohnung, gleich od.  
später. Näh. Adlerstr. 28, 1. rechts.

**Gr. Laden** mit 3 Z.-Wohn-  
Alteckstr. 34, günstig ge-  
legen für jed. Geschäft, 1. St. zu  
verm. Näh. daselbst 2. L. 4462

**Alteckstr. 44,** Laden m. 2 Z.-  
Küche u. Zubeh. sof. oder  
auf 1. April, für Geschäft od.  
Bürozw. bill. zu verm. Näh.  
1. St. od. Bureau Hth. 5563

**Laden**

mit Einrichtung, für Butter- und  
Eiergesch. pass. b. zu verm. Näh.  
Bismarckring 34, 1. L. 6227

**Laden** mit od. ohne Wohn. zu verm.  
Näh. Gleichstr. 19. 4432

**Laden**

mit 4 Zimmer-Wohnung  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Ellenbogengasse 4.  
B. Zebr. 4345

**Laden** mit Wohnung zu ver-  
mieten. Erbacherstraße 4. 4868

**3 Ladenlokale**  
verschiedener Größe, Schwalbader-  
und Westrigstr.-Ecke zu verm.  
Näheres Erbacherstraße 2, 1. St. d.  
links. 5977

**Laden**, 19, ein schöner Laden  
mit 4 Zimmern, Küche und  
4 Kellern zu verm. Näh. das.  
1. St. r. 5050

**Laden**, für jed. Geschäft  
geeignet, auf gleich  
oder später zu verm. 1983  
Helenenstr. 15, 1. St.

**Hellmundstrasse 41,**  
Wdh., ist ein Laden mit anstoh.  
Wohnung von 2 Zimmern, Küche  
u. 2 Kellern per sofort zu verm.  
Näh. bei J. Hornung & Co.,  
Häutergasse 3. 4146

**Ein Laden**, Herderstraße 12,  
m. gr. Schaufenster u. Wohn.  
per sofort zu vermieten. 5788

**Schulstr. 7** ein sch. Laden (Büro-  
u. Geschäftszweck) mit Einrichtung,  
sowie Wohnung per Oktober zu  
verm. Preis 800 Mk. Näheres im  
Laden. 4680

### Mauritiusstraße 1, 2 Läden

mit großem Schaufenster, Cen-  
tralheizung, per 1. Oktober zu  
vermieten. Näh. das. Beden-  
handlung. 9486

### Mauritiusstraße 8 Laden

für Verkaufs- oder Bürozw. zw.  
zum Preise von 1000 Mark  
zu vermieten. Näheres in der  
Exp. d. Bl. 666

**Läden**, ca. 65 D.-Mtr. u.  
ca. 41 D.-Mtr.  
groß, mit Badenzimmer, auch im  
ganzen als ein Laden, event. mit  
großen Lagerzimmern und Lager-  
keller, letzterer ca. 215 D.-Mtr.  
groß, sofort oder später zu ver-  
mieten. 4782  
Näheres 4782  
Westrigstr. 28 (Comptoir).

**Laden zu verm.**  
4638  
Kreuzstraße 6.

**Oranienstr. 51,**  
Laden, event. mit Zubeh., sehr  
billig zu vermieten. 4874

**Ein Laden**, pass. für Feinerei,  
mit oder ohne Wohn. (Ecke  
Oranien- u. Albrechtstr.) bill. zu  
verm. Näh. Westrigstr. 28, 4826

**Alteckstr. 42,** Laden mit 2  
Zimmern und Küche, passend  
für Metzger, Barbier od. Schnei-  
der, zu verm. ev. mit Haus zu  
verl. Näh. 1. St. 8701

**Im Neub. Ecke Rhein-  
straße u. Kirchgasse**  
auf sofort zu verm.: 2 Et-  
tagen mit Conterrain u.  
Entree, zusammen circa  
560 D.-Mtr. Bodenfläche, ev.  
auch in getrennt. Teilen. Näh.  
das. u. bei M. Müller, Kaiser  
Friedrichring 39. 4105

**Rheingauerstraße 5**

Ein Laden mit od. ohne Wohn.  
zu vermieten. Derselbe eign. sich  
auch für Bureau. Näheres bei  
Jacob Ehr, Reipen, Hauptstraße-  
straße 8. 4839

**Ein Laden**, für Feinerei ge-  
eignet, mit Zimmer u. Küche  
zu verm. Näh. Rheinstraße 99,  
Port. 4031

**Schwalbaderstr. 3,**  
großer Laden, pass. für Möbel-  
Handlung od. per  
1. April zu verm.  
Näh. 1. St. 2948

**Webbergasse 39**  
ist ein Laden mit Neben-  
raum zu vermieten. 6076  
Näh. bei  
Hch. Adolf Weygandt.

**Westrigstr. 10,**  
schöner Laden mit 11 Hinterzim.  
zu verm. 3998

**Westendstr. 3,**  
schöner großer Laden, event. mit  
Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und  
Küche u. f. u. m. Näh. E. Meiser,  
Süßenstraße 31, 1. St. 8877

**Zwei schöne  
helle Läden,**  
ca. 36 u. 20 qm groß, mit  
ebenfalls, canalisierten Keller,  
Küchen, Nebenzimmer, ev. mit  
Wohn. zu verm. Näh. Westrig-  
straße 33, Bdh. 1. 5078

**Ein Laden** mit Wohnung,  
Keller und Stall ist auf gleich  
anderem zu verm. **Schierstein,**  
Waldenstraße 40, Stb. 1. 4610

**Westrigstr. 19,** gr. Laden, für  
jedes Geschäft passend, ist  
sofort zu verm. Näh. 2. St. 5513

**Westendstr. 11,** Laden u. Wohn.  
ca. 1. Oktober billig zu verm.  
Näh. das. Kurg.-Geschäft. 5465

**Ein Laden**  
zu verm. Westrigstr. 31, 1. 8583

**Laden**, großer,  
in der Kirchgasse gelegen, zu ver-  
mieten. 4129  
Näheres unter A. P. 4 an  
die Exp. d. Bl.

**Geschäftslokale.**

**Großes Geschäftslokal**  
mit hellen, direkt anstoh., sehr ge-  
räumigen Lagerzimmern, in Mitte  
der Stadt, in sehr verkehrsreicher  
Straße gelegen, ev. m. Wohnung  
möglichst bald preisw. zu verm.  
Besichtigen bitte Off. u. F. B.  
6040 an die Exp. d. Bl. einzu-  
reichen. 6040

**Pensionen.**

**Pension Alexandra,**  
Tannusstraße 57, 1. Etage. Eleg.  
Zimmer. — Gute Küche — Bäder.  
— Vst. Nähst. dem Kochzimmern.  
Näheres unter A. P. 4 an  
die Exp. d. Bl. 4055

**Villa**  
**Abeggstr. 8.**  
Jnh. Frau Justigath Gabler.  
Elegant möblierte Zimmer mit und  
ohne Pension.  
Auch für Dauermiether.  
Näheres unter A. P. 4 an  
die Exp. d. Bl. 2046

**Villa Frieze,**  
Mainzerstraße 14,  
nahe Kuranlagen und Waldhof,  
gut möbl. Zim., einz. u. zusammenh.,  
Woche 10 bis 20 Mk.  
Pension 3.50 bis 6 Mk.  
Garten, Bäder. 849

**Villa Grandpair,**  
Eisenstraße 18.  
Familien-Pension.  
Elegante Zimmer, großer  
Garten, Bäder.  
Vorzügliche Küche. 6800

**Pension Pustan,**  
Nikolastr. 17, Part.,  
eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne  
Pension, Bäder, feiner Mittagstisch  
mit Kaffee zu 1.50 Mk. Ohne  
Weingewang.  
Anmeldung erbeten. 847

**Fremden-Pension**

von  
Frau Sanitätsrath Meyer,  
Bieten-Ring 1, 1. 848  
Näheres, handliche Lage, camp-  
tabel eingerichtete Zimmer, gute  
Verpflegung, möblierte Preise.

**Villa Stillfried,**  
Gainerweg 3,  
Pension 1. R., nächst Kurhaus u.  
Bismarckstraße.  
Schöne Zimmer, ruhige Lage  
inmitten schöner Gärten, Bäder,  
Garten, Telefon. Vorzügl. Küche.  
Mäßige Preise. 846

**Kaufgelechte**  
Ausgestammte Paare werb.  
gekauft. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

**Herrenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Näh. Westrigstr. 15, 3. St.  
L. H. Ruter, Feinerei. 5275

Ein gutgehendes  
**Colonialwarengeschäft**  
ist sofort billig zu verkaufen. Off.  
u. K. O. 5336 an die Exp.  
d. Bl. 5336

**Zu verkaufen:**  
1 Türe mit Spiegel, als Haus-  
oder Ladenüre, einige Klein-  
schreiben u. Transmissions. Weber-  
gasse 24. 5367

**1 K. Küchenschrank** für 2 St. zu  
verf. Ludwigsstr. 3. 8551

**Ein geb. Bett**, ein eis. Hender  
mit Schreibe, 2,00 x 2,00  
Mtr., billig zu verkaufen Bismarck-  
straße 37. 4884

**2 Kinderwagen**  
(1 Sport- und 1 Lieferwagen), sehr  
gut erh., preisw. zu ver. Zu erf.  
in der Exp. d. Bl. 4697

**Kinderwagen**  
billig zu verkaufen Rettelstr. 2,  
Laden. 5371

**Guter, billiger** sehr billig zu  
verkaufen Albrechtstraße 11  
Stb. 1. St., bei Wolff. 6640

**Piano** von Biele für 300 Mk.  
sof. zu verkaufen Bismarck-  
ring 4, Part. 5177

**Fahrräder**  
noch einige geb., bill. zu verkauf.  
E. Söcher, Hermannstr. 15. 5218

**Herrenrad**, wie neu, bill. u. st.  
Oranienstr. 45, P. L. 4765

**Sehr gut erh. Herrenrad**  
für 60 Mk. zu verk. Westrig-  
straße 15, Stb. 1. St. 5467

**Ein kleine** Ladentische mit  
Marmorplatte, ein fast neuer  
dopp. Küster, sowie mehrere Gegen-  
stände eines Butters- und Eier-  
geschäftes billig zu verk. Zimmer-  
mannstr. 3, Stb. 2. St. 5387

**Ein gebrauchte** Hausbaustein  
Näheres, eine gebrauchte  
Schuhmacher-Nämaschine u. eine  
geb. Sobelbank billig zu verk.  
Hermannstr. 15, Weststraße. 3279

**Geldschrank**  
mit Tresor zu verkaufen 4914  
Friedrichstraße 13.

**1 Dampfmaschine** (1/2 Pferdest.),  
1 Phonograph, 1 Gramm-  
phon, 1 große Vogelkiste, 1  
Aquarium, sowie 1 junger schwarz-  
weißer Spitz bill. zu verk. 2842  
Dogsheimerstr. 98, Bdh. 2. L.

**Die Arten** Möbel, Betten,  
Sophas, Schränke, Spiegel,  
Tische u. Stühle, Matratzen, Deck-  
betten u. Kissen, sowie ganze Aus-  
stattungen kauft man am besten u.  
billig in der Möbelhandlung  
Webergasse 39, nahe der Saal-  
gasse. Jean Thuring,  
Tapezierer, Beschäftigung ohne An-  
spruch. 602

**Weinfässer**,  
frisch gefüllt, in allen Größen u.  
Lagen. Albrechtstr. 32. 9768

**Partie-Posten**  
Schweiß-Isolen, angenehmes  
Tragen, 3 Paar 1 Mk.  
Niet Isolen 3 Stück 1 Mk.  
Hemdenstück, blendend weiß, so-  
lids, gleichmäßiger Ware,  
(sonstiger Preis 45-50 Pfg.  
per Meter).

**Wäsche**, Schürzen, Bettwäsche  
Gardinen etc. 3130

**enorm billig**,  
Sächsisches Warenlager  
M. Singer,  
Ellenbogengasse 2.

**Arbeitsnachweis**  
des  
Wiesbadener  
„General-Anzeiger“  
wird täglich Mittags 3 Uhr  
in unserer Expedition Mauritius-  
straße 8 angeschlossen. Von 4 1/2 Uhr  
Nachmittags an wird der Arbeits-  
markt kostenlos in unserer  
Expedition verabschiedet.

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Stellengesuche**  
Internationales  
Platzierungs-Bureau  
Helvetia,  
E. Bartz-Weisenstein  
(Wiesbaden),  
Niederrheinstr. 6, Pt. links,  
langjährige Leiterin Frank-  
furter und Bad Nauheimer  
Platzierungs-Bureau,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften  
weibliches und männliches  
Dienst-Personal  
jeglicher Art bei reicher und  
bester Bedienung. 4667

**Junges Fräulein**

(Wirtstochter) sucht Stelle in einem  
besseren Restaurant als Köchin,  
ev. im Haushalt bei Familien-  
Anschluß. Offert. unter B. W.  
1256 an die Exp. d. Bl. 1256

**Zum Verteilen**  
von Heften aller Art, sowie zur  
Anschaffung in Geschäften empfiehlt  
sich J. Leinberger, Ren-  
gasse 7. 4440

**Für Wiesbaden**  
wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-  
Gesellschaft ein gut eingeführter tüchtiger  
**General-Agent gesucht.**  
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesen,  
erprobte Fachleute wollen gef. Offerten unter  
J. P. 8389 an Rudolf Mosse, Berlin SW.  
einreichen. 1233/261

**5 Mark und mehr** per Tag  
Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.  
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts  
zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache  
und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch im  
Haus. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfrem-  
dung nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit  
O. Kunn & Co., Hamburg, Z. V. N. Marksurat 230

**Offene Stellen**  
Männliche Personen.  
Agent gef. 1. Berl. u. Cigaretten.  
Bergstr. 250 D. mon. u. mehr.  
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

**Inspektor**  
gesucht. Adresse: Kranken- und  
Strecke Frankfurt am Main,  
Höhenstraße 90, 2. St. 1259

**Verein**  
für unentgeltlichen  
Arbeitsnachweis  
am Rathaus. Tel. 574.  
Ausführliche Veröffentlichung  
händlerischer Stellen.  
Abtheilung für Männer  
Arbeit finden:  
Holz-Dreher  
Kleber (Klebermacher)  
Koch  
Maler — Anstreicher  
Dekorationsmaler  
Lackierer  
Lücher  
Stuckateure  
Sattler  
Schmied  
Wagner  
Hauknecht  
Fuhrmann  
Landwirtschaftl. Arbeiter

**Arbeit suchen:**  
Bau-Schlosser  
Maschinen  
Feinzer  
Schreiner  
Schuhmacher  
Kasseler  
Bureauhelfer  
Bureaubedienter  
Hausbedienter  
Einflößer  
Kloppere  
Krautwärter  
Kasseler  
Bauarbeiter.

**12-15 tüchtige**  
**Erdarbeiter**  
sofort gesucht. Baustelle Niederwald-  
straße. Gottardt. 5440

**Ein Fuhrmann** gesucht. Preis-  
straße 24, 1. 5474

**Ein hundertfünftiger Fuhrmann**  
für dauernd gesucht. Sedanstr. 3.  
5515

**Lehrling**  
für das kaufm. Bureau eines Ju-  
weliergeschäftes zum sofortigen  
Einst.